

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

VDBUM Großseminar 2017 Mehr Teilnehmer denn je



>> Seite 6

Straßen- und Tiefbau Moderne Bauverfahren

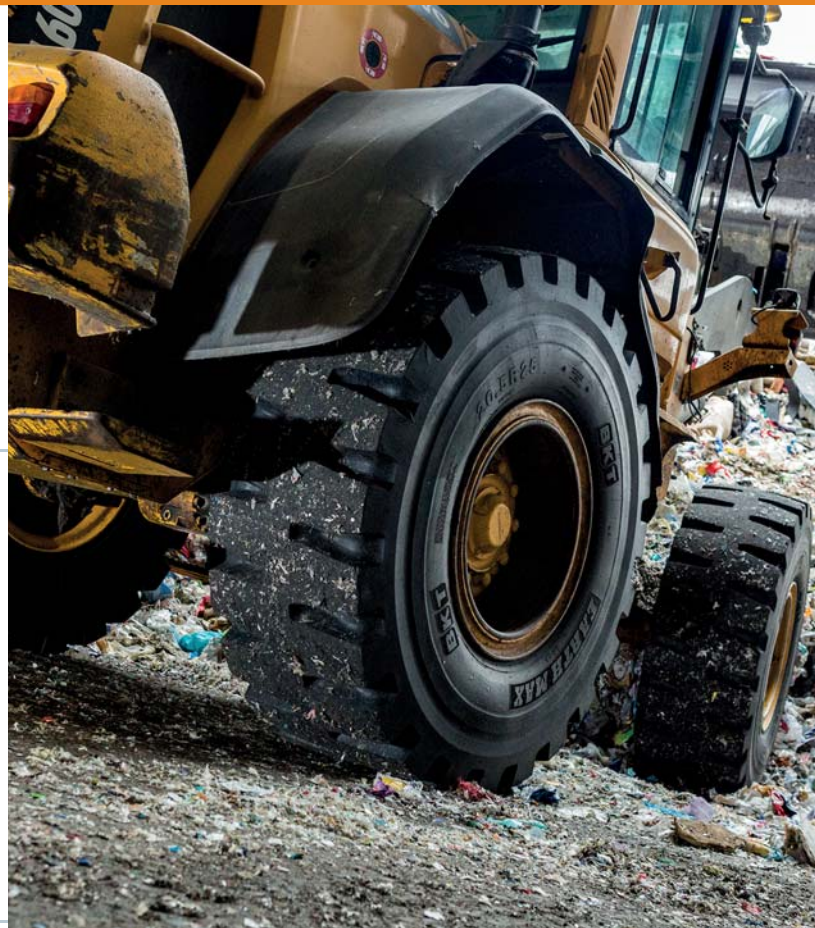


>> Seite 24

Baustellenabsicherung Sicherheit geht vor



>> Seite 36



VDBUM
VDBUM Service GmbH

AKADEMIE

Aus- und Weiterbildung
in der Bauwirtschaft

BEFÄHIGTE PERSON

GRUND-
SCHULUNG +

Alle 3 Jahre

AUFBAU-
SCHULUNG +



Jährliches

WEB-
TRAINING



VANGUARD™

EFI

POWER

FOR CONSTRUCTION

EFI ELECTRONIC FUEL INJECTION

**MEHR LEISTUNG!
MEHR PRODUKTIVITÄT!
WENIGER VERBRAUCH!**

Die neuen Vanguard EFI-Zweizylinder-Hochleistungsmotoren von Briggs & Stratton sparen dank elektronischer Einspritzung bis zu 25 Prozent Kraftstoff im Vergleich zu herkömmlichen Vergasermotoren.

Mit optimal angepassten Motorparametern für mehr Effizienz, Leistung und Zuverlässigkeit sind die Motoren bestens auf die Herausforderungen des harten Baustellenalltags eingestellt.

Alle Vanguard-Motoren sind mit einer globalen Drei-Jahres-Garantie ausgestattet.

Informationen zu den Garantiebedingungen und das komplette Motorenprogramm finden Sie auf www.vanguardengines.de



VANGUARD™

COMMERCIAL POWER

The Briggs & Stratton logo, featuring the company name in a stylized font with a diamond shape below it.



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Vergleich zu meinen Vorstandskollegen habe ich im Hinblick auf das Verfassen eines Textes für das Editorial immer wieder eine günstige Ausgangsposition. Bin ich doch derjenige, der an dieser Stelle turnusmäßig in jedem Jahr direkt nach dem Großseminar Grußworte an Sie richten darf. Damit hat man dann auch schon immer gleich einen Aufhänger für seinen Text. Und da diese Auftaktveranstaltung der Baubranche seit Jahren ein Erfolgsmodell ist, sind positive Nachrichten darüber so gut wie gesetzt. So auch in diesem Jahr. Hinter uns liegt das erfolgreichste Großseminar aller Zeiten. Mit einem neuen Besucher- und Ausstellerrekord. Die Auswertung der Teilnahmebefragung zeigt ein rundweg positives Bild der Veranstaltung. Neben den altbewährten Inhalten wie interessanten Fachvorträgen und kurzweiligen Abendveranstaltungen, haben sicherlich auch die Neuerungen zum Riesenerfolg der Veranstaltung beigetragen. Hierzu zählen u.a. die spannende Podiumsdiskussion zur Seminareröffnung, das geänderte Ausstellungskonzept sowie die optimierten Pausenzeiten zwischen den Vorträgen. Und wieder einmal hat sich gezeigt, dass der persönliche Kontakt an einem

Die einzige Möglichkeit, Menschen zu motivieren, ist die Kommunikation.

Lee Iacocca (*1924), amerik. Topmanager, 1979-92 Vorstandsvors. Chrysler Corp.

Messestand, beim Frühstück oder Abendessen nicht durch ein noch so ausgefeiltes Social-Media Tool ersetzt werden kann. Bei uns steht der Mensch im Vordergrund. Lesen Sie mehr darüber in dieser VDBUM INFO.

Unser Dank gebührt allen Seminarteilnehmern, den Referenten, den Schwerpunktpartnern, Ausstellern und natürlich auch dem Hotel Sauerlandstern, welches in gewohnter Weise für Unterkunft und Bewirtung sorgte. Ein besonderer Dank geht aber an die Mitarbeiter der VDBUM-Zentrale, die wieder Unmögliches möglich gemacht haben. Es kommt halt darauf an, dass man gute Mitarbeiter hat.

Genau das war auch wieder das inoffizielle Hauptthema des Seminars. Nämlich die Herausforderung der Mitarbeitergewinnung und -bindung. Der demographische Wandel zeigt seine Auswirkungen mittlerweile in allen Bereichen der Baumaschinentechnik. Angefangen vom

Bereich der Forschung und Entwicklung, der u.a. mit der vermeintlichen attraktiveren Automobilbranche um die besten Köpfe buhlt, bis hin zum Bereich der Geräteführer, wo die Personalknappheit die Notwendigkeit von autonom geführten Baumaschinen in der Zukunft erkennen lässt. Überall fehlt es an Personal. Die Branche wird sich auf ein Umdenken einstellen müssen, um Ihre Attraktivität gegenüber anderen Branchen zu steigern. Wir vom VDBUM werden unseren Teil weiterhin dazu beitragen. Angefangen vom Baumaschinenerlebnistag, über unseren etablierten Seminarbestandteil „Forschung trifft Praxis“ bis hin zu nachhaltigen Studentenpatenschaften lassen wir nichts unversucht, um junge Menschen für unsere interessante Branche zu gewinnen. Um dabei den Fokus noch stärker auf die Anwender zu richten, haben wir unseren Vorstand um ein weiteres Mitglied erweitert. Neu im Vorstand ist Herr Roland Caillé, der als Leiter einer maschinentechnischen Abteilung einer mittelständischen Bauunternehmung besonders die Interessen der Anwender vertreten wird.

Mir liegt an dieser Stelle noch etwas am Herzen. Der VDBUM ist auch eine Interessenvertretung, die die Belange nicht nur seiner Mitglieder, sondern der gesamten Branche im Auge hat. Dabei agieren wir unpolitisch und überparteilich. Deswegen äußern wir uns auch nicht zur Politik. Vor dem Hintergrund aktueller vereinzelter Auflösungserscheinungen der europäischen Union und dem unstaatsmännischen Auftreten mancher Staatsmänner empfehle ich vor dem Hintergrund des Superwahljahres 2017 den Blick in unser Nachbarland, die Niederlande. Dort mag man zwar ein wenig Probleme haben, guten Fußball zu spielen, dafür wissen die Menschen dort aber, wie Demokratie geht. Unabhängig vom Ausgang der Wahl hat nämlich die Demokratie gesiegt und zwar mit einer Wahlbeteiligung von über 80 %. Das zeigt, dass die Menschen nach wie vor dazu bereit sind, für etwas einzutreten. Wir sollten es im Hinblick auf die anstehende Bundestagswahl nicht zulassen, dass die Niederländer in der Disziplin „Wahlbeteiligung“ die Europameister 2017 werden.

Ihr Dirk Bennje

Mitglied des Vorstandes

Titelfoto:



Die Earthmax EM-Reifen von BKT – in Deutschland exklusiv von der Bohnenkamp AG vertrieben – überzeugen mit ihrer Leistungsfähigkeit auch unter schwersten Bedingungen. Im Recyclingeinsatz in der Aufbereitungsanlage der Umweltdienste Bohn GmbH in Busek spielen sie ihre Stärken voll aus.

INHALTSVERZEICHNIS

VDBUM-Großseminar 2017

- > **Titelthema:**
- Mehr Teilnehmer denn je 6
- 5. VDBUM-Förderpreis verliehen 11

TiefbauLive 2017

- Highlights auf der TiefbauLive 13

Technik

- Turmdrehkrane 18
- > **Titelthema:** Straßen- und Tiefbau 24
- > **Titelthema:** Baustellenabsicherung 36
- GaLaBau aktuell 39
- Technik im Einsatz 47

Wirtschaft

- Interview mit Dr. Rese zur steinexpo 60
- Vermietgeschäft mit Beschickern 63
- Wacker Neuson: neues F&E-Zentrum 64
- MTS übernimmt Geo-Infomations-Spezialisten 65
- Zeppelin erhält größten Einzelauftrag 66
- Bohrtechartage und Brunnenbauertage 67
- Pirtek feiert 20-Jähriges – Gründer geht in Ruhestand 68

Vorschriften & Verordnungen

- Präventionsprogramm der BG Bau 69

VDBUM Spezial

- VDBUM Akademie: Weiterbildungsprogramm 70
- Neue Mitglieder 72
- Zum Tod von VDBUM-Gründer Rudi Silter 73

Industrie aktuell

- Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 75

Magazin

- Personalia: Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger 81
- Messen und Veranstaltungen 82
- Impressum / Vorschau 82

MIT UNS SIND SIE SCHNELLER FERTIG.



80% aller Baustellen werden zu spät fertiggestellt.

Die Lösung ist das neue **Trimble® Earthworks Grade Control System**, das die Anwender in kürzerer Zeit mehr als je zuvor erledigen lässt. Das Trimble Earthworks System ermöglicht die Produktivität erheblich zu steigern und ein Projekt sogar vorzeitig abzugeben.

Investieren Sie in die neueste Generation von Maschinensteuersystemen.

Von dem Unternehmen, das die Maschinensteuerung erfunden hat.

Erfahren Sie mehr unter

construction.trimble.com/de/earthworks

Mehr Teilnehmer denn je

46. VDBUM-Seminar untermauert seine Bedeutung für die Kompetenzträger der Baubranche



Hochkarätige Podiumsdiskussion zur Digitalisierung auf der Baustelle: (v. l.) Dr. Jan Tulke, GF Planen bauen 4.0; Joachim Strobel, stellvertretender Vorsitzender VDMA, Bau- und Baustoffmaschinen, Geschäftsführer Liebherr EMTec GmbH; Peter Guttenberger, technischer Leiter Max Bögl GmbH, Vorstandssprecher des VDBUM; Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit der Bundesregierung; Bruno Schmidt, Microsoft Deutschland GmbH. Zwischen den Tischen Moderator Dr. Martin Wilhelmi vom NDR Hamburg. (Fotos: VDBUM)

Mit knapp über 1100 Seminarbesuchern einschließlich Tagesgästen und 1766 Übernachtungen kamen mehr Teilnehmer als jemals zuvor zum 46. VDBUM-Seminar, das vom 14. bis 17. Februar 2017 in Willingen stattfand. Das ist eine Steigerung von 30 Prozent zum Vorjahr.

sehen unter Fachleuten, das mit seinem abwechslungsreichen Rahmenprogramm auch viel Raum eröffnet für ein ebenso informelles wie geselliges Miteinander.

Anspruchsvolles Programm

Das anspruchsvollen Vortrags- und Seminarprogramm verlief von Mittwoch bis Freitag komplett dreizügig und schlug einen weiten Bogen über wichtige baurelevante Themen. Ein Schwerpunktthema, das sich durch alle Seminartage zog, war dem Digitalisierungsprozess im Straßenbau (BIM Building Information Modeling) gewidmet. Aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten Referenten von Wirtgen, Vögele, Hamm, Kleemann, Liebherr und Moba die neuesten Technologien. Auch in der Sequenz „Forschung trifft Praxis“ beschäftigten sich die Vorträge mit dem Zukunftstrend „Baustelle 4.0“. Praxisorientiert ging es in den Sequenzen „Baustelle im Wandel“, „Transportlogistik“, „Informationstechnologie“, „Motoren- und Antriebstechnik“ sowie den Workshops

„Diese riesige Nachfrage nach unserem Seminarangebot hat uns selbst positiv überrascht“, sagt VDBUM-Geschäftsführer Dieter Schnittjer. „Die Veranstaltung ist das erste Highlight des Jahres für die Baubranche.“ Der enorme Zuspruch ist für Dieter Schnittjer ein nachdrücklicher Beleg für die Attraktivität dieses einzigartigen Branchen-Events.

Bei einer Online-Umfrage durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut gab es durchgehend positive Bewertungen. Die gesamte Veranstaltung bekam von den Teilnehmern zu 97,5 Prozent die Noten „Sehr gut“ und „Gut“. Die Referentenqualität bekam zu 88,2 Prozent die Noten 1 und 2. 85,3 Prozent vergaben diese Noten auch für die Themenvielfalt. Besonders beliebt: die Abendveranstaltungen. 93,5 Prozent der Teilnehmer bewerten das



Mehr Teilnehmer als jemals zuvor: Beim 46. VDBUM-Großseminar waren die Fachvorträge und Workshops stark frequentiert.

Gesamtkonzept mit 1 und 2, bei den Sympathiewerten sind es sogar 97,1 Prozent. Dabei hat der VDBUM als Veranstalter es verstanden, dem Ereignis trotz seiner zunehmenden Größe einen familiären Charakter zu erhalten. So ist das Treffen immer auch ein gern genutztes Wieder-



Johann Bögl, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Max Bögl sprach über das Erfolgskonzept seines Unternehmens

zur Hydraulik und Elektrik zu. Die zentrale Ressource Mensch rückten die Referenzen in der Sequenz „Mitarbeiterkonzepte/ Nachwuchsgewinnung“ in den Fokus. Hier ging es um die Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Fachkräften für die Zukunft der Unternehmen.



Die auf 1.100 m² Fläche sternförmig angeordnete Fachausstellung bot zwischen den Vorträgen immer wieder Gelegenheit zum interessanten Gedankenaustausch.

Dem besonders aktuellen Thema BIM und der Digitalisierung der Baustelle widmete sich eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion. Teilnehmer waren Dr. Jan Tulke, Geschäftsführer Planen bauen 4.0; Joachim Strobel, stellvertretender Vorsitzender der VDMA, Bau- und Baustoffmaschinen,

Geschäftsführer Liebherr EMTEC GmbH; Peter Guttenberger, technischer Leiter Max Bögl GmbH, Vorstandssprecher des VDBUM; Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit der Bundesregierung; Bruno Schmidt, Microsoft Deutschland ▶

A WIRTGEN GROUP COMPANY

W WIRTGEN

Eine für alles.

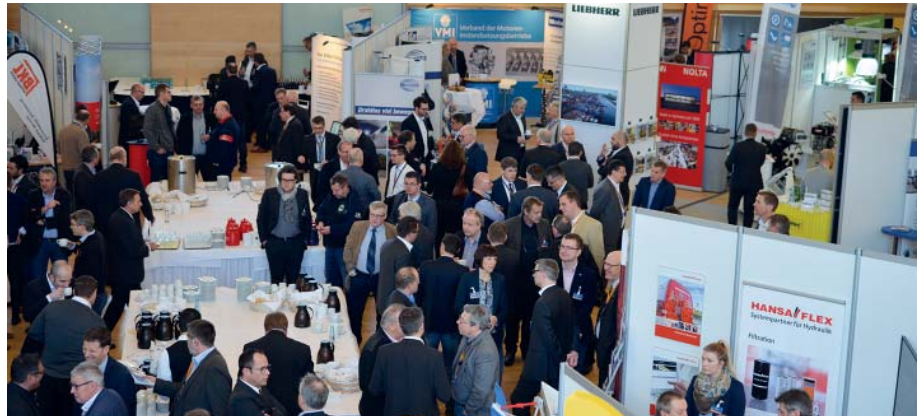
▶ www.wirtgen.com/milling

W 50 Ri / W 60 Ri: Mit der neuen Kleinfräsengeneration lösen Sie die gesamte Bandbreite an Kleinfräsarbeiten – partielle Fahrbahnreparaturen, Kanaldeckelfräsen, Schlitze und Anschlüsse, Demarkierungsarbeiten – schnell und wirtschaftlich mit nur einer Maschine. Profitieren auch Sie von den innovativen Lösungen des Marktführers.

▶ www.wirtgen.com



Joachim Strobel, Geschäftsführer der Liebherr EMTec GmbH begrüßte die Gäste am Eröffnungsabend



Die großzügige Ausstellung lud zum Gespräch unter Fachleuten ein

GmbH. Moderiert wurde die Diskussion von Dr. Martin Wilhelmi vom NDR Hamburg. Einigkeit herrschte darüber, dass die Baustelle aus sehr differenzierten und individualisierten Prozessen besteht mit vielen Akteuren, die es in ein Gesamtsystem zu integrieren gilt. Offene Standards mit offenen Schnittstellen und eine Normung der Datenformate, wie sie der VDBUM-Arbeitskreis Telematik auf Seiten der Maschinenteknik vorangetrieben hat, stellen wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung dar. Ohne Vernetzung kein Building Information Modeling.

Es stellt sich die Frage: Wie können die Hersteller ihren Kunden helfen, etwas Sinnvolles mit den bereits vorhandenen Daten zu machen?

Wichtig bleibt auch hierbei der Faktor Mensch. Es braucht Begeisterte im Unternehmen, die diese neuen Technologien in die Praxis umsetzen. Dieser Prozess befindet sich erst am Anfang, entwickelt sich aber mit einer enormen Dynamik.

Begleitende Ausstellung

Die das Seminar begleitende Ausstellung bot die Gelegenheit, die Vortragsinhalte anschaulich zu erweitern und zu vertiefen. Im Innenbereich gaben knapp 90 Aussteller auf ihren sternförmig angeordneten Ständen einen Ausblick auf den aktuellen Stand der Technik, der durch eine Vielfalt von Exponaten abgedeckt wurde. Das hochaktuelle Thema BIM wurde auch hier gleich an mehreren Ständen behandelt. Der intelligente, auf einem 3D-Modell basierende durchgängige Planungsprozess mit Prozesssimulation bis hin zur Baustelleneinrichtung und zum Baumaschineneinsatz stellt Bauunternehmern Informationen und Werkzeuge für effiziente Planung und Durchführung von Baumaßnahmen bereit. Im Außengelände standen wieder die großen Ausstellungsstücke. Ein Highlight stellte hier der Liebherr-Trainingssimulator mit realen Funktionen in Echtzeit für Turmdrehkrane, Raupenkrane, Hydroseilbagger und Spezialtiefbaugeräte dar. Der Herstel-

ler MAN zeigte zwei Nutzfahrzeuge mit typischen Aufbauten für die Baubranche, einmal als Meiller Kipper, einmal als Betonfahrmischer von Liebherr.

Stilvolle Galaabende

Nach den anspruchsvollen und anstrengenden Seminartagen klang auf den Abendveranstaltungen das Programm in entspannter und kommunikativer Atmosphäre aus. Diese stilvollen Galaabende sind bei den Teilnehmern immer wieder sehr beliebt und geschätzt.

Am Eröffnungsabend hielt Johann Bögl, Gesellschafter der Firmengruppe Max Bögl, den Festvortrag. Die Firmengruppe ist das größte in Privatbesitz befindliche Bauunternehmen Deutschlands mit 1,7 Mrd. Euro Umsatz und rund 6.500 Mitarbeitern. Johann Bögl stellt seine Gedanken zum Thema Unternehmensführung und Unternehmenskultur unter dem Titel „Fortschritt baut man aus Ideen – geht auch in Deutschland“ vor. ▶



Auch die Wirtgen Group widmete sich ausführlich den digitalisierten Bauprozessen.



Der optimierte Einsatz von Reifen reduziert die Betriebskosten





Die Studentenpatenschaft hilft dem Nachwuchs, die Baubranchen intensiv kennen zu lernen



Gespräche und Informationen: Der Treffpunkt in den Pausen lag inmitten der Innenausstellung.

Die Baubranche habe über lange Zeit in vielen Bereichen verlernt oder es unterlassen, sich mit dem Thema Innovationen beziehungsweise Ideen zu beschäftigen. Er forderte, jeden Tag an neuen Ideen zu arbeiten, um sich einen technologischen Vorsprung zu erarbeiten und zeigte auf, wie dies in seinem Unternehmen in den letzten 15 Jahren erfolgreich umgesetzt worden ist. Es wurde gezielt Geld investiert in Forschung und Entwicklung, in Innovationen und neue Ideen sowie ganz

speziell in eigene Produkte mit besonders geschützten Alleinstellungsmerkmalen, aber auch hin zu gesamtheitlichen Projekten, bei denen die Funktionalität im Vordergrund steht. Dadurch wurden neue Tätigkeitsfelder erschlossen, neue Arbeitsplätze in großer Zahl geschaffen und die Zukunft des Unternehmens gesichert. Der Mittwochabend war durch die Verleihung des „VDBUM-Förderpreises für Innovationen in der Bauwirtschaft“ geprägt. Die Gewinner hatten auf der Abendveranst-

altung die Gelegenheit, ihre Arbeiten vor einem großen qualifizierten Publikum zu präsentieren. Alle anderen teilnehmenden Arbeiten wurden im Foyer des Kongresszentrums auf Rollups ausführlich vorgestellt. Am Donnerstag stand der Abend mit einer Spezialdarbietung unter einem auflockernden Thema. Der Hüttenabend am Freitag beschloss das 46. VDBUM-Seminar mit einem stimmungsvollen geselligen Zusammensein.

Info: www.vdbum.de ■

VORSTAND ERWEITERT

Roland Caillé vertritt Maschinenteknik und mittelständische Bauunternehmen

Auf seiner Mitgliederversammlung im Anschluss an das 46. VDBUM-Seminar 2017 in Willingen hat der Verband seinen Vorstand um eine Person erweitert. Die Mitglieder wählten Roland Caillé, Leiter der Maschinenteknik beim mittelständischen Bauunternehmen Stehnke, zum 7. Vorstandsmitglied. Er vertritt dort die Interessen der Maschinenteknik und der mittelständischen Bauunternehmen.

Roland Caillé ist 49 Jahre alt, seit 25 Jahren als Baumaschinenmeister tätig und seit 20 Jahren Mitglied des VDBUM. Bei der Stehnke Bauunternehmung, einem führenden Bauunternehmen der Elbe-Weser-Region und im Großraum Bremen mit 380 Mitarbeitern und einem umfassenden Leistungsspektrum im Hochbau, Straßen- und Tiefbau, Ingenieurbau sowie Kanal- und Rohrleitungsbau trägt er die Verantwortung für den umfangreichen Maschinenpark.

Auf der Versammlung wurden die übrigen Vorstände von den Mitgliedern in ihrem Amt bestätigt. Dem Vorstand gehören damit an: Peter Guttenberger (Vorstandssprecher), Josef Andritzky, Dirk Bennje, Roland Caillé, Michael Hennrich, Dieter Schnittjer und Prof. Dr. Jan Scholten.



Um eine Person erweitert: Roland Caillé wurde zum 7. Vorstandsmitglied des VDBUM gewählt. (Foto: VDBUM)

5. VDBUM-Förderpreis verliehen

Verband zeichnet Innovationen in der Baubranche aus

Der Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik hat am 15. Februar 2017 zum fünften Mal Innovationen in der Baubranche mit dem attraktiven VDBUM-Förderpreis ausgezeichnet. Die diesjährigen Preisträger sind die Harald Gollwitzer GmbH, Atlas Copco in Deutschland und die SPS Energy GmbH. Der Preis ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert.

Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen einer Abendveranstaltung auf dem VDBUM-Seminar in Willingen vor einem hochkarätigen Publikum. Der Verband hat diesen in der Branche einzigartigen Preis ins Leben gerufen, um Innovationen und technischen Fortschritt in der Baubranche zu fördern. Er soll in gleicher Weise Studenten, Jungakademiker, Auszubildende und erfahrene Praktiker mit innovativen Ideen ansprechen.

Der Preis wird in drei Kategorien vergeben. „Innovationen aus der Praxis“, „Entwicklungen aus der Industrie“ und „Projekte aus Hochschulen und Universitäten“. Die Innovationen sollen darauf abzielen, die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von Baumaschinen und Komponenten zu steigern oder Bauverfahren zu optimieren und so den Nutzen für die Anwender zu erhöhen. Pro Unternehmen oder Hochschule kön-



Auf dem VDBUM-Seminar 2017 in Willingen zeichneten die Vorstandmitglieder Dirk Bennje (1.v.l.), Prof. Dr. Jan Scholten (2.v.l.) und Peter Guttenberger (r.) die diesjährigen Gewinner des VDBUM-Förderpreises aus: (v.l.) Volker Zettl und Anja Wiehoff (Atlas Copco), Peter Schmitt (Schmitt Baumaschinen) und Torsten Sennenberg (SPS) sowie Manfred Brunner (Gollwitzer). (Foto: VDBUM)

nen maximal zwei Arbeiten je Kategorie eingereicht werden, die nicht älter als fünf Jahre sein sollten. Eine sehr kompetent besetzte Jury aus praxisnahen Anwendern, Herstellern und Wissenschaftlern wertet die Einsendungen aus und schlägt sie zur Preisverleihung vor.

Der VDBUM-Förderpreis hat sich in der Branche fest etabliert und erfreut sich weiter zunehmender Beachtung. So lagen zur diesjährigen Verleihung mehr als 40 Einreichungen vor, wovon 36 durch die Jury

zugelassen wurden. Die Gewinner hatten auf der Abendveranstaltung Gelegenheit, ihre Arbeiten vor einem großen qualifizierten Publikum zu präsentieren. Um auch alle anderen teilnehmenden Arbeiten angemessen zu würdigen und ihnen die verdiente öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen, werden sie beim Großseminar im Foyer des Kongresszentrums auf Rollups ausführlich vorgestellt.

Info: www.vdbum.de

Dieselmotoren Getriebe Achsen

- Service
- Reparatur
- Ersatzteile
- Überholung
- Austausch

VIERTEL

MOTOREN

www.viertel-motoren.de


DETROIT DIESEL
Scania Engines


MAN
Diesel+Gas


mtu


Cummins


VOLVO PENTA



Allison
Transmission


DANA



CLARK-HURT

...und viele weitere Hersteller



Mieten
Kaufen
Service



MIETPARK

Über 140 Center
in Deutschland,
Österreich und Polen!

- Baumaschinen
- Baugeräte
- Raumsysteme
- Fahrzeuge

0800-4455544
hkl-baumaschinen.de



Rohrverlegegerät RVG 1.0

In der Kategorie „Innovationen aus der Praxis“ geht der Preis an das Bauunternehmen Gollwitzer. Um große Rohre schnell und sicher handhaben zu können, entwickelte Gollwitzer in Zusammenarbeit mit der MTS AG eine aufwendige Speziallösung: das hydraulische Rohrverlegegerät (RGV) als Anbaugerät am Bagger. Es kann Rohrleitungen von DN 1200 – 2200 mit einer Gebrauchslast von bis zu 15 t bewegen, transportieren, im Rohrgraben verlegen, positionieren und fügen. Dank dieser Lösung sind Kanalbaustellen schneller und wirtschaftlicher durchführbar. Gleichzeitig wird

die Arbeitssicherheit maßgeblich erhöht, da die gesamte Technik durch den Baggerfahrer von der Kabine aus gesteuert wird.

Beim Verlegen der Rohre kann mit der hydraulisch verstellbaren Pendellagerung mit Drehmotor das Rohr genau auf das erforderliche Gefälle ausgerichtet werden. Auch ein Einsatz verschiedener Rohrlängen lässt sich perfekt handhaben. Bei Rohren mit Profilen ist ein radiales Ausrichten durch die motorbetriebenen Laufrollen kein Problem mehr. Die Rohre liegen immer lagegenau. Mittels elektronischer Waage weiß der Geräteführer

genau, ob das Rohr beim Fügen schon aufliegt. Das millimetergenaue Fügen der Rohre erfolgt mithilfe einer dem RVG gegenüberliegenden hydraulischen Rohrstrebe, die in der Rohrleitung mitgeführt und über einen Gurt verbunden wird. Diese Rohrstrebe klemmt sich durch einen vertikalen Hydraulikstempel in das bereits verlegte Rohr. Beim Anziehen des Gurtes wird das einzubringende Rohr passgenau gefügt. Spannungen im Rohr sind nahezu ausgeschlossen, da das RVG an den vorgesehen Anschlagpunkten den Druck auf dem Schaftauflager gleichmäßig verteilt.



RTEX – Handgehaltener pneumatischer Abbruchhammer

Den Preis in der Kategorie „Entwicklungen aus der Industrie“ erhält Atlas Copco in Deutschland für seinen handgehaltenen pneumatischen Abbruchhammer. Der RTEX ist 25 Prozent leichter und verfügt gleichzeitig über noch mehr Aufbrechkraft. Er benötigt 50 Prozent weniger Druckluft als ein herkömmlicher Abbruchhammer und besitzt starre Griffe, die vergleichbare Vibrationswerte wie flexible, vibrationsgedämpfte Griffe aufweisen. Dank des einzigartigen Kolbendesigns erzielt er im Vergleich zu herkömmlichen Abbruchhämern die

doppelte Interaktionszeit, was der Aufbrechleistung eines viel schwereren Gerätes entspricht. Er entwickelt die Leistung eines Spitzenhammers der 30- bis 35-kg-Klasse, wiegt aber nur 25 kg. Das bedeutet, dass der Bediener 5 bis 10 kg weniger Gewicht handhaben muss. Bei Messung gemäß EN ISO 28927-10 liegt der Hand-Arm-Vibrationspegel 3-achsig unter 5 m/s². Unter diesen Bedingungen kann ein Bediener bis zu achtmal länger als mit einem herkömmlichen Hammer arbeiten und dennoch die Arbeitsschutzvorschriften ein-

halten. Dank des neu entwickelten Arbeitsprinzips Constant Pressure Control, verbessertem Energietransfer im Abbruchhammer und dem neuen RHEX Power Chisel stellt der RTEX in Sachen Aufbrecheffizienz neue Rekorde auf. Wegen des reduzierten Druckluftverbrauchs muss der zugehörige Kompressor nur halb so stark sein oder er kann zwei RTEX Hämmer versorgen.

Deshalb zahlt sich dieser Hammer durch Einsparungen bei den Kompressorkosten sofort und direkt aus.



Energieerzeugung durch Spundwand

In der Sparte „Projekte aus Universitäten und Hochschulen“ konnte sich SPS Energy mit einer neuartigen thermoaktiven Energiespundwand durchsetzen. Energiespundwände bieten den Vorteil, dass ohnehin erforderliche Bauwerksstrukturen durch die Integration von Wärmetauscherröhren zur Energiegewinnung herangezogen werden können. Die aus Stahl bestehenden Spundwände können dabei sowohl die Energie aus Wasser oder Grundwasser, Wärmeleitung im Erdreich, geothermischem Wärmestrom, Solareinstrahlung oder Niederschlagseinleitung kostengünstig und effektiv generieren.

Die Energiespundwände setzen sich aus einer Kombination von handelsüblichen Spundwandprofilen und speziellen SPS-Energy-Wärmetauschern zusammen.

Die Hochleistungs-Energiespundwände nutzen dabei ohnehin geplante Infrastrukturen, wie zum Beispiel ein Hochwasser-Schutzbauwerk, als „übergroße flächige Energiesonde“, was im Ergebnis die Investitionskosten senkt und damit zu einer signifikanten Effizienzsteigerung der Anlage beiträgt. Das Spundwandbauwerk wird neben seiner bisherigen statischen und dichtenden Funktion nunmehr um die energetische Funktion erweitert.

Energiespundwände können zudem nicht nur zur Wärmegewinnung, sondern auch äußerst wirkungsvoll zur Wärmeabgabe eingesetzt werden, also zum Beispiel zur Kühlung von Gebäuden, und das sowohl an offenen Gewässern als auch bei vom Grundwasser umströmten Bauwerken, bei denen die Spundwand-Elemente im Erdreich verbleiben.

Energiespundwände verbinden die ausgereifte und weltweit eingesetzte Technologie des Spundwandverbaus mit oberflächennaher Geothermie zu einem zukunftsweisenden regenerativen Energieerzeugungssystem.

Highlights auf der TiefbauLive

Gestaltung der Musterbaustelle und enge fachliche Begleitung durch den VDBUM

Auf der Demomesse TiefbauLive, die vom 27. bis 29. April 2017 in Karlsruhe stattfindet, übernimmt der VDBUM wieder die Planung, Ausgestaltung und Durchführung der „Musterbaustelle“. Hier wird innovative Bautechnik aus dem Straßen-, Kanal- und Spezialtiefbau live in Aktion gezeigt. Aber auch auf den Ständen der Aussteller bewegt sich viel.

„Wir bieten den Unternehmen in bewährter Weise eine professionelle Plattform für ihre Maschinenvorführungen“, sagt VDBUM-Geschäftsführer Dieter Schnittjer. „Das ist in der Vergangenheit bei den Herstellern von Baumaschinen und Anbaugeräten ebenso positiv aufgenommen worden wie bei den Besuchern, für die die ‚Musterbaustelle‘ ein Highlight der Messe darstellt. Hier wurden durch die Maschinenvorführungen und anschließenden intensiven Fachgespräche unzählige qualifizierte Investitionsentscheidungen vorbereitet.“

Der VDBUM, der die TiefbauLive entwickelt und gegründet hatte, wird damit auch nach dem Wechsel zur Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK) die Demomesse weiterhin ideell und als enger Partner begleiten. Für die einzigartige Doppelmesse mit ihren praxisnahen Demonstrationen bietet der neue Standort mit seinem direkt an die Messehallen ange-dockten weitläufigen Außengelände eine



Als enger Partner wird der VDBUM auf der TiefbauLive die „Musterbaustelle“ mit Maschinenvorführungen im Straßen-, Kanal- und Spezialtiefbau betreuen. (Foto: VDBUM)

perfekte Plattform, die für Aussteller und Besucher die Attraktivität dieses erfolgreichen Branchen-Events noch weiter erhöhen wird.

Praktische Vorführungen

Auf den Ständen der Aussteller sowie auf der Musterbaustelle können die Besucher zahlreiche Maschinen live und in Aktion erleben. Auf der Musterbaustelle präsentieren sich im Bereich Straßenbaustelle die Unternehmen Dynapac, Ammann Optimas, Hunklinger, Moba, Fliegl und Bosch Beton.

Im Bereich der Rohrleitungsbaustelle führen die Unternehmen Zeppelin, Hydrema, Moba, Bergmann, MTS und Groundforce ihre technischen Lösungen vor. Einige dieser Unternehmen haben bereits angekündigt, was sie auf der Messe zeigen. Hier ein paar Schlaglichter:

Einen großen Teil seines Maschinenportfolios im Bereich der Verdichtung präsentiert **Ammann** auf der Musterbaustelle „Kanalbau“. Die Anbauverdichter arbeiten ohne eigenen Antrieb und lassen sich am ohnehin vorhandenen Bagger an jeder möglichen Böschung eingesetzt werden. ▶

**1/2 m
breiter**

Mobile Räume mieten.
www.container.de

ela[container]

**Auf der
Baustelle
zu Hause**

Mobile Räume mieten.
www.container.de

ela[container]



Die Grabenwalzen werden per Infrarot- oder Kabelsteuerung gesteuert und garantieren maximale Arbeitssicherheit. (Foto: Ammann)

Sie können dank deren Reichweite auch schwer zu erreichende Flächen verdichten. Ebenso wie die Stampfer sind die Anbauverdichter mit einem patentierten Vibrationsbegrenzungssystem ausgestattet, das sowohl den Bagger als auch den Bediener schützt. Zur Verdichtung des Untergrunds des Grabens kommen die Grabenwalzen mit ihrer Stampffußbandage zum Einsatz. Sie eignen sich auch bei bindigen Böden, die in der Regel nur schwer zu verdichten sind. Per Infrarot- oder Kabelsteuerung gesteuert, garantieren sie maximale Arbeitssicherheit. Ebenfalls fernsteuerbar ist die hydrostatische Rüttelplatte APH 1000 TC.

Mit dem emissionsarmen Kettendumper 4010 HK stellt die Firma **Bergmann** auf der Musterbaustelle ein Fahrzeug mit 10-t-Heckmulde vor. Der starke Dumper wird mit jedem Untergrund fertig und



Der Kettendumper 4010 überzeugt mit ausgezeichneter Geländegängigkeit und Traktion. (Foto: Bergmann)

meistert auch schwierigstes Gelände. Selbst auf schlammigen und nassen Böden, wo das Befahren mit Radfahrzeugen unmöglich ist, überzeugt dieser Dumper durch seine Wendigkeit. Verantwortlich dafür sind seine zwei hydrostatischen Antriebsstränge mit stets voller Leistung sowie die optimale Gewichtsverteilung in jedem Beladungszustand.

Optimas, der Spezialist für Pflasterverlegemaschinen und -geräte, zeigt sein komplettes Programm. Auf dem Stand erleben



Mit der Anbauschaufel „Finliner“ lässt sich im Straßen- und Leitungsbau Sand, Splitt, Schotter oder Mutterboden gleichmäßig über ein Förderband verteilen. (Foto: Optimas)

Bauunternehmen, Pflasterbetriebe und GaLaBauer die technische Spitze der Entwicklung beim Pflastern. Außerdem führt das Unternehmen die Anbauschaufel „Finliner“ vor. Mit dieser Schaufel ist es sehr einfach, Material wie Beton und Schüttgüter wie Sand, Splitt, Schotter oder Mutterboden gleichmäßig über ein Förderband zu verteilen. Im Straßen- und Leitungsbau sowie im Bankettbau erschließen sich viele Einsatzmöglichkeiten.

Mit Maschinen- und Gerätetechnik für den Materialumschlag rund um Recycling und Tiefbau präsentiert sich **Zeppelin**. Dabei kommt es in erster Linie auf Praxisnähe an. Gezeigt wird auf der parallel stattfindenden recycling aktiv ein Cat MH3024 im Einsatz



Der neue Mobilbagger M317F zeigt, dass trotz Kurzheck keine Kompromisse bei Leistungsfähigkeit und Standsicherheit eingegangen werden müssen. (Foto: Zeppelin)

auf einem Schrottplatz, wo verschiedene Arbeitsschritte beim Zerkleinern, Umschlagen und Verwerten vorgeführt werden. Auf der erstmals ausgerichteten Aktionsfläche zum Thema „Holz & Biomasse“ werden Hölzer vorsortiert und zerkleinert, außerdem wird das Recycling von Bioabfall wie Altholz, Grün- und Strauchgut gezeigt. Hier werden mit einem Cat-Umschlagbagger MH3022 Shredderanlagen und Häcksler beschickt. Der Demo-Bereich rund um

den Tiefbau, konzipiert vom VDBUM, konzentriert sich auf die wichtigsten Disziplinen wie den Straßenbau, Kanal- und Rohrleitungsbau. Auch hier können Besucher Cat-Baumaschinen in Aktion erleben. Erstmals zeigt Zeppelin dort den neuen Mobilbagger M317F. Sein Markenzeichen ist das Kurzheck, da viele innerstädtische Baustellen ein kompaktes Konstruktionsprinzip erfordern, weil Platz Mangelware ist. Dass Baumaschinen trotzdem keine Kompromisse bei Leistungsfähigkeit und Standsicherheit eingehen müssen, wird mit der Messeneinheit bei Tiefbauarbeiten vorgeführt.

Auf den Ständen

Zahlreiche Aussteller präsentieren ihre Produkte und Leistungen auf ihren Ständen. Auch hier stehen praktische Demonstrationen im Vordergrund.

Mit der Schneidringlehre für Rohrverschraubungen präsentiert **Hansa-Flex** eine verblüffend einfache Lösung für ein komplexes Montageproblem. Die exklusive Innovation aus der unternehmenseigenen Entwicklungsabteilung wurde bereits zum Patent angemeldet. Exakte Werte für das richtige Anziehdrehmoment für Schneidring-Verschraubungen hat es bisher nicht gegeben. Die Schneidringlehre besteht aus einem kleinen Bündel von 14 fein gear-



Die Schneidringlehre ermöglicht die sichere Messung der fachgerechten Montage von Stahlrohrverschraubungen. (Foto: Hansa-Flex)

beiteten Edelstahlblättern. Jedes Blatt ist exakt auf den Durchmesser eines Normrohres abgestimmt und wird mit Toleranzen im Hundertstel Millimeter-Bereich mit Laserfertigung hergestellt. Die Schneidringlehre ermöglicht die sichere Messung der fachgerechten Montage von Stahlrohrverschraubungen. Sie ist exakt und ausschließlich auf Hansa-Flex-Komponenten abgestimmt.

HS-Schoch und **ZFE** informieren gemeinsam über ihr Produktportfolio. Das High-



Der Reißlöffel entwickelt dank seiner speziellen Löffelgeometrie maximale Reißkräfte und macht den Einsatz eines Reißzahns oder Hydraulikhammers überflüssig. (Foto: HS-Schoch)

light ist die Vorstellung eines neu konstruierten Abziehbalkens, der zum Einplanieren und Abziehen von Schotterflächen eingesetzt wird. Durch seine niedrige Bauform kann er mit viel Kraft in das Material eindringen und so schnell und präzise die Flächen abziehen. Mit zwei gegenüberliegenden Messern kann man vorwärts oder auch rückwärts mit der gleichen Effizienz planieren oder abziehen. Der Abziehbalken hat eine Arbeitsbreite von 3 m, die auch noch durch ein Segment verbreitert wer-

den kann. Mit seinen zwei hydraulischen Zylindern kann man ihn bis zu 45° auf beiden Seiten schwenken. Der Grundkörper besteht aus Hardox und ist sehr verschleißresistent.

Auf einem Hallenstand präsentiert **Kleen-oil** Panolin die neuesten Entwicklungen im Ölbereich, die in Richtung des Öl-Systems



Eine komplett ausgestattete Baumaschine läuft weitestgehend ölwechselfrei. (Foto: Kleenoil Panolin)

4.0 zeigen. Seit 1986 arbeitet das Unternehmen an einem perfekten Öl-System mit dem Ziel, das Öl vom Wegwerfgedanken

zu befreien. Die gegenwärtige Ausbaustufe beinhaltet ein Rundum-Paket, in dem biologisch abbaubare Hochleistungsöle eine zentrale Rolle spielen. „Öl-System 4.0“ bedeutet sinngemäß die Möglichkeit, eine Maschine automatisch zu überwachen und ölwechselfrei zu betreiben. Noch ist das selten, aber technisch möglich. Das belegen zahlreiche erfolgreiche Einsätze.

Probst zeigt den Rohrgreifer RG-75/125-Safelock. Er behält dank Sicherheitsverriegelung seine volle Klemmkraft selbst bei Fehlbedienung. Das verhindert ▶



Der Rohrgreifer RG-75/125-Safelock behält dank Sicherheitsverriegelung seine volle Klemmkraft selbst bei Fehlbedienung.

Jetzt Online-Ticket zum günstigeren VVK-Preis unter www.tiefbaulive.com/tickets sichern! [nur bis 26.04.2017]

TiefbauLive

Bewegung statt Stillstand

Praxismesse
27. bis 29. April 2017
 Messe Karlsruhe

Baumaschinen, Baufahrzeuge, Kanalbau, Straßen- und Wegebau, Mess- und Steuerungstechnik, uvm.

www.tiefbaulive.com

Veranstalter:

IDEEN VERBINDEN.
Karlsruhe – Messen und Kongresse

Parallel zur:

In Kooperation mit:

kritische Situationen, wie herausrutschende Lasten. Der mechanische Rohrgreifer ist eine komplette Neuentwicklung. Er eignet sich zum Verlegen von Betonrohren mit Außendurchmessern von 720 bis 1.280 mm. Die optimale Greifposition wird mittels einer einstellbaren Höhenaufgabe gewährleistet. Ein unbeabsichtigtes Öffnen der Greifzange beim Greifvorgang wird über eine Art Ratschenmechanismus in jedem Fall verhindert. Die Entriegelung lässt sich direkt vom Trägergerät auslösen. Die Tragfähigkeit des Rohrgreifers beträgt 4000 kg. Gehärtete Stahlgreifpratzen sorgen für einen sicheren Halt des Rohres. Optional lassen sich diese bei kunststoffbeschichteten Rohren auch gegen Gummigreifbacken austauschen.

Flexibel und vielseitig einsetzbare Anbaugeräte erleichtern die Durchführung von Erd-, Straßen- oder Kanalbauarbeiten. Auf der Messe zeigt der Baumaschinenausrüster **Rädlinger** seine Lösungen für Klein-, Kompakt- und Großmaschinen im Tiefbau. Auch verschiedene Drehmotorlösungen werden einen wichtigen Platz am Messtand einnehmen. Drehmotoren zum



Für mehr Flexibilität im Tiefbau: Der Grabenräumlöffel mit Drehmotor lässt sich um 2x45 Grad schwenken. (Foto: Rädlinger)

Schwenken von Anbaugeräten gehören – entweder fest im Löffel verbaut oder in Kombination mit einem Schnellwechsler – seit über 25 Jahren zum Produktspektrum des Unternehmens. Sie geben den Baggerfahrern den nötigen Bewegungsspielraum für Arbeiten auf kleinstem Raum und sorgen für die nötige Effizienz und Vielseitigkeit, um verschiedenste Tätigkeiten durchzuführen. Das passende Sortiment an Grabenräumlöffeln und Tieföffeln ist fein abgestuft und bietet für jedes Trägergerät vom 1-Tonner bis zum 130-Tonner das richtige Anbaugerät.

Schlüter Baumaschinen präsentiert sich mit den Produkten Sennebogen und Komatsu für sämtliche Recycling- und Sortieraufgaben sowie den Tief- und Erd-



Für klassische Erd- und Tiefbauarbeiten zeigt Schlüter zusammen mit Komatsu den enorm wendigen Kompaktbagger PW118MR-8. (Foto: Schlüter/Komatsu)

bau. Mit seinen kompakten Abmessungen und enormer Wendigkeit hebt sich der Komatsu-Kompaktbagger PW118MR-8 von der Masse ab. Durch das integrierte Close Load Sensing-Hydrauliksystem, ein in sich geschlossener Kreislauf, wird eine präzise und feinfühligere Steuerung ermöglicht und höchste Produktivität erzielt. Der Fahrer hat die Möglichkeit, zwischen der Power- und der Economy-Betriebsart zu wählen sowie bis zu 10 Anbaugeräte zu speichern. So lässt sich die Maschine gut an ihr Aufgabenfeld anpassen und einhergehend wird auch noch Kraftstoff gespart. Die strukturiert angeordneten Bedienelemente und ein vibrationsarmes Fahrerhaus sorgen für ausgezeichneten Fahrkomfort. Die großen Fenster gewähren dem Fahrer einen guten Überblick über seine Umgebung. Zudem ist das Heckgewicht in die Maschine integriert und baut nicht vor.

Über die Vorteile der Nano-Ölfiltration informiert das Unternehmen **Trabold Filter** auf einem Hallenstand. Das patentierte Hochleistungsfiltersystem greift so erfolg-



Unscheinbarer Filter, kolossale Wirkung: Hochleistungsfilter reduzieren das Volumen der Ölbeschaffung um bis zu 90 Prozent, entsprechend sinkt die Altölmenge. (Foto: Trabold Filter)

reich in den nutzungsbedingten Ölveränderungsprozess im chemischen und physikalischen Bereich ein, dass der herkömmliche

Ölwechsel entfällt und gleichzeitig der Motoren- und Anlagenverschleiß merklich sinkt. Die Filtration erfolgt mit natürlichem Zellstoff (Zellulose). Unangefochten wird mit diesem Filtermaterial die ultrafeinste Filtration realisiert. Als weitere Materialeigenschaft bindet Zellulose im ölgetränkten Zustand durchfließendes Wasser bis zur Sättigung. Damit ist das Wasserproblem im Öl gelöst. In den Filtereinsätzen (Papierwicklungen) sammeln sich Schmutz und Wasser an. Die sehr preiswerten Einsätze lassen sich in wenigen Minuten austauschen, vergleichbar etwa mit den Ölwechselintervallen. Das Ergebnis sind nahezu Life-Time-Öle. Einige Hersteller bieten den Einbau der Hochleistungsfilter inzwischen ab Werk optional an, aber auch die Eigennachrüstung ist problemlos möglich.

Der Baupumpen-Marktführer **Tsurumi** kommt mit einer Neuheit nach Karlsruhe:



Die Pumpen der neuen GY-Serie zerreißen Feststoffe im Wasser mit einer effektiven wie wartungsarmen Schneidvorrichtung, die lediglich aus zwei Teilen besteht. (Foto: Tsurumi)

der Serie 50 GY. Die erste Bekanntmachung erfolgte bereits im letzten Jahr, jetzt sind die neuen Pumpen vorzeig- und lieferbar. Viele Anwender auch in Industrie, Kommunen, Landwirtschaft und selbst im GaLaBau haben mit dem Problem fester Beimengungen zu kämpfen. Die GY löst es mit einem offenen Mehrschaufellaufwerk samt vorgeschalteter Schneideeinrichtung aus einem stationären Schneidring und einer rotierender Klinge. Die Serie umfasst 13 Modelle bis 510 l/min und 68 m Höchsthöhe. Von 0,9 bis 9,5 kW reicht die Motorleistung dieser Pumpen.

Wacker Neuson stellt zusammen mit der Schwestermarke Kramer aus. Die emissi-



Der kompakte Kettenbagger ET65 bietet durch den seitlichen Versatz des Auslegers sowie eine stark nach vorn abgerundete Motorhaube eine beidseitige Sicht auf Kette und Werkzeug. (Foto: Wacker Neuson)

onsfreien Lösungen der zero emission-Serie stehen für besonderen Bediener- und Umweltschutz ohne Einbußen in der Leistung. Im Demobereich des Standes werden die Lösungen im Einsatz zu sehen sein: Die beiden Akkustampfer AS30e und AS50e mit verlängerter Laufzeit, der Kettendumper DT10e, der Bagger 803 dual power und der Radlader WL20e mit neuer Batterie. Die Laufzeit der beiden Akkustampfer konnte um 50 Prozent gesteigert werden, indem der Energie-Inhalt des Akkus von

600 auf 1000 Wattstunden erhöht wurde. Auch der akkubetriebene Radlader WL20e wurde weiterentwickelt und ist ab sofort mit einer hochwertigen AGM-Batterie („Absorbent Glass Mat“) verfügbar, die sich durch eine besonders einfache Handhabung und geringen Wartungsaufwand auszeichnet. Dank eines „Onboard“-Ladegeräts mit 230 Volt, das in die Maschine integriert wurde, kann die Batterie nun einfach mit einem Kabel an jeder Steckdose aufgeladen werden. Erstmals auf einer Messe zu sehen ist der Radlader WL60 der nächsten Generation, der nun mit neuen Motoren und zusätzlichen Optionen verfügbar ist.

Im Bereich der Bagger werden einige Modelle aus der 6- bis 10-t-Klasse ausgestellt, darunter die Kettenbagger ET65 und ET90, die durch den seitlichen Versatz des Auslegers sowie eine stark nach vorn abgerundete Motorhaube eine gute Rundumsicht sowie die beidseitige Sicht auf Kette und Werkzeug erlauben. Außerdem wird eine große Auswahl an Verdichtungsgeräten aus dem umfassenden Portfolio an Stampfern, Vibrationsplatten und Walzen

zu sehen sein. Auf ihrem rund 800 m² großen Messestand zeigt die **Wirtgen Group** passgenaue Lösungen für die Aufbereitung von Recyclingmaterialien. Die Anlagen der EVO-Serie zeichnen sich durch kompakte Maße, gute Transportierbarkeit und Flexi-



Mit einem Gewicht von 30 t und kompakten Maßen ist der Backenbrecher Mobicat MC 100 R EVO besonders gut transportierbar und eignet sich für Anwendungen an wechselnden Einsatzorten. (Foto: Wirtgen Group)

bilität aus. So ist die mobile Prallbrechanlage Mobirex MR 110 Z EVO2 sowohl für Recycling- als auch Natursteinanwendungen ausgelegt. Mit einem Gewicht von 30 t und kompakten Maßen ist der ▶



GERNE IM NETZ UNTERWEGS?

JETZT MASCHINEN
ONLINE MIETEN:
WWW.ZEPPELIN-RENTAL.DE



kompakte Backenbrecher Mobicat MC 100 R EVO besonders gut transportierbar. Deshalb wird sie vor allem für Anwendungen an wechselnden Einsatzorten eingesetzt. Zudem punktet die Backenbrechanlage dank integrierter Trichterwände und

hydraulisch klappbaren Seitenbändern mit kurzen Rüstzeiten. Der radmobile Granulator MBRG 2000 von Benninghoven zerlegt Ausbauasphalt bis zu einer Schollengröße von 1,8 m Kantenlänge, ohne die ursprüngliche Kornstruktur zu zerstören.

Diese schonende Zerkleinerungstechnik ist die perfekte Voraussetzung für eine nahezu hundertprozentige Wiederverwertung von Ausbauasphalt in einer Asphaltmischanlage.

Info: www.tiefbaulive.de ■

Investition in die Zukunft

Kranvermieter setzt auf leistungsstarken Obendreher mit CCS-Kransteuerung

„Für seine Produktion benötigte unser Kunde eine neue Kranlösung, die ihm das präzise Handling von bis zu 25 t schweren Teilen bei einer möglichst großen Ausladung erlaubt“, sagt Martin Steenhoff, Geschäftsführer der Steenhoff GmbH & Co. KG. Die gefundene Lösung ist jetzt der größte Kran in seinem Mietpark.

Gemeinsam mit dem Vertrieb von Manitowoc hat der langjährige Potain-Händler aus Ostfriesland den bestgeeigneten Kran für diese Anforderungen und seine Konfiguration ermittelt und ist beim neuen MD 569 fündig geworden. Er kommt nun als einer der ersten Turmdrehkrane aus der neuen Serie MD CCS in Deutschland zum Einsatz. Steenhoff vermietet seinen neuesten Obendreher mit dem neuen CCS-Kransteuerungssystem langfristig an einen Anlagenbauer. In Olden-

burg übernimmt der Kran den zügigen Umschlag von An- und Ablieferungen sowie die feinfühligere Unterstützung von Montagearbeiten. Grundlage für die Entscheidung waren die technischen Eigenschaften des MD 569: die hohe Traglast von bis zu 25 t oder 5,4 t an der Auslegerspitze bei einer Ausladung von 80 m und das neue Kransteuerungssystem CCS. Alle Einstellungen der Krankonfiguration werden unter Verwendung des CCS-Farbdisplays in der Kran-

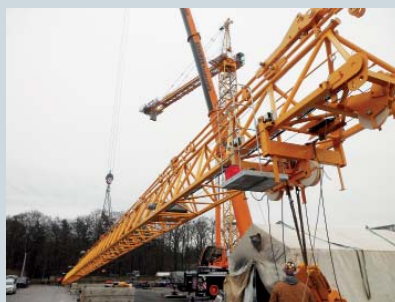
kabine erledigt. Es ermöglicht unter anderem eine Lastkurvenverbesserung in allen Bereichen. Sein integriertes Diagnosetool sorgt für eine einfache Überwachung der Kraneinstellungen, des Kranbetriebs und der Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, wodurch sich der erforderliche Zeitaufwand für Montage, Aufbau, Transport und Wartung verkürzt.

„Für ein solch großes Gerät verlief die Inbetriebnahme deutlich einfacher und schneller als erwartet“, resümierte Martin Steenhoff. „Wir sind zuversichtlich, das Gerät nach Ablauf des aktuellen Projekts auf dem europäischen Markt schnell weiter vermieten zu können. Der MD 569 ist für uns eine Investition in die Zukunft.“

Info: www.manitowoccranes.com/de ■

Kranmontage live erlebt

Der Aufbau eines solchen Kran-Giganten ist eine eindrucksvolle Aktion. Thorsten Schneider, Koordinator der TDK-Interessensvertretung beim VDBUM, hat die Montage und Inbetriebnahme des Potain MD 569 zwei Tage lang begleitet und die beeindruckendsten Szenen fotografisch dokumentiert.



Nach zwei Tagen einsatzbereit: Die Inbetriebnahme verlief deutlich einfacher und schneller, als für ein solch großes Gerät erwartet.

Anschläger im Hebezeugbetrieb

Voraussetzungen sind gesetzlich präzise geregelt

Von Dr. Rudolf Saller

Ein Unternehmer, der Anschläger von Lasten im Hebezeugbetrieb einsetzt, muss über Mitarbeiter verfügen, die in Theorie und Praxis erfolgreich und fachunterwiesen worden sind (Grundlagen waren insbesondere die BetrSichV, nach DGUV Vorschrift Nr. 1 (Grundsätze der Prävention): gem. §§ 29 und 30, DGUV Vorschrift 52 (Krane): gem. § 30 Abs. 10, DGUV Vorschrift 54 (Winden, Hub- und Zugeräte): gem. § 28 DGUV Vorschrift 68 (Flurförderzeuge): gem. § 27, außerdem nach BGG 921, BGI 556, BGR 151, 152 und BGR 500 Kap. 2.8 und 2.12) BGR 500 (Lastaufnahmemittel im Hebezeugbetrieb).

Bereitstellung:

(Auszug DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ § 29)

(1) Der Unternehmer hat gemäß § 2 der PSA-Benutzungsverordnung den Versicherten geeignete persönliche Schutzausrüstungen bereitzustellen; vor der Bereitstellung hat er die Versicherten anzuhören.

(2) Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die persönlichen Schutzausrüstungen den Versicherten in ausreichender Anzahl zur persönlichen Verwendung für die Tätigkeit am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden. Für die bereitgestellten persönlichen Schutzausrüstungen müssen EG-Konformitätserklärungen vorliegen.

Benutzung

(Auszug DGUV Vorschrift 1: § 30 Benutzung)

1. Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass persönliche Schutzausrüstungen entsprechend bestehender Tragezeitbegrenzungen und Gebrauchsdauern bestimmungsgemäß benutzt werden.

2. Die Versicherten haben die persönlichen Schutzausrüstungen bestimmungsgemäß zu benutzen, regelmäßig auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und festgestellte Mängel dem Unternehmer unverzüglich zu melden.

Unterrichtung und Unterweisung

(Auszug BetrSichV (2105) § 12)

1. Bevor Beschäftigte Arbeitsmittel erstmalig verwenden, hat der Arbeitgeber ihnen ausreichende und angemessene Informationen anhand der Gefährdungsbeurteilung in einer für die Beschäftigten verständlichen Form und Sprache zur Verfügung zu stellen über:

1.1. vorhandene Gefährdungen bei der Verwendung von Arbeitsmitteln einschließlich damit verbundener Gefährdungen durch die Arbeitsumgebung,

1.2. erforderliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregelungen und

1.3. Maßnahmen bei Betriebsstörungen, Unfällen und zur Ersten Hilfe bei Notfällen.

2. Der Arbeitgeber hat die Beschäftigten vor Aufnahme der

Verwendung von Arbeitsmitteln tätigkeitsbezogen anhand der Informationen nach Satz 1 zu unterweisen. Danach hat er in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich die mit der Durchführung von Instandsetzungs-, Wartungs- und Umbauarbeiten beauftragten Beschäftigten eine angemessene spezielle Unterweisung durchzuführen.

Die Benutzung der Arbeitsmittel bleibt dazu geeigneten, unterwiesenen oder beauftragten Beschäftigten vorbehalten. Trifft dies für Beschäftigte nicht zu, dürfen diese Arbeitsmittel nur unter Aufsicht der Beschäftigten nach Satz 1 benutzt werden.

„Betreiben von Arbeitsmitteln“

(Auszug BGR 500 Kapitel 2.8, Abschnitt 3.2)

Der Unternehmer darf mit der selbstständigen Anwendung von Lastaufnahmeeinrichtungen nur Personen beauftragen, die mit diesen Aufgaben vertraut sind.

Erläuterung: Mit diesen Arbeiten vertraut sein schließt mit ein, dass die betreffenden Personen entsprechend der Aufgabenstellung unterwiesen worden sind und die Betriebsanleitung sowie die infrage kommenden betrieblichen Anweisungen kennen und dass insbesondere folgende Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden:

- Abschätzen des Gewichtes der Last,
- Abschätzen der Schwerpunktlage von Lasten,
- Kenntnisse über zur Verfügung stehende Anschlagmittel, Tragfähigkeit von Anschlagmitteln in Abhängigkeit von der Zahl der Stränge, Anschlagart und Neigungswinkel, Auswahl geeigneter Anschlagmittel,
- Sicherung gegen unbeabsichtigtes Aushängen,
- Verhalten beim Anschlagen, Anheben und Transport,
- Zeichengebung,
- Vermeidung von Schäden an Anschlagmitteln, Kantenschutz,
- Verhalten beim Absetzen und Lösen der Anschlagmittel,
- Abergereife von Anschlagmitteln, Prüfung,
- Aufbewahrung von Anschlagmitteln.

Ausbildung

Die Ausbildungsdauer zum Erwerb des Fachausweises für Anschläger im Hebezeugbetrieb beträgt 2 Tage.

Unterweisung

Eine jährliche Unterweisung für die Anschläger im Hebezeugbetrieb hat nach § 4 der DGUV Vorschrift 1 stattzufinden:

„Der Unternehmer hat den Versicherten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, insbesondere über die mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen und die Maßnahmen zu ihrer Verhütung, entsprechend § 12 Abs.1 Arbeitsschutzgesetz sowie bei einer Arbeitnehmerüberlassung entsprechend § 12 Abs. 2 Arbeitsschutzgesetz zu unterweisen; die Unterweisung muss erforderlichenfalls wiederholt werden, mindestens aber einmal jährlich erfolgen, sie muss dokumentiert werden.“

Info: www.jehle-kollegen.de ■

Turmdrehkran für die Bauausbildung

Erstmals werden Baulehrlinge auch am Kran ausgebildet

Er ist 22 m hoch und das neueste Highlight im Ausbildungszentrum Bau in Geradstetten: Zum ersten Mal überhaupt wird in einem Ausbildungszentrum in Baden-Württemberg auch ein Turmdrehkran für die Lehrlingsausbildung eingesetzt.

Die angehenden Baugeräteführer sind schon ganz gespannt darauf, den neuen Kran zu testen. Bislang wurden sie ausschließlich auf Tiefbaumaschinen wie Bagger, Radlader oder Walzen geschult. Nun dürfen sie erstmals auch einen Turmdrehkran bedienen. Auch die Maurerlehrlinge und Beton- und Stahlbetonbauer sollen als künftige Facharbeiter im Hochbau eine Grundeinweisung im Umgang mit dem neuen Kran bekommen.

Gesteuert wird der sogenannte Unterdrehkran der Marke Liebherr 34 K vom Boden aus mittels handlicher Fernbedienung. Damit lässt sich der Kran mit seinem 11.000 kg schweren Kontergewicht als Ganzes um die eigene Achse drehen, die Laufkatze im horizontalen Kranausleger



Unterdrehkran mit Fernbedienung: *Erstmals können die angehenden Baugeräteführer im ABZ Geradstetten auch an einem Turmdrehkran ausgebildet werden. (Foto: BBW)*

vor und zurück bewegen und der Kranhaken hoch und runterfahren. Auf diese Weise können auf einer Baustelle schwere Lasten wie zum Beispiel Betonkübel, Schalungen, Fertigteile oder Betonstahl ganz leicht angehoben und versetzt werden.

Der Neuerwerb des Turmdrehkrans mit Fernsteuerung wurde erst durch ein großzügiges Zuschussprogramm des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Rahmen einer aktuellen Digitalisierungsinitiative des Bundes möglich. Im Zuge dieser Maßnahme werden im überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Geradstetten zusätzlich zwei ferngesteuerte Bagger angeschafft sowie zwei Baugerätesimulatoren für die Lehrlingsausbildung. Zentrumsleiter Martin Kleemann freut sich über die neuen technischen Geräte: „Moderne Baumaschinenteknik macht unsere Ausbildung natürlich noch attraktiver für Jugendliche. Aber auch unsere Bauunternehmen erwarten, dass wir möglichst auf dem neuesten Stand der Technik ausbilden.“

Insgesamt gibt es im ABZ Geradstetten derzeit 800 Baulehrlinge, 240 davon sind Baugeräteführer. Damit bildet dieses Ausbildungszentrum bundesweit die meisten Baugeräteführer aus. Die baugewerbliche Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und findet abwechselnd im Betrieb, der Berufsschule und dem überbetrieblichen Ausbildungszentrum statt.

Info: www.bauwirtschaft-bw.de ■

Baden mit Aussicht

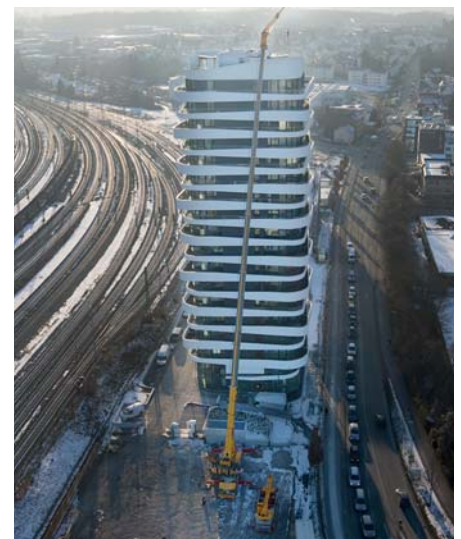
AT-Kran hebt Swimmingpool auf 66 Meter hohes Dach

Beim Ausbau der Penthouse-Wohnungen und der zugehörigen Dachterrasse an einem Hochhaus waren zahlreiche Bauteile auf das 66 m hohe Dach des Gebäudes zu heben. Darunter diverse Ausbaumaterialien, Holzelemente, Glasscheiben, ein Kühlschrank und – als Highlight – ein ganzer Swimmingpool für die exklusive Terrasse.

In Bietigheim-Bissingen, zwischen Stuttgart und Heilbronn, entsteht auf dem 3.300 m² großen Gelände eines ehemaligen Güterbahnhofs das architektonisch aufwändige Hochhaus „Sky“, ein für die Region besonders markantes Gebäude. Für die letzten Arbeiten auf dem Dach setzte die Wiesbauer GmbH & Co. KG, einer der führenden Komplettanbieter im Bereich Schwerlastlogistik, einen Grove-All-Terrain-Kran GMK5250L ein.

„Ursprünglich hatten wir den Einsatz mit einem kleineren Kran geplant. Da aber

einige Nebengewerke ebenfalls unser Hebegerät nutzen wollten, wurde plötzlich eine mehr als doppelt so große Ausladung über das Gebäude verlangt – 14 m anstelle von 5 m. Somit war eine größere Hakenhöhe erforderlich, die uns der GMK5250L bieten konnte. In Verbindung mit seiner hohen Tragfähigkeit erwies sich dieser Kran als die ideale Lösung für die Sky-Baustelle“, erklärt Christoph Kriegel aus dem Technischen Außendienst von Wiesbauer. Ausschlaggebend waren der 70 m lange Hauptausleger und die 21,3 m lange Dop-



Der AT-Kran GMK5250L hebt bis zu 3 t schwere Bauteile auf das 66 m hohe Dach des Sky-Hochhauses in Bietigheim-Bissingen. (Fotos: Manitowoc)

pelklappspitze, die sich hydraulisch um bis zu 50° abwinkeln lässt. So musste nicht mit dem gesamten Ausleger gewippt werden, und die verschiedenen Standorte auf dem Dach wurden flexibel erreicht. In Bezug auf Hubhöhe und Ausladung wäre zwar auch eine Lösung mit Mobilfaltkranen denkbar gewesen, jedoch boten diese im Gegensatz zum AT-Kran nicht die erforderliche Traglast für die bis zu 3 t schweren Bauteile. Da der GMK5250L wegen der Innenstadtlage des Sky-Hochhauses und der erforderlichen Ausladung unter sehr beengten Platzverhältnissen positioniert werden musste, kamen ihm zudem seine kompakten Abmessungen zugute. Wies-



Erfolgsfaktor für diese Baustelle: der 70 m lange Hauptausleger und die 21,3 m lange Doppelklappspitze, die sich hydraulisch um bis zu 50° abwinkeln lässt. Damit lassen sich die verschiedenen Standorte auf dem Dach flexibel erreichen.

bauer wickelte den Auftrag planmäßig in rund einem halben Tag ab.

Das traditionsreiche Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Bietigheim-Bissingen und verfügt zudem über vier weitere Niederlassungen in Baden-Württemberg. Wiesbauer ist in ganz Europa tätig und stellt einen 130 Fahrzeuge starken Fuhrpark aus verschiedensten Kranen, Transportfahrzeugen und Staplern bereit. Darunter befinden sich auch zehn Exemplare von sieben verschiedenen Grove-Modellen. Handelspartner von Wiesbauer ist die in Zweibrücken ansässige KranAgentur Werner, exklusiver Vertriebspartner von Manitowoc.

Info: www.manitowoc.com ■

Perfekt koordinierter Tandemhub

All-Terrain-Krane heben 200 Tonnen schweren Bohrkopf-Antrieb

Im Auftrag der Herrenknecht AG verlud die MSG Krandienst GmbH im Kehler Hafen den Antrieb einer Tunnelbohrmaschine von einem Schwerlasttransporter auf ein Schiff. Wegen des hohen Gewichts von 200 t verließ sich das Unternehmen dabei auf die Hubkraft eines AT-Kran-Duos.

Die Rahmenbedingungen waren perfekt: Als das MSG-Team mit den beiden Demag-Kranen AC 500-8 und AC 700-9, drei Transport-Lkw und einem Begleitfahrzeug am frühen Morgen in den Kehler Schwerlasthafen für ihren eintägigen Einsatz einfuhr, erwartete die Mannschaft nicht nur ein strahlend blauer Himmel, sondern auch fast völlige Windstille – die ►



Präzisions-Teamwork: Zusammen hoben die beiden Krane den schweren Bohrkopf-Antrieb Stück für Stück auf eine Höhe von 3 m an, schwenkten in einem Arbeitsradius von 14 m über das Schiff und setzten die Last dort sicher wieder ab. (Foto: Terex)

TiefbauLive
Bewegung statt Stillstand

27. bis 29. April
Stand T212

EINFACH. SCHNELL. VERLEGEN.
www.probst-handling.de



probst
handling equipment

Wetterbedingungen hätten also nicht besser sein können.

Entsprechend gut gingen die Vorbereitungsarbeiten von der Hand: Gerade einmal zwei Stunden pro Kran benötigten vier Mitarbeiter für den hubbereiten Aufbau ihrer Einsatzgeräte, was vor allem auf die montagefreundliche Konstruktion der beiden Demag-Krane zurückzuführen ist. Um die 200 t schwere Last sicher heben zu können, entschied sich das Team beim AC 700-9 für eine Auslegerlänge von 25,5 m. Das Gegengewicht betrug 100 t. Für einen stabilen Stand sorgten die auf 12 m ausgefahrenen sternförmigen Abstützbasen, die eine hohe Steifigkeit und dadurch geringe

Verformungen bei hohen Lasten sicherstellen. Beim AC 500-8 betrug die Auslegerlänge 24 m, das Gegengewicht lag bei 140 t und die Abstützbasen waren auf 9,60 m ausgefahren. Wegen des hohen Gewichts der Last nahm der AC 500-8 den Bohrkopf-Antrieb mit 9-fach-Einsicherung an den Haken.

So gerüstet, waren die Krane für den anstehenden Hub optimal vorbereitet. Was dann folgte, war die „hohe Schule“ der Hubtechnik: Zusammen hoben die beiden Krane den schweren Bohrkopf-Antrieb Stück für Stück auf eine Höhe von 3 m an. „Hierbei kam es auf das exakte Zusammenspiel unserer beiden Kranfahrer an. Wir mussten

uns permanent so abstimmen, dass immer eine korrekte Verteilung des Gewichts auf jedem der beiden Krane eingehalten wurde“, erklärt Reinhard Schmitt, Kranfahrer des AC 700-9, die Herausforderung, die dank der Erfahrung der Kranfahrer und der hohen Präzision der eingesetzten Krane jedoch problemlos gemeistert wurde.

So konnte der Antrieb in einem Arbeitsradius von 14 m vom Schwerlasttransporter abgehoben, über das Schiff geschwenkt und dort sicher abgelassen werden. Die beiden Demag-Krane aus der Terex-Markenfamilie haben sich bei diesem anspruchsvollen Einsatz bestens bewährt.

Info: www.terex.com ■

Riesiges Klinikum entsteht in Bad Neustadt

Großteil der Kliniken wird unter einem Dach zusammengefasst

In Bad Neustadt an der Saale wird derzeit am neuen Rhön-Klinikum Campus gebaut. Das Großprojekt, das sich über eine Fläche von insgesamt 70.000 m² erstreckt, wird in insgesamt drei Bauabschnitten realisiert und soll 2019 fertiggestellt sein.

Durch den Campus soll ein Großteil der Kliniken unter einem Dach zusammengefasst werden, um eine noch stärkere Vernetzung der unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkte zu ermöglichen. Für den Patienten verkürzen sich so die Wege zwischen den einzelnen Spezialisten.

Seit Baubeginn im Frühjahr 2016 sind hier sechs leistungsstarke Liebherr-Turmdrehkrane im Einsatz: zwei 250 EC-B 12 Litronic, zwei 202 EC-B 10 Litronic, ein 180 EC-H 10 und ein 140 EC-H 10. Da verhältnismäßig viele Fertigteile auf großer Fläche verbaut werden müssen, griff das Bauunternehmen Schick auf diese bewährten Obendreher zurück. Insgesamt werden rund 125.000 t Beton und 8.000 t Stahl bewegt.

Im Herbst 2016 folgte der Abriss der alten Psychosomatischen Klinik, die ihren Platz für ein 900 Stellplätze großes Parkhaus räumt. Im zweiten Bauabschnitt soll in erster Linie der Reha-Bereich auf dem schon bestehenden Klinikgelände um- und ausgebaut werden, im dritten Bauabschnitt sollen dann Teile der aktuellen Gebäude-



Aktuell sind sechs Liebherr-Obendreher auf der Großbaustelle in Bad Neustadt im Einsatz. (Fotos: Liebherr)



Bei diesen EC-B-Kranen integriert der Kompaktkopf das Hubwerk, das Drehwerk, die zentrale Schaltanlage und die komplette Kugeldrehkranz-Auflage.



Durch ein ausgeklügeltes Aufstellkonzept wird sichergestellt, dass alle Bereiche der Baustelle von Kränen mit der benötigten Tragfähigkeit abgedeckt werden.

bestände zu altersgerechten Wohnungen, Appartements und einem Gästehaus umgebaut werden.

Der Liebherr-Händler Beutlhauser beliefert das Bauunternehmen Anton Schick GmbH + Co. KG aus Bad Kissingen mit den Liebherr-Kranen und unterstützt bei diesem

Projekt ebenfalls bei Montage, Demontage, Transport und Service der Geräte. Das 1904 gegründete Bauunternehmen ist mit in der Gruppe über 350 Mitarbeitern und 35 Liebherr-Turmdrehkrane deutschlandweit tätig und hat in der vierten Generation nun bereits über 100 Jahre Erfahrung

im Hochbau. Beutlhauser besteht ebenfalls in der vierten Generation. Das Familienunternehmen wurde 1898 gegründet und beschäftigt inzwischen über 900 Mitarbeiter an 21 Standorten.

Info: www.liebherr.com ■

TDK Branchentreff Hannover – Fachleute im Gespräch

Der diesjährige TDK-Branchentreff des VDBUM fand am 28. Februar erstmalig in Hannover statt. Die Spezialisten der Branche trafen sich bereits am Vortag und konnten die Einrichtung der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt (SLV) kennen und schätzen lernen. In Fachvorträgen wurden die Besonderheiten der Schweißtechnik erklärt, in anschließenden Feldversuchen dann gleich in die Praxis umgesetzt.

Die Eröffnung des Branchentreffs übernahmen dann die Obmänner des TDK Arbeitskreises Thomas Neuwirth, Implenia Construction GmbH und Wolfgang Heinisch von der Trinac GmbH. Allgemeine Entwicklungen und Erfahrungen aus der Praxis wurden vorgestellt und mit Beispielen unterlegt. Das Dauerthema „Untergrund und Bodenrisiko am Kranstandort“ aus Sicht der Rechtsberatung war das Thema von Dr. Rudolf Saller. Er erwies sich erneut als absoluter Fachmann der Zunft und vermit-



Die Fachvorträge trafen mit aktuellen Themen auf viel Interesse bei den Teilnehmern. (Foto: VDBUM)

telte sein Fachwissen in unterhaltsamer Art an die mehr als 90 Teilnehmer des Branchentreffs.

Detailblicke in die Entwicklung eines neuen Krans gaben Christian Berg und Christian Mauer. Die beiden Ingenieure von Wilbert Tower Cranes zeigten auf, welche Faktoren bei der Hubwerksauslegung für einen Laufkatzenkran in die Entwicklung mit einfließen und wie Anforderungen, Normen und Kundenwünsche sich auswirken. Dem Thema „Personensicherung am Kran“ widmete sich Dr.-Ing. Marco Einhaus von der BG-Bau. Als Leiter der SG Hochbau

stellte er die neuesten technischen Entwicklungen dar, die von der BG empfohlen werden.

Im abschließenden Fachvortrag ging Dr. Saller auf die Qualifikationen der beteiligten Mitarbeiter ein und unterlegte die Theorie mit vielen Beispielen aus der Praxis. Die Teilnehmer des Branchentreffs nutzten die Pausen zum regen Gedankenaustausch, zeigten sich am Ende des Tages mehr als zufrieden über die inhaltlichen Themen dieser Veranstaltung.

www.vdbum.de ■

Die Radlader der 8er-Serie: stark, standsicher, effizient.

Allradlenkung, effizienter Antrieb, großes Einsatzspektrum, beeindruckende Standsicherheit und niedrige Betriebskosten – die Kramer Radlader setzen Maßstäbe!

Schwerpunktthema: Straßen- und Tiefbau

Das Netz der Bundesfernstraßen umfasst heute rund 12.993 km Bundesautobahnen und rund 38.303 km Bundesstraßen und bildet damit eines der dichtesten Fernstraßennetze Europas. Obwohl die Fernstraßen nur einen Anteil von rund 22 % (bei den Bundesautobahnen sogar nur 6 %) am Gesamtnetz haben, werden knapp 50 % (bzw. auf BAB über 32 %) der Fahrleistungen auf diesen Straßen abgewickelt. Entsprechend des aktuellen Bedarfsplanes wurden von 2001 bis 2015 rund 1.305 km Autobahnen mit über 15,2 Mrd. € neu gebaut, rund 1.182 km mit über 9,6 Mrd. € auf 6 oder mehr Fahrstreifen erweitert und mit einem

Bauvolumen von rund 12,9 Mrd. € weitere rund 2.032 km Bundesstraßen aus- oder neugebaut, darunter rund 375 Ortsumgehungen. Insgesamt wurde ein Bedarfsplanmaßnahmenvolumen von rund 38 Mrd. € finanziert.

Aus diesen bereits ausgeführten und noch geplanten Baumaßnahmen heraus ergibt sich eine sehr gute Auslastung der Bauunternehmen, die auch in neue Technik und Digitalisierungsmaßnahmen investieren. Die Industrie stellt entsprechende Entwicklungen zur Verfügung, nachfolgend ein Streifzug durch die aktuelle Straßenbauwelt.

Kraftvoll im Kanalbau

Raupenbagger hebt über 30 Tonnen schwere Betonfertigteile

Im hessischen Rosbach haben im April 2016 Erschließungsarbeiten für ein neues Industriegebiet begonnen. Die Baustelle ist bis Juni 2018 geplant und umfasst insgesamt 4 km Kanalleitung, 900 m Anschlüsse an ein Versorgungsnetz, 1,6 km Trinkwasserleitungen, 3 km zu verlegende Kabel und 800 m² Straßenbau.

Für die Kanalbauarbeiten mietete die Feickert GmbH mit Sitz in Weilburg/Hessen einen Liebherr-Raupenbagger R 976 an. Auf einer Strecke von 72 m verlegte die Maschine mehrere Leitungsblöcke mit einem Gewicht von jeweils 31,8 t. Mit einem Einsatzgewicht von etwa 90 t und einer Motorleistung von 400 kW / 544 PS bietet der Raupenbagger die erforderliche Robustheit und Leistungsfähigkeit für solche Einsätze. Der Bagger ist mit einem 7,20-m-Monoblockausleger und einem 2,90-m-Löffelstiel ausgestattet.

Der häufiger für Erdbewegungen oder im Abbau eingesetzte Bagger zeichnet sich durch große Standsicherheit bei Umschlagsarbeiten aus. Die Maschine ist mit einem Ballastgewicht von 16 t ausgestattet und erweist sich als äußerst ausgewogen und präzise beim Anheben und Verlegen von Rohrleitungen. Für einen produktiven Baustellenbetrieb und vielseitige Einsatzmöglichkeiten verfügt der R 976 über das Schnellwechselsystem Liku-fix. So konnte das Werkzeug des Raupenbaggers schnell und sicher von der Kabine



Der Raupenbagger mit 90 t Einsatzgewicht und einer Leistung von 400 kW / 544 PS wurde zur Verlegung von über 30 t schweren Leitungsblöcken eingesetzt. (Foto: Liebherr)

aus gewechselt und mit einem Tieflöffel versehen werden. Die Maschine ließ sich auf der Baustelle daher auch für klassische Erdbewegungsarbeiten einsetzen.

Die Liebherr-Mietpartner GmbH, die für die Vermietung von Liebherr-Erdbewegungsmaschinen in Deutschland zuständig ist, hat den Raupenbagger R 976 auf Sonderanfrage von Feickert beschafft. Die Maschine wurde speziell für diese Anforderungen von der Liebherr-France SAS mit Sitz in Colmar, Frankreich, angepasst. „Mit Liebherr verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Wir haben aktuell insgesamt 90 Liebherr-Maschinen bei uns im Einsatz, mit denen wir sehr zufrieden sind. Auch der R 976 hat in Rosbach gehalten, was wir uns von ihm versprochen haben“, erklärt

Axel Schupp, Materialverantwortlicher bei Feickert.

Nach diesem ersten erfolgreichen Einsatz wurde der Bagger inzwischen voll in den Fuhrpark von Liebherr-Mietpartner integriert und steht für den Einsatz in verschiedenen Bereichen bereit. Ausgestattet mit einem LC-V-Unterwagen mit variabler Spurbreite sowie mehreren Schutzvorrichtungen an Ausleger und Stiel ist der R 976 bestens für Erdbewegungsarbeiten oder Anwendungen in Steinbrüchen ausgestattet. Diese Maschine ist eine der aktuell größten in Deutschland mietbaren Raupenbagger und ermöglicht dem Vermieter, eine noch breitere Produktpalette anbieten zu können.

Info: www.liebherr.com ■

330 Millimeter auf einen Rutsch

Neue Kaltfräsen mit beeindruckender Leistungsfähigkeit



Die Fräsbreite der neuen Kaltfräsen beträgt 2010 mm bei der PM620 beziehungsweise 2235 mm bei der PM622. Beide Maschinen erreichen eine maximale Frästiefe von 330 mm. (Foto: Zeppelin)

Zwei jetzt neu präsentierte Kaltfräsen schaffen es, beim kontrollierten Vollausbau bis zu 330 mm dicke Asphalt- oder Betonfahrbahnen in einer einzigen Überfahrt abzufräsen. Sie lassen sich aber ebenso gut beim schichtweisen Abtragen von Fahrbahndecken einsetzen.

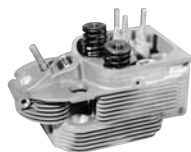
Die beiden Großfräsen PM620 und PM622 von Caterpillar und Zeppelin beeindruckten mit ihrer Leistungs- und Manövrierfähigkeit. Sie werden vom turboaufgeladenen, Stufe-IV-konformen 6-Zylinder-Dieselmotor C18 ACERT mit 470 kW (639 PS) angetrieben. Die automatische Drehzahlrege-

lung (Automatic Speed Control) passt die Leistungsabgabe optimal an die momentane Belastung an, um Kraftstoffverbrauch und Verschleiß des Motors zu vermindern. Beim robust konstruierten Fahrtrieb handelt es sich um ein diagonales hydrostatisches Kreuzstromsystem, das herausra-

gende Traction bietet. In Extremsituationen leitet die automatische Antriebsschlupfregelung ein höheres Drehmoment zu den Laufwerken mit dem besseren Bodenschluss.

Mehrere automatisierte Funktionen erleichtern die Bedienung. So befindet sich im Fahrstand eine Hold-Taste zum Anhalten der Maschine und gleichzeitigen Ausschalten bestimmter Funktionen bei Arbeitsunterbrechungen oder beim Lkw-Wechsel. Durch erneutes Drücken der Taste werden die vorherigen Einstellungen ►

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.



Harrer GmbH Tel. (07 11) 79 73 30-70
 Nikolaus-Otto-Str. 1 Fax (07 11) 79 73 30-77
 70771 L-Echterdingen www.harrer-motoren.de

Anruf genügt:
 (07 11) 79 73 30-70



Wir bewegen Ihre Welt.

www.deutz.de

und Funktionen wieder aktiviert. Mit dem standardmäßigen Geschwindigkeitsbegrenzer lässt sich der Vorschub optimieren. Hubsäulen und Hydrauliksysteme weisen Zylinder mit Positionssensoren auf, um einige Maschinengrundfunktionen zu verbessern. Die Fräsen sind generell für die optionale Maschinensteuerung Cat Grade Control vorgerüstet.

Mit 2D-Maschinensteuerung noch vielseitiger

Das elektronische Steuergerät der serienmäßigen Allkettenlenkung wertet die Eingangssignale der vorderen und hinte-

ren Laufwerksensoren sowie der Betriebsarten-Wahlschalter aus, um eine präzise automatische Geschwindigkeitsanpassung der einzelnen Laufwerke in jedem Lenkmodus – Hundegang- oder Analoglenkung – sicherzustellen.

Beide Großfräsen sind mit integrierter 2D-Maschinensteuerung Grade Control lieferbar, die automatisch die voreingestellte Frästiefe und Querneigung der Fräswalze kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert. Eine Erweiterung auf eine 3D-Version ist problemlos möglich. Die Maschinensteuerung kann wahlweise mit mechanischen oder berührungslosen Sensoren wie zum Beispiel Ultraschallsensoren,

Seitenschild-Positionssensoren oder innenliegender Schleppski konfiguriert werden. Die Verbindung von Positionsmesstechnik und Grade Control verleiht der Maschine zusätzliche Funktionen: Mit der Ansetzautomatik der Fräswalze am Startpunkt einer neuen Frässpur wird die Walze zunächst unter die Soll-Frästiefe abgesenkt und beim Vorwärtsfahren graduell auf Soll-Frästiefe angehoben. Mit dem automatischen Sprungbetrieb zum Überwinden von Hindernissen wie Gullydeckeln oder zum Verlassen der Frässpur kehrt die Fräswalze beim Wiedereinfahren in die Frässpur per Tastendruck zur Soll-Frästiefe zurück.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Straßenbau in Rekordzeit

Modernste Frästechnologie für eine der berühmtesten Rennstrecken des Motorsports

Um den Misano World Circuit „Marco Simoncelli“ schneller und sicherer zu machen, nutzte die Pesaresi Giuseppe SpA modernste 3D-Technologie. Nach nicht einmal drei Wochen war die Rennstrecke von allen Unebenheiten befreit und fit für neue, spektakuläre Motorsport Wettbewerbe.

Die Motorrad-Rennstrecke liegt in der italienischen Stadt Misano Adriatico in der Emilia-Romagna an der adriatischen Riviera, wenige Kilometer südlich der Provinzhauptstadt Rimini. Seit 1991 finden hier regelmäßig die World Superbike Championships statt sowie – seit 2007 – auch der Grand Prix von San Marino. Als die Santa Monica SpA die Modernisierung der Strecke ausschrieb, sollten zwei neue Streckenteile gebaut werden. Außerdem wollte man die gesamte Strecke sowohl sicherer als auch noch einmal schneller machen.

Verantwortlich für die Optimierung der Rennstrecke war Jarno Zaffelli, der Inhaber von Dromo Italian Applied Circuit Design, einer der führenden Experten weltweit, wenn es um das Design von Rennstrecken geht. Die Ausführung der Arbeiten wurde der Pesaresi Giuseppe SpA übertragen, einem Unternehmen aus Rimini, das sich seit mehr als



Die Wirtgen-Kaltfräse W 210 ist mit einer Schnittstelle für 3D-Systeme ausgestattet. Bei diesem Einsatz kam das Trimble PCS900 System zum Einsatz. (Fotos: Trimble)

50 Jahre auf Straßenbauprojekte spezialisiert hat. Zielsetzung war die Erstellung von 5.000 t neuem Straßenbelag – ein Einsatz für 80 Arbeitskräfte und 50 Fahrzeuge. Die Anforderungen waren hoch: Neben einer Änderung der Quer- und Längsneigungen des Tracks mussten alle vorhandenen Bodenwellen und sonstigen Unebenheiten entfernt werden.

Um die geforderte Präzision sicherzustellen, war bereits in den technischen Spezifikationen die Nutzung von 3D-Technologie

sowohl in der Planungs- als auch in der Ausführungsphase ausdrücklich vorgegeben. Um alle Unebenheiten der Strecke zu entfernen, war beim Abfräsen eine millimetergenaue Anpassung der jeweiligen Frästiefe erforderlich. Nur so kann sichergestellt werden, dass beim Asphaltieren der Strecke eine absolut ebene Fläche zur Verfügung steht. Deshalb wählte Pesaresi Giuseppe für diesen Einsatz seine Wirtgen Kaltfräse W 210 zusammen mit einer 3D Lösung von Trimble.



Die Trimble SPS930 Universal Total Station wird auf das aktive Prisma der Kaltfräse eingestellt. So lässt sich die Frästiefe auf den Millimeter genau justieren.

„Intelligentes“ Fräsen liefert perfektes Ergebnis

Nach der Vermessung des Geländes in Zusammenarbeit mit einem Topographie- und Ingenieurbauunternehmen wurde das exakte 3D-Geländeprofil für die Kaltfräse W 210 erstellt und hochgeladen. Die mit dem Trimble-Kontrollsystem PCS900 ausgestattete Maschine erzielte so beim Abfräsen der Asphaltoberfläche anhand des 3D Profils eine millimetergenaue Präzision. Der

Übergang zwischen den einzelnen Totalstationen erfolgte durch die Trimble „Hot Swap“-Technologie, um die Fräsarbeiten ohne Unterbrechung durchführen zu können. So war sichergestellt, dass nicht durch Maschinenstopps doch noch Unebenheiten auf der Strecke entstehen.

Für die schnelle und wirtschaftliche Abwicklung derartiger Baumaßnahmen ist die W 210 prädestiniert: Die kompakte Großfräse lässt sich mit Fräsaggregaten von 1,50 m, 2,0 m oder 2,20 m Arbeitsbreite sowie einstellbaren Fräsrollendrehzahlen jederzeit flexibel an die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Hohe Fräsleistung, optimale Wendigkeit sowie das kraftstoffsparende Antriebskonzept mit zwei Dieselmotoren sorgen für höchste Wirtschaftlichkeit in allen Arbeitssituationen. Zusätzlich beschleunigt die Nutzung von 3D-Technologie die Baustellenabwicklung: dadurch, dass die Lkw nicht auf gespannte Drähte oder Pflöcke achten müssen und sich dadurch beim Abtransport leichter und schneller auf der Fläche bewegen können. Nach gerade einmal 14 Tagen waren die



Über die auf der Fräse installierte Kontrollbox ist die Position der Fräswalze in Bezug auf das 3D-Projekt oder die definierte Vertikallinie jederzeit ersichtlich.

Arbeiten abgeschlossen, und das Asphaltieren der Strecke konnte in Angriff genommen werden. Bereits vier Tage später war der gesamte Auftrag termin- und vorgabengerecht erfüllt. Die neue Strecke weist keinerlei Unebenheiten mehr auf, und durch die zusätzlichen Streckenteile haben nun alle Zuschauer auf den Tribünen eine deutlich bessere Einsicht in den gesamten Kursverlauf.

Info: www.wirtgen.com ■



Standard war gestern

- Fahrbare Kompressoren: 1 – 27 m³ / min.
- Betriebsdrücke 5 – 24 bar
- Patentierte TurboScrew-Technologie mit bis zu 30 % Kraftstoffersparnis und weniger Emissionen
- Bauwerkzeuge und Bohrhämmer
- AirPlus bietet zahlreiche Optionen und Zubehör auch für aussergewöhnliche Einsätze und härteste Bedingungen

HANNOVER MESSE
24.–28. April 2017
Besuchen Sie uns in Halle 26, Stand B60



CompAir Drucklufttechnik – Zweigniederlassung der Gardner Denver Deutschland GmbH

Argentahler Strasse 11 · D-55469 Simmern · Tel. +49 (0) 6761 832-308 · Fax +49 (0) 6761 832-81308 · marketing.compair.de@gardnerdenver.com · www.compair.de

Böschungspflege entlang der Autobahn

Mobilmaschine steht trotz hoher Reichweite stabil und sicher

Dienstleistungen rund um Holz und Natur verspricht die Hälblich Dienstleistungs GmbH aus dem Landkreis Rosenheim ihren Kunden. Was damit gemeint ist, zeigt der Einsatz eines neuen Teleskop-Forstkrans beim Freischneiden der Böschungen entlang der Autobahn A8.

Die A8 von München in Richtung Österreich ist eine der Hauptreiserouten deutscher Urlauber in Richtung Süden. Wohl bekannt, auch aus den Staudurchsagen im Radio, ist dabei vor allem der so genannte Irschenberg. Eine Geländeerhebung im Voralpenraum, die die A8 mit einem Anstieg von bis zu 7 Prozent überwindet. Entlang dieser landschaftlich reizvollen Strecke kümmert sich Hälblich um das Freischneiden der Brückenböschungen – ein notwendiges Vorhaben, um die Bausubstanz der Brücken und Unterführungen zu erhalten.

Im Auftrag der Autobahnmeisterei setzt Hälblich für dieses Vorhaben seinen Neuzugang im Maschinenpark, einen Sennebogen 718 der E-Serie, erfolgreich ein. Die Maschine, die der Vertriebs- und Servicepartner Fischer & Schweiger im Oktober 2016 auslieferte, eignet sich dank des 13 m Teleskopauslegers bestens für die Bear-



Teleskopausleger mit 15 m Reichweite: Die Mobilmaschine mit Westtech Woodcracker Schneidkopf eignet sich ideal für die Böschungspflege entlang der Autobahn. (Foto: Sennebogen)



Fahrer Max Steinecker: „Die um 2,70 m hochfahrbare Komfortkabine bietet besten Überblick auf den Arbeitsbereich.“

beitung der Böschungen. Weichholz bis zu 25 cm Durchmesser kann Fahrer Max Steinecker mit dem angebauten Westtech Woodcracker sicher fassen und abschneiden. „Dank der überragenden Reichweite von rund 15 m bin ich mit dieser Kombination aus Schneidkopf und Teleskopausleger jedem anderen Bagger überlegen“, freut sich Steinecker. Selbst bei voller Ausladung steht die Maschine dank des robusten Mobilunterwagens mit 2-Punkt-Pratzenabstützung und Abstützschild stabil und sicher auf der Straße.

Einfaches Versetzen dank Straßenzulassung

Ein weiterer Vorteil der Maschine, der gerade im Autobahn-Einsatz zum Tragen kommt, sind die kompakten Abmessungen. Nur 3,90 m misst der 718 abgestützt in der Breite und 5,31 m in der Länge. Der Heckschwenkradius beträgt lediglich 2,38 m und spart damit nicht nur Platz im Verkehrsraum, sondern schafft auch Raum für weiteres Equipment und Lagerfläche am Einsatzort. Hälblich setzt den 718 in diesem Einsatz flexibel entlang der Autobahn ein. Dabei legt die Maschine die Strecke zwischen den Einsatzstellen selbstständig dank Straßenzulassung zurück. Für weitere Strecken reicht ein Tieflader zum Transport. Fahrer Max Steinecker arbeitet je nach Anforderung von oben herab, um Brücken freizuschneiden, oder bearbeitet die Böschung einer Unterführung von unten. In beiden Fällen bietet ihm dabei die um 2,70 m hochfahrbare Maxcab-Komfortkabine besten Überblick auf seinen Einsatzbereich. Gerade weil auch Kollegen ringsum mit der Motorsäge arbeiten, zählt dieses Ausstattungsmerkmal zu den wichtigsten Sicherheitskriterien in der Baumpflege, wie Steinecker bestätigt.

„Mit dem Sennebogen 718 haben wir die perfekte Ergänzung unseres Maschinenparks“, betont Steinecker. „Freischneidarbeiten entlang von Autobahnen, Bahnstrecken und Straßen können dank der hohen Reichweite und der Flexibilität der Mobilmaschine jetzt noch schneller und sicherer abgearbeitet werden – für uns die ideale Maschine.“

Info: www.sennebogen.de ■



Kloska Group
www.kloska.com

Systemlieferant und Servicepartner für Schifffahrt und Werften, On-/Offshore, Industrie, Baugewerbe und Handwerk






Industrierausrüstung · Arbeitsschutzprodukte · Werkzeuge · Schlauchtechnik · Armaturen · Hydraulik
 Dichtungs- & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C-Teile-Management
 Technische Schiffsausrüstung · Proviant & Catering · Diesel- & Gasmotorenservice · Reglertechnik
 Maritimes Umweltmanagement · Segelmacherei & Taklerei · Luftfracht & Logistik · Netzherstellung

Uwe Kloska GmbH
 Technischer Ausrüster
 Pillauer Straße 15 · 28217 Bremen
 Tel. 0421-61802-0 · Fax -55
 bremen@kloska.com · www.kloska.com



Im Graben und Verbau effizient verdichten

Ferngesteuerte Walzen und Platten reduzieren Belastung der Bediener

An Maschinen für die Bodenverdichtung werden hohe Ansprüche gestellt. Aus einem umfassenden Angebot an Stampfern, Walzen und Vibrationsplatten findet jeder die passende Lösung für individuelle.

Bei Wacker Neuson erhalten Kunden die gesamte Palette zur Boden- und Asphaltverdichtung – angefangen beim Stampfer bis hin zum 7-t-Walzenzug – aus einer Hand. Für die Verdichtung im Graben wird je nach Beschaffenheit des Bodens, der Verdichtungsaufgabe und den Platzverhältnissen die ferngesteuerte Grabenwalze RTx, eine der Vibrationsplatten oder ein Stampfer des Unternehmens eingesetzt.

Ferngesteuerte Grabenwalze RTx

Die knickgelenkte Grabenwalze RTx kann insbesondere beim Einsatz auf bindigen Böden punkten, da die Stampffußbandagen in Verbindung mit der einstellbaren Zentrifugalkraft beste Verdichtungsergebnisse liefern. Die Bandagen sind in zwei verschiedenen Breiten erhältlich: Durch die Verwendung von Anbaubandagen ist ein flexibler Wechsel zwischen 56 und 82 cm Arbeitsbreite möglich. Die Fernsteuerung arbeitet mit Infrarot-Technologie, die den größtmöglichen Sicherheitsstandard bietet: Das Gerät schaltet sich ab, sobald der Bediener den Sichtkontakt verliert. Eine Nahfeldererkennung verhindert, dass die Walze näher als zwei Meter an den Bediener heranfährt. Drei Infrarot-Kontaktpunkte auf der Grabenwalze – der dritte Punkt ist prominent oben auf der Walze platziert – sorgen dafür, dass der Kontakt zwischen Fernsteuerung und Walze permanent gehalten wird, beispielsweise auch im Graben-Verbau. Hier profitiert der Bediener besonders von der Fernsteuerung, da er während des Verdichtungsprozesses nicht im Graben stehen muss. Die Walze ist optional mit der Verdichtungskontrolle Compatec verfügbar.

Mit sechs reversierbaren Vibrationsplatten – drei deichselgeführt und drei ferngesteuert – bietet der Hersteller die größte Auswahl im Bereich der schweren Vibra-



Mit Infrarot-Fernsteuerung: Der Bediener der Grabenwalze muss während des Verdichtungsprozesses nicht im Graben stehen. (Foto: Wacker Neuson)

tionsplatten. Mit den deichselgeführten Modellen DPU80 mit einer Zentrifugalkraft von 80 kN und DPU110 mit 110 kN stehen leistungsstarke Universalplatten zur Verfügung, die auf jedem Untergrund eine gute Figur machen. Die ebenfalls deichselgeführte Vibrationsplatte DPU90 eignet sich aufgrund ihrer hohen Frequenz besonders für die Verdichtung sandiger Böden. Die Deichselschnellabsenkung mittels Fußpedal ermöglicht die Verdichtung auch unter Hindernissen oder im Verbau. Alle drei Modelle punkten besonders durch ihre niedrigen Hand-Arm-Vibrationen (HAV) und den hohen Bedienerschutz.

Vibrationsplatten für den harten Baustellenalltag

Ohne jegliche Hand-Arm-Vibrationen kommen die ferngesteuerten Platten DPU80r und DPU110r (r = remote control) aus. Die ebenfalls ferngesteuerte Vibrationsplatte DPU130r ist die stärkste Vibrationsplatte am Markt. Die Infrarot-Fernsteuerung wurde mit dem EuroTest-Zertifikat der Berufsgenossenschaft Bau für besonders hohe Sicherheit ausgezeichnet. Darüber hinaus fördert die BG Bau die ferngesteuerten Vibrationsplatten und die Grabenwalze mit einer Arbeitsschutzprämie, da Hand-Arm-Schwingungen vermieden und

die Gefahrstoffbelastung aus Abgasen und Staub sowie die Lärmbelastung für den Bediener reduziert werden.

In schmalen Gräben, beispielsweise im Kabelbau, oder beim Verdichten des Materials seitlich von Kanalrohren, kommen die Stampfer zum Einsatz. Hier haben sich die emissionsarmen Zweitaktstampfer und die emissionsfreien Akkustampfer bewährt. Die Akkustampfer sind in zwei Versionen erhältlich: Das kleinere Modell AS30e ist ein Spezialstampfer für die Verdichtung von Rohrwickeln. Der Akkustampfer AS50e wird für alle klassischen Stampfer-Arbeiten eingesetzt. Die Laufzeit der Akkustampfer konnte kürzlich auf 45 beziehungsweise 30 Minuten verlängert werden, indem der Energie-Inhalt des Akkus erhöht wurde. Auch die Akkustampfer werden mit einer Arbeitsschutzprämie der BG Bau gefördert.

Info: www.wackerneuson.com/verdichtung ■



SAUBERE KÜHLER > mehr Leistung
> weniger Verbrauch
> weniger Lärm

Millimetergenauer Asphalteinbau

Mit 3D-Maschinensteuerung schneller und einfacher zum präzisen Ergebnis

Auch in traditionsreichen Straßenbauunternehmen gibt es immer wieder Premieren: Beim Straßen- und Tiefbauspezialisten Lukas Gläser GmbH & Co. KG mit Sitz in Aspach (Baden-Württemberg) nordöstlich von Stuttgart kam bei einem Straßenbauprojekt in Waldrems erstmals in der Unternehmensgeschichte 3D-gesteuerter Fertiger zum Einsatz. Mit großem Erfolg: alle Beteiligten waren begeistert.

Schauplatz für die Premiere war die rund 1 km lange Umlegung der B14 bei Waldrems. Die bestehende Bundesstraße wird im großen Umfang ausgebaut und das in diesem Projekt zu bearbeitende Teilstück dient zur Umfahrung der Großbaustelle – ein ideales Pilotprojekt für den Einsatz neuer Technologie.

Das Unternehmen Lukas Gläser besteht seit über 150 Jahren und hat sich überregional einen Namen in den Bereichen Straßen- und Tiefbau sowie Betonsanierung gemacht. Außerdem verfügt man über ein eigenes Asphaltmischwerk sowie ein eigenes Schotterwerk und kann daher die gesamte Prozesskette beim Asphalteinbau aus einer Hand anbieten.

Schon seit gut zehn Jahren setzen die Verantwortlichen bei auf eine Zusammenarbeit mit Topcon und haben deren Systeme im Einsatz. Sowohl auf dem Bagger als auch auf der für das Planum verwendeten Raupe sind Topcon 3D-Maschinensteuerungssysteme installiert. So konnte vor dem Einbau von Tragschicht und Deckschicht dank der GNSS-Steuerung ein sehr genaues Planum erstellt werden. Da es sich bei dem hier fertiggestellten Teilstück um eine provisorische Straße handelt, konnte das Einbauteam auf eine Binderschicht verzichten. Um zusätzliche Präzision beim Deckeneinbau zu erreichen, setzte Lukas Gläser erstmalig auf das mmGPS-System von Topcon.

Das erfahrene Bauteam unter der Leitung von Carolin Möhle, Vermessungstechnikerin und zuständig für Abrechnung, Erdmassenermittlung und Kalkulation, nutzte



Zunächst wurde die zu bearbeitende Strecke präzise vermessen. Die kundeneigene Topcon-Basisstation sorgte für das benötigte Referenzsignal. (Fotos: Topcon)



Der Lkw versorgt den Fertiger mit perfekt temperiertem Heißasphalt.

die vorhandene Basisstation GB-500, um alle mit Maschinensteuerung ausgerüsteten Baumaschinen mit dem Referenzsignal für die GNSS-Höhen- und Lagekorrekturen zu versorgen: „Unser großer Vorteil war bei dieser Baustelle, dass wir bereits mit den Topcon-Systemen und ihrer Präzision vertraut sind. Aufgrund unserer jahrelangen Zusammenarbeit haben wir uns nach einer Begehung und Besprechung dazu entschlossen, erstmals auch eine 3D-Maschinensteuerung für unseren Fertiger zu verwenden. Beim Einbau ohne diese

Maschinensteuerungen und die exakte Vermessung müssen vorher Leitdrähte gespannt werden, was ziemlich zeitaufwändig ist und dadurch die Baukosten steigert – dieser Schritt entfiel hier komplett“, bilanziert Carolin Möhle.

Christoph Bertsch von Topcon bestätigt: „Allein für die genaue Vermessung der Baustelle und das Spannen von Leitdrähten hätte sich die Bauzeit um mindestens zwei Tage verlängert, ganz abgesehen von den Mehrkosten durch Mannstunden, Material und Nachkontrolle. Eine Faustregel im Straßenbau besagt, dass man pro laufenden Kilometer Leitdraht mit rund 1.750,- Euro Kosten rechnen muss – das Einsparpotenzial dank mmGPS ist klar erkennbar“.

Hochproduktives Verfahren

Das Thema Bauzeit und dementsprechende Kosten spielte bei diesem Projekt eine große Rolle, wie Carolin Möhle erläutert: „Dieses Bauvorhaben war eine Ausschreibung des Regierungspräsidiums Stuttgart. Der Grundsatz ist, bei allen Bauvorhaben



Die Bedienmannschaft prüft den Verlauf des Einbaus am Topcon-Display.

Nach dem Einbau der Deckschicht folgt gleich die Walze zur fachgerechten Verdichtung.

die Kosten im Blick zu haben und im Kosten- und Zeitplan zu bleiben“.

Der gesamte Oberflächeneinbau mit Trag- und Deckschicht konnte durch die eingesetzten Maschinensteuerungs- und mmGPS-Systeme in nur zwei Tagen vorgenommen werden – Carolin Möhle und Christoph Bertsch freuen sich über den reibungslosen Ablauf des Projekts: „Da wir erstmalig am Fertiger eine 3D-Maschinensteuerung verwendet haben, war es ein sehr spannendes Bauvorhaben. Die Firma Topcon hat sich außerordentlich engagiert und gemeinsam mit uns eine saubere Planung und Umsetzung ermöglicht. Wir mussten die Geräte organisieren, diese dann auf den Maschinen installieren und einmessen und schließlich den Einbau in kurzer Zeit vornehmen“.

In Verbindung mit drei Zonenlasern, die

dazu dienen, die Höhengenaugigkeit des GNSS-Signals auf den Millimeter genau zu optimieren, war der Einbau der Tragschicht problemlos in der gewünschten Genauigkeit möglich. Nach der mit mmGPS eingefahrenen Tragschicht wurde diese mit der gewünschten Genauigkeit abgenommen, sodass die Deckschicht dann auf Stärke aufgebracht werden konnte.

Christoph Bertsch ergänzt: „Wir wollten unseren Kunden natürlich von der Leistungsfähigkeit unseres mmGPS überzeugen und sind daher sehr zufrieden, weil es reibungslos funktioniert hat. Die Firma Lukas Gläser hat in diesem Step die notwendigen Geräte für diesen Auftrag zunächst gemietet, um Erfahrungen zu sammeln. Im Verbund mit unserem Kunden konnten wir zeigen, was alles mit millimetergenauer Messung und Maschi-

nensteuerung erreichbar ist“. Beim Einsatz bisher nicht genutzter Systeme ist auch immer von zentraler Bedeutung, dass Maschinisten und Einbauteams mit ins Boot geholt werden. Carolin Möhle weiß aus ihrer jahrelangen Erfahrung, dass das Einbauteam auch überzeugt werden muss: „Bis dahin war unsere Bedienmannschaft des Fertigers noch nicht mit Maschinensteuerung in Berührung gekommen. Aber alle waren von der einfachen und sicheren Bedienbarkeit begeistert. Der automatisierte Eingriff in die Lenkung des Fertigers sowie die automatische Breitensteuerung der Bohle trugen ein Übriges zu dem perfekten Handling bei“. Deshalb wird das Traditionsunternehmen Lukas Gläser auch künftig die millimetergenaue Maschinensteuerung mmGPS einsetzen.

Info: www.topconpositioning.com/de ■

50
JAHRE

Chum un lüeg!

['xu:m u:n lwe'g]

Schwarzwälderisch: „Komm zum Schauen“

Tag der offenen Tür

21. Mai, 10 – 18 Uhr,

Letzestraße 2, 79774 Birndorf

Anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums öffnen wir unsere Türen. Lernen Sie unsere neue Produktionsstätte kennen und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen:

Live-Demopark/Geräteausstellung, Führungen, Programm für Kinder und für die Techniker von morgen, musikalische Unterhaltung und Bewirtung

MORATH®

Bohrtechnik für Umwelt und Energie www.morath.de

Leistungsstarker Beschicker verkürzt die Bauzeit

Fördersystem schafft bis zu 4000 Tonnen pro Stunde

Das Tief- und Straßenbauunternehmen Willy Dohmen aus Übach-Palenberg setzte auf der Autobahnbaustelle auf der A4 bei Aachen erstmalig seinen neuen Beschicker ein. Der überzeugte bei dieser Premiere mit seiner enormen Förderleistung und einer einfachen und logischen Bedienung.

Vor der Entscheidung für den Beschicker hat das Unternehmen neben einer umfassenden Marktbeobachtung intensive Tests und Vergleiche mit unterschiedlichen Modellen verschiedener Anbieter durchgeführt. Dazu wurden Testmaschinen angemietet, technische Analysen unternommen und die einzelnen Komponenten in den Maschinen gegenübergestellt. Letztlich entschieden sich der Geschäftsführer Wilfried Dohmen und sein Prokurist Heinz Bosten für den Dynapac MF2500CS. Das Unternehmen mit 280 Mitarbeitern ist in den Bereichen Straßenbau, Tiefbau, Erdbewegung, Baustoff, Entsorgung sowie Spedition tätig. Außerdem betreibt es zwei Asphaltmischanlagen sowie eine Spezial-Bitumen-Produktionsanlage.

„Vor allem überzeugte uns beim MF2500CS die schmale Transportbreite von 2,55 m anstatt der üblichen 3 m. Dadurch lässt er sich einfach, kostengünstig und ohne Sondergenehmigung transportieren“, sagt Wilfried Dohmen. „Wir sind auch von der modularen Bauweise in Bezug auf das optionale Schwenkband begeistert. So können wir die Maschine flexibel und vielseitig einsetzen. Sie ist dadurch äußerst bedienerfreundlich, zuverlässig und wartungsfreundlich, bei gleichzeitig niedrigen Betriebskosten. Vollends überzeugt waren wir aber aufgrund des außerordentlich leistungsfähigen Fördersystems“, fügt er hinzu. Bei einer Förderleistung von 4.000 t/h transportiert es bis zu 27 t Schotter, Sand oder Asphalt in nur 35 Sekunden.

Überragende Tagesleistung

Beim ersten Praxiseinsatz auf der A 4 wurde ein Dynapac-Straßenfertiger SD2500CS



Um die Leistung zu erhöhen und die Wechselzeiten der Lkw zu verkürzen, fuhr der Beschicker auf der rechten Fahrspur und versorgte von dort den Fertiger auf dem tiefer gelegenen Seitenstreifen. (Fotos: Dynapac)



Mit seinem außerordentlich leistungsfähigen Fördersystem erreichte der MF2500 bei seinem ersten praktischen Einsatz eine Tagesleistung zwischen 2.500 und 3.000 t.

beschickt, der einen grundhaften Neuaufbau des Standstreifens durchführte. Der zu beschickende Fertiger stand „unten“ in dem ausgekofferten Bereich des zu sanierenden Standstreifens und wurde über das Schwenkband des MF2500CS beschickt. Um die Leistung zu erhöhen und die Wechselzeiten zu verkürzen, wurde der Beschicker auf der rechten Fahrspur eingesetzt und dort von den Satteln beschickt. Aufgrund der Höhendifferenz konnte dies von den Lkw aus nicht in der Standspur direkt geschehen.

„Mit der Tagesleistung sind wir mehr als zufrieden. Im ersten praktischen Einsatz erreichte der MF2500 eine Tagesleistung zwischen 2.500 und 3.000 t“, erläutert Wilfried Dohmen. Auch die Einbaumannschaft kam mit dem neuen Beschicker sofort klar. Vor allem die einfache und logische Bedienung kommt gut an. Insbesondere entlasten viele automatische Funktionen den Fah-

rer. So kann die Maschine von nur einem Mann bedient werden. Die Lenkvorrichtung führt den Beschicker automatisch. Die am Förderbandende montierten Sensoren stellen sicher, dass sich ausreichend Material im Schüttgutbehälter befindet, um den automatischen Fördermodus zu aktivieren. Die Geschwindigkeit des Beschickers und sein Abstand zum Straßenfertiger werden über einen Lasersensor geregelt. Deshalb kann sich der Bediener auf die Entleerung des Lkw konzentrieren, während die Maschine auf Kurs bleibt. Besonders angenehm wurden auch die sehr leisen Motorengeräusche empfunden. Ein Pluspunkt für mehr Konzentrationsfähigkeit bei 10-Stunden-Schichten auf der Baustelle.

„Insgesamt konnten wir mit dem neuen Dynapac Beschicker die Bauzeit verkürzen, was für die Verkehrsteilnehmer ein schnelleres Baustellenende bedeutet“, fasst Wilfried Dohmen zusammen.

Besonders flexibel: das optionale Schwenkband

Dafür sorgt auch das modulare Schwenkband des MF2500CS. So wurde der Beschicker von der Firma Willy Dohmen mit Schwenkband sowie zwei Materialkubeln geordert, sodass auch die gleichzeitige Beschickung von zwei parallellaufenden Fertigern möglich ist. Es kann aber auch beispielsweise für Radwege und



Zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten: Die Einbaumannschaft kam mit dem neuen Beschicker dank seiner einfachen und logischen Bedienung sofort klar und konnte so die Bauzeit spürbar verkürzen.

Randstreifen eingesetzt werden. Wenn das Schwenkband nicht benötigt wird, kann es schnell abgebaut werden. Dies verlängert deutlich die Lebensdauer des Bandes und minimiert die Kosten. Diese flexible Bauweise ist weltweit einzigartig. Außerdem sorgt die gleichmäßige Einbaugeschwindigkeit für beste Einbauqualität. Der Beschicker sorgt in Kombination mit dem Straßenfertigertrichter für eine ununterbrochene Materialzufuhr, so dass ein kontinuierlicher und gleichmäßiger Einbau, zum Beispiel durch den Entfall der Mittelnaht, sichergestellt wird. „Besonderen Wert haben wir bei der Anschaffung auf Flexibilität, Zuverlässigkeit sowie Umweltverträglichkeit gelegt“, erklärt Wilfried Dohmen noch einmal seine

Entscheidung. Insbesondere das Förderbandsystem mit seinen dicht beieinanderliegenden Metallverstreibungen hat in puncto Zuverlässigkeit und Langlebigkeit vollständig überzeugt. „Diese Konstruktion ist seit vielen Jahren bewährt und im Markt vollständig anerkannt. Hierdurch kann auch auf eine zusätzliche Bandheizung verzichtet werden, was zu erheblichen Treibstoffersparnissen führt“, erläutert Michael Heid, Vertrieb Atlas Copco MCT. „Bis zu 50 Prozent Diesel wird dadurch eingespart“, fügt er hinzu. Auch in Sachen Umwelt erfüllt der Dynapac-Beschicker höchste Ansprüche, indem er die Abgasnorm Tier IV final erfüllt.

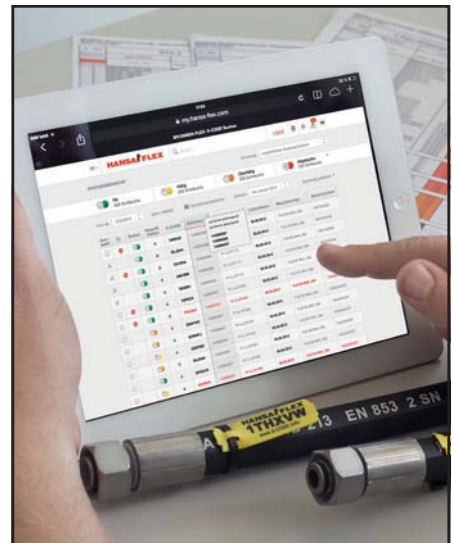
Info: www.dynapac.com ■

Verkehrsfluss aufrechterhalten Beschicker ermöglicht kontinuierliches Verfüllen von Leitwand-Zwischenräumen

Das Verfüllen von Leitwand-Zwischenräumen auf der Schwarzwald-Autobahn A 81 ist ein gelungenes Beispiel für den Mehrwert des Beschicker-Einsatzes.

Der Einsatz von Beschickern steigert die Einbauqualität im Straßenbau. Die Entkopplung von Fertiger und Lkw verbessert die Baustellenlogistik, verhindert die ruckartige Kraftübertragung auf die Bohle beim Andocken und wirkt Entmischungen aktiv entgegen. Auf immer mehr Baumaßnahmen sind Beschicker aus diesen guten Gründen in vielen Ländern inzwischen vorgeschrieben. Vögele rangiert mit seinen beiden Beschi-

ckern der PowerFeeder Serie auch in diesem Maschinensegment an der technologischen Spitze. Insbesondere der MT 3000-2i Offset verleiht Einbauteams dank seines proportional gesteuerten Schwenkbandes Flexibilität – und erschließt Bauunternehmen völlig neue Einsatzbereiche. Dies bewies ein Einsatz auf der Schwarzwald-Autobahn A 81, bei dem ein MT 3000-2i Offset einen Minifertiger Super 800-3i seitlich beschickte. ►



So geht Schlauchmanagement mit My.HANSA-FLEX

My.HANSA-FLEX ist die umfassende Dienstleistung für die vorbeugende Instandhaltung Ihrer Hydraulik-Schlauchleitungen. 24/7, überall auf der Welt, auf einen Klick verfügbar.



HANSA-FLEX AG
Zum Panrepeel 44 • 28307 Bremen
Tel.: 0421 489070 • info@hansa-flex.com
www.hansa-flex.com





Kontinuierliches Verfüllen bei fließendem Verkehr: Der Einsatz des Beschickers MT 3000-2i Offset macht es dank seines Schwenkbands möglich.



Learning by doing: Die Baumaßnahme in Tuttlingen gab auch für Bauingenieur-Studentin Desirée Hermann von Storz Verkehrswegebau ein interessantes Fallbeispiel ab.

Ungewöhnliches Bild: Auf der Autobahnbaustelle bildeten die größte und die kleinste Maschine von Vögele ein Team. (Fotos: Vögele)

Dadurch war das Verfüllen eines Zwischenraums zweier Leitwände auf dem Mittelstreifen der Autobahn kontinuierlich – und damit effizient – möglich. Auf der Autobahnbaustelle im Schwarzwald spielte der innovative PowerFeeder dank des Schwenkbands noch einen weiteren Pluspunkt aus: Die Technik ist so robust ausgelegt, dass neben Asphalt auch hydraulisch gebundenes Tragschichtmaterial (HGT) oder – wie auf der A 81 – Mineralgemisch gefördert werden kann.

Es war ein ungewohntes Bild, das sich auf der Autobahnbaustelle bot: Die größte und die kleinste Maschine von Vögele bildeten ein Team. Mit vielen Vorteilen: Durch die

seitliche Materialversorgung des Fertigers konnte der Verkehrsfluss gefahrlos aufrechterhalten werden. Bei der Alternative, dem Verfüllen durch Bagger oder Radlader, muss ein zusätzlicher Schwenk- oder Rangierbereich bereitgehalten werden, Lkw müssen das Material auf der Fahrbahn abkippen und es kann nicht kontinuierlich gearbeitet werden.

Seitliches Beschicken steigert Effizienz

„Selten war die Arbeit auf einer Autobahn so entspannt. Der Verkehr floss einfach an uns vorbei, ganz ohne den Baustellen-

ablauf zu stören. Die Lkw mit dem Mineralgemisch fädeln einfach vor dem Beschicker ein und übergeben das Material völlig unkompliziert“, zeigte sich Ralf Wagner, Vorarbeiter bei Storz, begeistert. Zudem konnte durch den Einbau des Mineralgemischs mit dem Super 800-3i und der Einbaubohle AB 220 TV auf zusätzliche Verdichtung verzichtet werden. Dadurch war die neue, 7 km lange bauliche Trennung der Richtungsfahrbahnen durch Betonleitwände schnell und sicher verfüllt.

Info: www.voegele.info ■

ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE FÜR STRASSENFERTIGER

VERSCHLEISSTEILE FÜR UNTERSCHIEDLICHSTE ANWENDUNGEN




Ihr Partner für Verschleißteile - weltweit!





EBEV GmbH & Co. KG
 Hinterm Rhaden 12
 26188 Edewecht/Jeddeloh I
 Tel.: 04405 9980-0
 E-Mail: info@ebev.de

WWW.EBEV.DE

Prozessoptimierung im Straßenbau

Einfachere Arbeitsvorbereitung und funktionierende Echtzeitsteuerung überzeugen

Die zunehmende Digitalisierung im Straßenbau bringt Veränderungen und Anpassungen mit sich. Immer häufiger sehen sich Bauunternehmen mit Themen wie Industrie 4.0, Lean Management oder Building Information Modeling (BIM) konfrontiert. Oftmals ist dabei nicht völlig klar, was sich hinter diesen Schlagwörtern verbirgt und was dies für den Tief- und Straßenbau bedeutet.

Die Softwarelösung BauProzessOptimierung, kurz BPO, der Volz Consulting GmbH bringt Bauunternehmen der praktischen Anwendung ein ganzes Stück näher. Das Bauunternehmen Günter Papenburg Verkehrswege GmbH testete im Rahmen zweier komplexer Großprojekte die Leistungsfähigkeit der Prozesslösung. Ziel des Projekts war es, die Baustelle zu planen, mittels des Echtzeitmoduls zu steuern und die Bauausführung detailliert zu dokumentieren.

Um eine ganzheitliche Steuerung der Prozesse gewährleisten zu können, wurden die Mischanlagen, die gesamte Lkw-Logistik über eine Schnittstelle zum Flottenmanagement mit der Baustelle vernetzt. Durch die Vernetzung entsteht eine einheitliche Datenbasis, welche allen Beteiligten einen Überblick über die aktuelle Liefer- und Einbausituation verschafft.

Bauleiter stets im Bilde

Mit Hilfe der Schnittstelle zum Wiegesystem der Mischanlagen wurden die Lieferscheine automatisch erfasst und mussten nicht manuell eingegeben werden. Durch die Integration des vorhandenen Flottenmanagementsystems in den Lkw der Firma konnten weitere Informationen wie zum Beispiel Standortdaten und die voraussichtliche Ankunftszeiten der Lkw in BPO errechnet und dem Einbaumeister auf der Baustelle angezeigt werden. Dies ergibt die virtuelle Lieferkette, sodass auf der Baustelle zu jeder Zeit klar ist, wann die



70.000 t Asphalt einbau wurden auf der A 14 am Flughafen Leipzig mit BPO geplant und in Echtzeit gesteuert. Hierbei waren 50 Lkw im 24-Stunden-Schichtbetrieb im Einsatz. (Fotos: Volz Consulting)

nächste Lieferung Asphalt eintreffen wird. Über diese Schnittstelle zum Flottenmanagementsystem können die Standortdaten von mehr als 600 Lkw in BPO integriert werden. Die Dokumentation der Wartezeiten auf der Baustelle erfolgte automatisch über den zuvor angelegten Geofence, einer Art virtueller Zaun um die Baustelle, und den GPS-Positionsdaten der Lkw.

Um alle einbaurelevanten Daten auf der Baustelle abzubilden, war lediglich ein Tablet-PC mit SIM-Karte erforderlich. Der Einbaumeister konnte durch das intuitive Bedienkonzept nach wenigen Minuten selbständig die Entladung der Lkw vornehmen. Beschwerliches und im Baualltag hinderliches Abfragen von Leistungsständen per Telefon konnte entfallen. Aufgrund der Vernetzung von Mischanlage, Lkw und Baustelle ist für die Einbaukolonne jederzeit ersichtlich, wie viel Material bereits eingebaut wurde, wie viel Tonnage sich im Zulauf befindet und von welchen Mischanlagen noch Material angeliefert wird. Der Bauleiter, der die Planung im Vorfeld mit BPO durchgeführt hatte, konnte zum selben Zeitpunkt von seinem Büro aus den Bauablauf in Echtzeit verfolgen und war

stets über den aktuellen Baufortschritt und mögliche Abweichungen informiert.

Die Integration von BPO in den Bauprozess erfolgte ohne Schwierigkeiten dank des intuitiven Bedienkonzeptes und einer äußerst stabiler Systemarchitektur, auch wenn zeitweise kein mobiles Internet zur Verfügung steht. Mit BPO wurden auf der BAB A 14 wurden rund 70.000 t Asphalt im 24-Stunden Mehrschichtbetrieb eingebaut. Dafür wurden drei Mischgutsorten von bis zu fünf Mischanlagen nach dem Just-in-Time Prinzip getaktet. Auch die Integration fremder Lkw-Flotten stellt für BPO keine Herausforderung dar, da die kostenlos erhältliche App BPO Live in allen gängigen Appstores zum Download bereit steht und eine umständliche Ausgabe von Leihgeräten entfallen kann.

17.000 Tonnen in zehn Tagen

Ein weiteres Projekt fand auf der B 180 bei Rothenschirmbach statt. In nur zehn Tagen wurden knapp 12.500 t Binderschicht und 4.400 t Deckschicht, von drei Mischwerken in Kompaktasphaltbauweise eingebaut. Die gesamte Mischgutlogistik ►

wurde mit dem BPO-Kompaktasphaltmodul geplant. Auf dem Streckenabschnitt befanden sich drei Brückenbauwerke, welche in der Bauplanung mittels Zeitzugaben für die Umsetzvorgänge berücksichtigt wurden. Auf diesen Brückenbauwerken wurde nur Deckschicht eingebaut, was eine zusätzliche Herausforderung für die Mischgutlogistik und den Einbau mit dem großen Dynapac Kompaktasphaltmodulfertiger darstellte. Auch auf dieser Baustelle bediente die Einbaukolonne das System nach einer kurzen Einweisung selbstständig und ohne Zwischenfälle. Die Massenströme zwischen den verschiedenen Mischanlagen ließen sich koordinieren und in Echtzeit darstellen, sodass stets beide Materialien immer im richtigen Verhältnis angeliefert wurden. Weitere Funktionen wie beispielsweise die direkten Kommunikationsmöglichkeiten über die integrierte Nachrichtenzentrale zwischen Baustelle,



BPO hat auf ganzer Linie überzeugt und wird ab sofort auf den Baustellen der Günter Papenburg AG eingesetzt.

Mischanlage und Lkw wurden ab dem ersten Tag regelmäßig genutzt. Während des Einbaus wurden die GPS-Signale des Fertigers mit Lieferscheindaten, Notizen und Fotos gekoppelt und über GPS-Koordinaten der jeweiligen Position im Bauabschnitt zugeordnet. Diese Daten wurden gemäß des Building Information Modeling

(BIM) an das fertige Bauwerkdatenmodell geknüpft. Damit konnte nachvollzogen werden, wo welcher Lieferschein im Bauabschnitt eingebaut wurde und wann und wo welche Nachrichten abgesetzt und welche Daten zur Dokumentation erfasst wurden. Diese Funktion ermöglicht eine exakte und detaillierte Dokumentation über die einzelnen Streckenabschnitte. Die Auswertung kann vom Bauleiter nach Beendigung des Bauprozesses per Mausklick aus dem System exportiert werden.

Michael Bayer, Asphaltbauleiter der GP Verkehrswegebau, bringt es auf den Punkt: „BPO überzeugte uns durch eine einfachere Arbeitsvorbereitung als bisher und eine funktionierende Echtzeitsteuerung unserer Prozesse. Das System wird 2017 im Unternehmen ausgerollt und ist fester Bestandteil unserer Asphaltprojekte.“

Info: www.volzconsulting.de ■

Schwerpunktthema: Baustellenabsicherung

Baustellenabsicherung muss speziellen Regeln folgen! Sie gehören zum Straßensbild sowohl auf Autobahnen, Landstraßen und im innerörtlichen Bereich. Dort sind viele schwere Geräte und alle möglichen Stoffe im Einsatz. Deswegen bergen

Baustellen besonders viele und vielseitige Gefahren. Eine geregelte Baustellenabsicherung ist wichtig, steht als Baustellenverordnung in den Gesetzestexten und ist natürlich permanent in der Beobachtung.

Absicherung von Baustellen

Verkehrssicherung gehört im Hoch-, Tief und Straßenbau zum Tagesgeschäft

Die Verkehrssicherung zählt immer noch zu den meist unterschätzten Bereichen von Bauvorhaben. Nicht nur die Fußgänger, Radfahrer und der übrige Straßenverkehr sind vor den Gefahren einer Baustelle zu schützen, sondern auch Bauarbeiter selbst müssen vor den Gefahren des fließenden Kraftverkehrs geschützt werden.

Eine gut gesicherte Baustelle ist in der Außendarstellung auch immer eine gute Werbung für das ausführende Bauunternehmen. Sicherungsmaßnahmen an



Fachgerechte Verkehrssicherung einer Straßenbaustelle mit Leitbaken und Lichtsignalanlage. (Foto: BVT)

Arbeitsstellen dienen dem Schutz der Verkehrsteilnehmer und der Arbeitskräfte sowie der Geräte und Maschinen in der Arbeitsstelle. Derjenige, der die Gefahrenstelle schafft, ist verkehrssicherungspflichtig. Er muss alle ihm zumutbaren Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr treffen. (Schadensersatzpflichtig gem. BGB § 823 ff) Die Errichtung einer Arbeitsstelle bedarf grundsätzlich einer verkehrsrechtlichen Anordnung (StVO § 45 Abs.6). Hier sind in der Regel Bearbeitungszeiträume der genehmigenden Behörde von mindestens zwei Wochen in den Bauablaufplan einzurechnen. Als Verantwortlicher muss benannt werden, wer jederzeit direkten Zugriff auf die Arbeitsstelle hat und über ausreichende Kenntnisse und Entscheidungsvollmachten im Rahmen des Adressaten der Anordnung verfügt.

Der vom Unternehmer bei der zuständigen Behörde einzureichende Antrag muss mindestens folgende Informationen enthalten:

- Genaue Beschreibung der Lage und Dauer der Baustelle
- Verkehrszeichenplan oder Regelplan
- Benennung des Verantwortlichen für die Verkehrssicherung während und nach der Arbeitszeit (Qualifikationsnachweis gem. MVAS)

Bei Bedarf zusätzlich:

- Umleitungsplan erstellen
- Bereich mit Halteverboten definieren

Hinweis:

Halteverbotszeichen sind mindestens 72 Stunden vor Beginn der Maßnahme aufzustellen.

Arbeitsbereich

Bei der Beantragung der Arbeitsstelle sind die Flächen für Baugeräte, Baumaschinen, Zufahrten sowie Abstellflächen für Lagerung oder Baucontainer mit zu berücksichtigen. Es handelt sich nur dann um ein geschlossenes Baufeld nach RSA, wenn diese Arbeitsfläche mit entsprechender Absperrung (mobile Absturzsicherung) ringsherum völlig geschlossen ist und bleibt. In diesem Fall findet in der Arbeitsfläche kein öffentlicher Verkehr statt.

Ist diese Baufläche jedoch nach einer Seite offen (nur mit Leitbaken gesichert), handelt es sich um ein offenes Baufeld, welches dann durch beispielsweise Fußgänger durchquert werden kann. Hier empfiehlt sich der Einsatz von mobilen Absturzsicherungen auch auf der gegenüberliegenden Gehwegseite, um das Queren von Fußgän-

gern im Bereich des offenen Baufeldes zu unterbinden.

Kontrolle und Wartung

Der in der Verkehrsrechtlichen Anordnung benannte Verantwortliche oder dessen Beauftragter muss bei Arbeitsstellen von längerer Dauer mindestens zweimal täglich (bei Tagesanbruch und nach Eintritt der Dunkelheit), an arbeitsfreien Tagen mindestens einmal täglich sowie zusätzlich unverzüglich nach einem Unwetter oder Sturm die Arbeitsstelle kontrollieren. Der Zeitpunkt der Kontrolle ist aufzuzeichnen.

Qualifizierungsnachweis

Die Verantwortlichen für die Verkehrssicherung müssen im Bereich des Bundes-

fernstraßenbaus einen Qualifizierungsnachweis über Verkehrssicherung an Baustellen gemäß MVAS 99 (Merkblatt für Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen) besitzen. Heute verlangen auch andere Auftraggeber von Straßenbaumaßnahmen diesen Qualifizierungsnachweis, um Arbeiten im öffentlichen Straßenverkehrsraum durchzuführen. Die Bremer Verkehrstechnik GmbH (BVT) aus Stuhr ist ein kompetenter Partner im Bereich der Verkehrssicherung und unterstützt im planerischen Vorfeld, bei der Antragstellung, bei der Umsetzung von Maßnahmen und bietet zusätzliche Seminare für den Qualifikationsnachweis nach MVAS an.

Info: www.bvt-gmbh.de ■

NEU

Der Rototilt R3 vom Erfinder des Schwenkrotators Rototilt® – das Original für die Zukunft

rototilt.de

ROTOTILT®

Sichtbarkeit erhöht die Sicherheit

Unfallvermeidung an Baustellen in der Dunkelheit

Wer eine Gefahr für andere schafft, muss dafür sorgen, dass diesen dadurch nichts passiert. Bereits tagsüber ist somit eine fachgerechte Absicherung einer Baustelle zwingend erforderlich, um Unfälle zu vermeiden. Das während der Dunkelheit erhöhte Unfallrisiko kann beispielsweise durch den Einsatz moderner LED-Technik minimiert werden.

Nicht nur unbeleuchtete Arbeitsstellen werden bei Dunkelheit von Verkehrsteilnehmern schnell übersehen oder zu spät wahrgenommen, auch herkömmliche Verkehrszeichen sind zum Teil schwer zu erkennen. Diese erzeugen nur für Kraftfahrer durch auftreffendes Scheinwerferlicht in geringem Winkel eine Retroreflexion.

Beleuchtete Verkehrszeichen

Eine deutliche Verbesserung erreichen innenbeleuchtete LED-Verkehrszeichen. Mit ihrem aktiven Licht bieten sie allen Verkehrsteilnehmern dauerhaft eine Sichtbarkeit bis zu einem Betrachtungswinkel von 160° und sind auch bei Blendeinwirkung der Umgebung oder Nebel gut erkennbar. Da Gefahrenstellen in der Dunkelheit schnell übersehen werden, sind diese Verkehrszeichen an Baustellen zweckmäßig. Dadurch wird nicht nur die Unfallgefahr für Verkehrsteilnehmer verringert, sondern es werden auch die an einer Baustelle tätigen Arbeiter besser geschützt.

Die wartungsarmen, innenbeleuchteten LED-Verkehrszeichen sind stromsparend und somit umweltfreundlich im Betrieb. Dank der integrierten Dämmerungsschaltung wird nur während der Dunkelheit Energie verbraucht. Bei Einsatz eines mobilen Verkehrszeichen der Größe 2 mit vollgeladenem 12 Volt Akku (180 Ah), wird in der dunklen Jahreszeit von Oktober bis Januar ein sicherer Betrieb von über zwei Monaten gewährleistet.

Gerade außerorts sind Nachtbaustellen längst keine Ausnahme mehr, sondern stellen häufig bereits Regellösungen bei



Auch bei völliger Dunkelheit gut zu erkennen: innenbeleuchtete LED-Verkehrszeichen. Die Pfeile deuten auf herkömmliche unbeleuchtete Verkehrszeichen. (Fotos: BAS)

der Abwicklung von Arbeitsstellen kürzerer Dauer dar. Mit dem Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau ASR 17/2009 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zu Arbeitsstellen kürzerer Dauer (AKD) als Nachtbaustellen Regelungen getroffen, die helfen sollen, den Grundsatz einer einheitlichen Beschilderung bei der Arbeitsstellensicherungen zu erfüllen. Mehrere Bundesländer haben jedoch eigene Regelpläne, Vorschriften und Arbeitsanweisungen. Die zur länderspezifischen Ausführung erforderlichen Fahrzeuge, Geräte und Absperrmaterialien werden daher üblicherweise durch fachlich qualifizierte Verkehrssicherungsunternehmen eingesetzt.

Sichtbarkeit an Nachtbaustellen

Grundsätzlich notwendig für die Durchführung von Arbeiten an Nachtbaustellen ist eine ausreichende Beleuchtung der Einsatz von blendfreien Leuchtbällern die ideale Lösung. Damit kann die verkehrsarme Zeit während der Nacht genutzt und somit die Dauer der Baustellenzeit verkürzt werden. Die bei herkömmlichen Strahlern üblichen Schlagschatten sind bei Leuchtbällern



An dieser Baustelle wurde die Sicherheit durch eine bis zum Boden reichende, geschlossene Einhausung und Absperrzäune in gut erkennbarer Signalfarbe deutlich erhöht.

nicht vorhanden. Die einfache Anwendung sowie das geringe Transportgewicht und -volumen machen den Leuchtbällern ein praktisches und effizientes Arbeitsgerät für alle Nachtarbeiten.

Kunststoffprofile als Arbeitstellenzäune

Gerade innerorts kommen an Baustellen weitestgehend Absturzsicherungen zum Einsatz. Diese werden auch als Arbeitstellenzäune bezeichnet und haben senkrechte rotweiße Schraffen (VZ 600). Im Gegensatz zu Metallkonstruktionen sind die abge-

rundeten Kanten des stoßabsorbierenden Kunststoffprofils wirksam gegen Verletzungen, sollten doch einmal Personen oder Radfahrer mit der Absperrung kollidieren. Die unten im Kunststoffprofil integrierte Blindentastleiste ermöglicht Sehbehinderten eine eindeutige Erkennung des Hindernisses. Bei schlechten Sichtverhältnissen und bei Nacht ist ein mit Kunststoffprofilen gesicherter Baustellenbereich durch die helle Farbe und die größere Oberfläche der



Durch beleuchtete Nachtbaustellen wird die Baustellenzeit verkürzt.

Profile von Verkehrsteilnehmern besser zu erkennen.

Die Einrichtung von deutlich erkennbaren Nachtbaustellen hilft Unfälle und Staus zu vermeiden. Moderne LED-Technik, beispielsweise bei innenbeleuchteten Verkehrszeichen, leistet neben der reinen Beleuchtung zu Arbeitszwecken einen guten Beitrag, die Verkehrssicherheit an eben diesen Baustellen zu erhöhen.

Info: www.bas.de ■

Schwerpunktthema: GaLaBau aktuell

Die GaLaBau-Branche hat in Deutschland seit 2005 kontinuierlich ihren Gesamtumsatz von 4,24 Milliarden Euro auf nunmehr 7,48 Milliarden Euro in 2016 gesteigert. Dementsprechend investitionsfreudig sind viele Unterneh-

men, kümmern sich aber ebenso um die Ausbildung des Nachwuchses. Die nachfolgenden Berichte zeigen den aktuellen Stand der Technik auf und zeigen Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung.

Große Platten schonend abrütteln

Rollenrüttler punktet mit gleichmäßiger Gewichtsverteilung

Moderne Gehwege, öffentliche Anlagen und Plätze werden immer häufiger mit großformatigen und oberflächenveredelten Platten oder Pflastersteinen repräsentativ in Szene gesetzt. Ein Trend, der Maschinen erfordert, mit denen das schonende und fachgerechte Abrütteln dieser Baustoffe möglich ist.

Der ansonsten weit verbreitete Einsatz von Gummimatten in Verbindung mit klassischen Rüttelplatten stößt hier an seine Grenze, da die teilweise empfindlichen Platten beschädigt werden könnten. Und das manuelle Einklopfen der Platten mittels Gummihammer ist zu aufwändig und längst nicht mehr zeitgemäß. Um seinen Kunden eine bequeme und wirtschaftliche



Führende Hersteller von Großformatplatten und -pflastersteinen empfehlen den Einsatz von Rollenrüttlern wie dem VPR 700. (Foto: Weber MT)

Alternative zu bieten, hat der Spezialist für handgeführte Bodenverdichter Weber MT den Rollenrüttler VPR 700 entwickelt. Das Gerät punktet mit besonders schonendem Abrütteln der Platten im XXL-Format, dank gleichmäßiger Gewichtsverteilung auf vier PU-Rollen. So wird verhindert, dass sich die Platten beziehungsweise Pflastersteine verschieben oder gar Ecken und Kanten herausbrechen.

Empfindliche Betonplatten mit einer relativ geringen Stärke lassen sich schonend in die Bettung drücken. Ebenso effektiv erfolgt das Einrütteln des Fugenmaterials in die Fugen. Praktisch: Effizientes Arbeiten mit dem VPR 700 gelingt auch bei beengten Platzverhältnissen, da der Führungsbügel umgelegt werden kann. Außerdem bestimmt der Bediener die gewünschte Arbeitsgeschwindigkeit selbst.

Info: www.webermt.de ■

Bis zum letzten Tropfen!

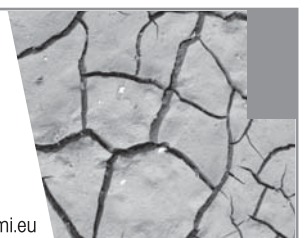
Vom Marktführer im Bausektor:
Pumpen für Klar-, Schmutz- und Abwasser



Elektro/Benzin/Dieselmotor.
Verschleißarm. Kraftvoll.
Trockenlaufsicher. Effizient.
Wartung einfach & schnell.

TSURUMI PUMP

Tel. 0211 - 417 937 450
vertrieb@tsurumi.eu • www.tsurumi.eu



Farbe bekennen im GaLaBau

Außergewöhnliche Gestaltung von Außenanlagen mit Farbasphalt

Von der Signalfunktion in Kreuzungsbereichen über die Lenkung von Verkehrsströmen bis hin zu attraktiven Gestaltungselementen im Garten- und Landschaftsbau: der Einsatz von Farbasphalt ist eine hervorragende Möglichkeit für Städteplaner, Landschaftsarchitekten und Bauunternehmen, Akzente zu setzen.

Der Park entlang der Lichtenthaler Allee ist typisch für das prachtvolle Stadtbild der Kur- und Bäderstadt Baden-Baden. Bei seiner Neugestaltung gibt es zwei Baulose mit unterschiedlichen Platzverhältnissen und Größendimensionen. Um die optische Anmutung von gesplitteten Alleenwegen zu verwirklichen und gleichzeitig eine hohe Belastbarkeit zu gewährleisten, wird bei den Einbauarbeiten Splittmastix-Asphalt mit beige Farbpigmenten verwendet. Während der Vögele-Minifertiger Super 800-3i mit seinen kompakten Abmessungen und flexiblen Beschickungsmöglichkeiten bestens zum kleineren Baulos passt, ist der Super 1300-3i dank seiner Einbaubreite bis 5,00 m perfekt für die Anforderungen des größeren Bauloses geeignet. Unterstützt werden die beiden von Hamm-Walzen der CompactLine. Die beiden Baumaßnahmen erfordern ein hohes Maß an Flexibilität bezüglich Manövrierfähigkeit, Einbaubreite und



Parkwege in hellem Beige: Der Farbasphalt passt hervorragend zu Baden-Baden und seinen Parkanlagen. (Fotos: Vögele)



„Im Garten- und Landschaftsbau kommt es immer wieder vor, dass die Anforderungen hoch, die Platzverhältnisse jedoch beengt sind. Da passen die kompakten Fertiger und Walzen“, sagt Christian Goralczyk, Gebietsverkaufsleiter der Wirtgen Vertriebs- und Service GmbH, Augsburg.

Beschickung. Bei der Gestaltung von Außenanlagen, direkt im Park gelegen, kommt daher der Mini Class Raupenfertiger für den Einbau der Deckschicht aus beigem Farbasphalt zum Einsatz. Da sich unter der Baustelle eine Tiefgarage befindet und die Bildung von Rissen in der Deckenplatte tunlichst zu vermeiden ist, hat die klein-kompakte Walze HD 10 VO mit Oszillation ihren großen Auftritt bei der Verdichtung. Auf dem zweiten Baulos

stellt der Compact Class Raupenfertiger sein Können unter Beweis. Hier gilt es, 160 t Farbasphalt-Mischgut zu verarbeiten. Die Verdichtung übernehmen die Walzen HD 10 VO und HD 10 VV.

Kompetenz im Garten- und Landschaftsbau

Hochwertige Materialien, gestalterische Herausforderungen, außergewöhnliche Farbgebungen – der Garten- und Landschaftsbau stellt immer abwechslungsreichere Aufgaben an die ausführenden Bauunternehmen. Entsprechend vielseitig und gleichzeitig überzeugend bis ins Detail ist die angewendete Maschinenteknik. Ganz gleich ob eng, niedrig oder schmal – auf Baustellen mit stark eingegrenzten Platzverhältnissen sind die äußerst kompakten Kleinfertiger Super 700-3i und Super 800-3i die richtige Wahl. Mit ihren Einbaumaßen von 0,50 m bis maximal 3,50 m, der asymmetrischen Bunkerwand für die platzsparende Beschickung durch Lkw sowie den hervorragenden Vorverdichtungswerten dank der hochmodernen Ausziehbohle AB 220 TV beweisen diese Minifertiger, dass auch bei Einsätzen unter engsten Bedingungen keinerlei Abstriche in puncto Technologie, Leistung und Bedienkomfort gemacht werden müssen.

100 Jahre **KOLBEN SEEGER**
Einfach mehr Service

Ihr **Dieselmotoren-Spezialist** seit **100 Jahren**

DEUTZ
Energy. Efficiency. Environment.

MWM
Energy. Efficiency. Environment.

FPT
POWERTRAIN TECHNOLOGIES

www.kolben-seeger.de



Der Super 800-3i eignet sich perfekt für Wirtschaftswege, kleine Straßen sowie Rad- und Fußgängerwege.



Mit seiner Einbaubreite bis 5,00 m meistert der Super 1300-3i die Anforderungen des größten Bauloses.



Gute Verdichtungsleistung, auch wenn es mal eng wird, die Walzen der HD CompactLine sind für Schotter, Kies oder Sand ebenso geeignet wie für Standard- oder Sonderasphalte.

Kleine bis mittelgroße Baumaßnahmen unter beengten Platzverhältnissen: das ist das Revier der wendigen Kompaktfertiger. Von Geh- und Radwegkombinationen über innerstädtische Straßen bis hin zu Wirtschaftswegen und kleineren bis mittleren Plätzen: mit den vier Rad- oder Raupenfertigern Super 1100-3i, Super 1103-3i, Super 1300-3i und Super 1303-3i bietet Voegele

optimale Maschinenlösungen für Neubau und Sanierung mit Einbaubreiten von 0,75 m bis max. 5,00 m.

Gute Verdichtungsleistung, auch wenn es mal eng wird: Die Walzen der HD CompactLine von Hamm sind für Schotter, Kies oder Sand ebenso geeignet wie für Standard- oder Sonderasphalte. Ihre Einsatzgebiete sind entsprechend vielfältig – ganz

gleich ob im Straßenbau, Garten- und Landschaftsbau oder Hochbau. Das Spektrum der Baureihen HD 8 bis HD 14 umfasst Tandemwalzen mit zwei Vibrationsbandagen, Walzen mit einer Vibrations- und einer Oszillationsbandage sowie Kombi- und Gummiradwalzen.

Info: www.voegele/info ■

„Ein grüner Beruf mit vielen Herausforderungen“ Landschaftsgärtner-Azubi arbeitet über den Dächern der Stadt

Eigentlich wollte er zunächst nur ein Praktikum machen. Doch dann entschied sich der Abiturient Christian Werminghaus, direkt eine Ausbildung zum Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, kurz Landschaftsgärtner, zu beginnen.

Nach seinem Schulabschluss standen ihm eine Vielzahl an Ausbildungsberufen und Studiengängen offen. Dass er sich für das Anlegen und Pflegen von Grünanlagen entschied, liegt an seinem Interesse für Natur und Umwelt: „Mein Großvater ist Jäger und hat mich daher immer wieder mit in den Wald genommen. Ich bin sozusagen mit Bäumen, Pflanzen und Natur aufgewachsen. Ich habe mich nach Berufen in der grünen Branche umgesehen und bin dabei auf den Landschaftsgärtnerbetrieb gestoßen, bei dem ich heute meine Ausbildung mache.“

Spezialgebiet Dachbegrünung

Christian Werminghaus hat sich bei Gartenhof Küsters aus Neuss, einem größeren



Begeistert von Dachbegrünung: Der Auszubildende Christian Werminghaus möchte damit mehr Grün in die Städte bringen. (Foto: Gartenhof Küsters GmbH)



mittelständischen Betrieb für Landschaftsbau beworben. Hier werden 13 junge Menschen ausgebildet, jeder mit einem eigenen Ausbilder, sodass sich ausreichend Gelegenheiten bieten, die verschiedenen

Aufgabenbereiche des Berufes kennenzulernen – Pflanzen, Schneiden und alles, was zur Pflege von Gärten, Parks und Grünanlagen dazugehört. Ein Bereich begeistert den Azubi besonders: die Dachbegrü- ▶

nung, auf die er sich in seinem späteren Berufsleben gerne spezialisieren will. „Immer mehr Flächen werden versiegelt – durch Bebauung oder Pflasterung. Doch Grünflächen tragen dazu bei, dass bei starken Regenfällen das Wasser langsamer versickern kann, und sie sorgen für ein besseres Klima und reinere Luft. Mit der Begrünung von Dächern können wir einen Beitrag leisten, wieder mehr Grün in die Städte zu bringen“, erklärt der angehende Landschaftsgärtner.

Besonders spannend war es für den Auszubildenden, bei dem Neubau mehrerer Dachgärten mitwirken zu können. Es sind aber auch ganz praktische Dinge, die dem Neunzehnjährigen an seiner Arbeit über den Dächern Düsseldorfs gefallen. „Man trägt Verantwortung für eine technisch anspruchsvolle Pflanzung und ganz nebenbei genieße ich die Aussicht.“

Modernste technische Hilfsmittel

Der Einsatz von Technik spielt in der Ausbildung eine große Rolle. Nach einer entsprechenden Schulung und Einweisung



Legen viel Wert auf Ausbildung: Jürgen Telders, Werner Küsters und Benjamin Küsters, Geschäftsleitung des Gartenhof Küsters aus Neuss.

durch seinen Ausbilder darf Christian Werminghaus nun sogar größere Maschinen bedienen. Viele Arbeiten werden heute durch den Einsatz von technischen Hilfsmitteln erleichtert. „Die Arbeit bleibt zwar körperlich anstrengend, ich sehe das aber eher als Herausforderung. Vor allem sitze ich hier nicht den ganzen Tag in Räumen, wie in der Schule.“

Wer noch auf der Suche nach dem richtigen Beruf ist, dem rät der Auszubildende: „Man sollte sein Hobby zum Beruf machen.

Ich habe mich gefragt, wofür ich mich auch außerhalb der Schule interessiere und dann nach passenden Berufen gesucht.“ Vor seiner Ausbildung hat Christian Werminghaus ein Praktikum in einem anderen handwerklichen Beruf gemacht. „Es war für mich eine gute Erfahrung, das mal selbst auszuprobieren. Mir hat aber das Arbeiten an der frischen Luft mit Pflanzen gefehlt. Das gehört für mich einfach dazu. Sogar die lateinischen Pflanzennamen lerne ich gerne. Schließlich ist das etwas, was nicht jeder weiß.

Weil er mit Abitur in die Ausbildung ging, konnte Christian Werminghaus direkt ins zweite Lehrjahr einsteigen und die Ausbildungszeit um zwölf Monate verkürzen. Nach seiner Prüfung will er ein Ingenieurstudium im Garten- und Landschaftsbau beginnen. „Ich bin mir sicher, dass mir die Erfahrungen aus meiner Ausbildungszeit dabei sehr nützlich sein werden – besonders was die Dachbegrünung angeht. Außerdem möchte ich noch einen Baumkletterschein machen. Der Beruf bietet mir sehr viele Möglichkeiten.“

Info: www.gartenhof-kuesters.de ■

Schnelle Fahrt zur Baustelle

Landschaftsbauer setzt auf Radlader als Schnellläufer

Für den raschen Wechsel zwischen verschiedenen Baustellen hat das Unternehmen Garten- und Landschaftsbau Buchalla aus Halle in Westfalen jetzt einen weiteren Schnellläufer-Radlader angeschafft. Die flotten Lader sparen durch die Straßenfahrt auf eigener Achse viel Zeit gegenüber dem aufwendigen Lkw-Transport.

Bei dem Unternehmen stehen Radlader von Weycor hoch im Kurs. Neben dem AR 65e als Schnellläufer mit einer maximalen Geschwindigkeit von 50 km/h und zwei AR 65 super als 40-km/h-Schnellläufer setzt man noch einen AR 60 und einen AR 40 ein. Zwei weitere Radlader, Kettenbagger in den Größen von 0,8 bis 14 t und ein Lkw runden den Fuhrpark ab und ermöglichen den 35 Mitarbeitern optimales



Ganz neu und noch ohne Straßenzulassung wird der 50-km/h-Schnellläufer auf dem Firmengelände bereits eingesetzt. (Foto: Atlas Weyhausen)

Arbeiten. Mit den Schnellläufern werden Einsatzorte im Umkreis von über 30 km angefahren. „Die Bereitstellung des Lkw, die Verladung, Sicherung und der Transport des Radladers nehmen sehr viel Zeit

in Anspruch, in der ein Radladerfahrer mit seinem AR schon am Einsatzort angekommen ist. Und es ist nur ein Mitarbeiter im Einsatz. Daher haben wir den AR 65e als 50-km/h-Schnellläufer neu angeschafft“,

hat Bauleiter Marco Kaase, Meister im Garten- und Landschaftsbau und seit vier Jahren im Betrieb, die Vorteile der Schnellläufer voll erkannt.

Der AR 65e kann in verschiedenen Versionen geliefert werden. Als Standard-Modell, als 40-km/h-Schnellläufer und wie bei Buchalla auch als 50 km/h schneller Radlader. Für die schnelle Straßenfahrt wird der Vorderachsantrieb über die zweigeteilte Kardanwelle mit elektrohydraulischer Kupplung abgeschaltet da schnelle Fahrten nur mit Hinterradantrieb zugelassen sind. Eine Rockinger-Kupplung ist für die Mitnahme eines Anhängers erforderlich, die

Standard Kugelkopfkupplung ist hierfür nicht zugelassen. Mit dieser entsprechenden Modifikation ist der AR 65e dann auch ein vollwertiger Teilnehmer am Straßenverkehr. Der wassergekühlte Deutz Dieselmotor TD 2.9 L4 leistet 73PS. Mit dem Common Rail-Einspritzsystem, der gekühlten externen Abgasrückführung und dem Dieseloxydationskatalysator (DOC) ist keine Regeneration erforderlich. Nicht nur in der Geschwindigkeit liegt der AR 65e ganz vorne auch die Ladeeinrichtung macht ein schnelles, kraftvolles und sicheres Arbeiten möglich. So erfolgt das Heben in 5,3 s, das Senken dauert nur 3,8 s, und das Material

wird superschnell in nur 1,7 s ausgekippt. Die Weycor-Radlader sind alle so ausgestattet, dass auch Winterdienst für große und kleine Flächen angeboten und zuverlässig ausgeführt werden kann. Hydraulikstreuer können betrieben werden, eine Zapfwelle sorgt für Kraftübertragung zu Anbaugeräten und auch die Elektrik ist entsprechend ausgelegt. „Die Radlader stehen bei unseren Mitarbeitern hoch im Kurs“, stellt Marco Kaase fest. „Es macht den Kollegen richtig Spaß, mit gut ausgestatteten und komfortablen Geräten zu arbeiten.“

Info: www.weycor.de ■

Keine Abgase, geringer Lärmpegel

Vollelektrischer Multifunktionslader für geschlossene Räume und sensible Bereiche

Blickfang und Attraktion zugleich war ein batteriebetriebener Multifunktionslader während der Fachtagung Abbruch 2017 in Berlin. Insgesamt präsentierten 115 Unternehmen und Institute zu Europas größter Veranstaltung dieser Branche ihre Produkte und Dienstleistungen.

Zahlreiche Fachleute und Gäste unter den 900 Teilnehmern der Tagung zeigten besonderes Interesse am ersten batteriebetriebenen Multifunktionslader des finnischen Herstellers Avant, der im Stammwerk in Ylöjärvi bei Tampere jetzt die Serienproduktion dieser „grünen Kraftpakete“ startete. Thomas Sterkel, Geschäftsführer Avant Deutschland: „Damit kommen wir Kundenwünschen nach, einen Multifunktionslader auch mit zukünftig geltenden



Typischer Einsatz: der Elektrolader beim Einsatz in der Gebäudesanierung.



Geschäftsführer Thomas Sterkel stellte den batteriebetriebenen Multifunktionslader zur Fachtagung Abbruch vor. (Fotos: Avant)

Emissionsstandards auf den Markt zu bringen.“

Der Elektrolader ist unter anderem für Abbruch- und Sanierungsarbeiten sowie für Einsätze auf engsten innerstädtischen Baustellen bestens geeignet. Dort, wo nur ein geringer Lärmpegel und keine Abgase zugelassen sind, erfüllt er mit Sicherheit höchste Ansprüche. Dazu zählen Arbeiten in sensiblen Industriebetrieben, wo der Lader in geschlossenen Räumlichkeiten eingesetzt werden kann, genauso wie Tätigkeiten in Kommunen und in landwirtschaftlichen Betrieben. Der Vorteil: Keine Gesundheitsgefährdung mehr für ▶

VDBUM



SHOP



Artikel online bestellen
unter www.vdbum.de/shop

Mensch oder Tier durch Emissionen von Verbrennungsmotoren.

Das „grüne Kraftpaket“ ist mit einem 240-Ah-Blei-Säureakkumulator ausgestattet, der auch in den meisten elektrischen Gabelstaplern zum Einsatz kommt und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis aufweist. Er verfügt über zwei Elektromotoren: einen 6-kW-Motor zum Fahren der Maschine sowie einen 2-kW-Motor zur Bedienung des Ladehubarmes und der Zusatzhydraulik.

Das im Lader integrierte Ladegerät sorgt für eine unkomplizierte Lademöglichkeit

der Akkumulatoren an jeder 230-V-Steckdose und ist somit völlig unabhängig von einer stationären Ladestation. Außerdem verfügt der e5 über einen Zusatzhydraulikfluss von 30 l/min. Das garantiert den professionellen Einsatz der vielfältigen Anbaugeräte des Herstellers.

Die Betriebszeit variiert in Abhängigkeit von der Art der ausgeführten Arbeiten. Die Ladezeit des Batteriesatzes zur vollständigen Aufladung beträgt maximal vier Stunden. 80 Prozent der Kapazität sind bereits nach drei Stunden erzielt. „Viele unserer Kunden benötigen eine Maschine mit

einem Arbeitszyklus, den der e5 im Laufe eines Tages voll abdeckt. Deshalb ist die Betriebsdauer des Akkumulators mit einem Ladezyklus ein nicht so großes Thema für die Anwender“, erklärte Sterkel. Außerdem gelte, wie für alle anderen Multifunktionslader des Herstellers auch, dass die gesamte Anbaugerätepalette auch an der e-Serie eingesetzt werden kann – das Schnellwechselsystem (Anbaugeräte-Multikupplung) sei dasselbe wie bei allen anderen Varianten auch.

Info: www.avanttecno.de ■

Hilfen beim Pflastern

Sinnvolle Geräte für jeden Landschaftsbauer

Ob die Fugenhexe zur Pflasteranierung oder die Materialverteilschaufel Finliner zur dosierten Verfüllung - Optimas bietet modernste Technik, die das Pflastern leichter und wirtschaftlicher macht.

Mit der Fugenhexe wird die Sanierung von Pflasterstraßen, Gehwegen und historischen Anlagen, deren Pflasterung in loser und offener Bauweise angelegt ist, einfach. Die Fugen werden per Druckluft ausgeräumt. Das Gerät ist so konstruiert, dass das ausgeblasene Material Passanten oder Fahrzeuge nicht verletzen oder beschädigen kann. Das Fugenmaterial wird kontrolliert ausgeblasen. Das heißt auch, hier wird nicht mit Wasser als Druckmedium gearbeitet. Die Fugen sind danach gleichmäßig tief ausgeblasen, ein für den Unterbau schonendes Verfahren. Nach der Reinigung lässt sich mit modernem Pflasterfugemörtel oder anderem Material die Sanierung durchführen. Bis zu 800 m² können pro Tag mit der Fugenhexe bearbeitet werden. Die Fugenhexe ist eine ausgezeichnete Erweiterung der Gerätepalette von Optimas. Sie wird seit Beginn dieses Jahres produziert und vertrieben.

Die Finliner-Schaufel ist ein Anbaugerät für Radlader. Es dient dazu, Beton, Sand, Split, Schotter oder anderes Material exakt dosiert und präzise an den vorgesehenen Stellen einzubringen. Finliner besteht aus einem Materialbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1,0 m³. Die Schau-



Mit der Fugenhexe wird Fugenmaterial kontrolliert ausgeblasen, um anschließend mit modernem Pflastermörtel oder anderem Material die Sanierung durchzuführen. (Fotos: Optimas)



Finliner im Bankettbau: Das seitlich montierte Bankettschild sorgt für gleichmäßiges Einbauniveau.

fel ist 2,0 m breit, das Förderband 2,5 m lang. Angetrieben wird diese Materialverteilschaufel hydraulisch. Sie ist ohne

Probleme an jeden Radlader passender Größe montierbar. Der Fahrer kann über die Geschwindigkeit des Förderbandes oder die Fahrgeschwindigkeit des Radladers die Materialmenge exakt dosieren. Da das Förderband 50 cm seitlich übersteht, ist das Anfahren der Verfüllstellen problemlos möglich. Im Bankettbau wird mit dem seitlich montierten Bankettschild, das im Winkel verstellbar ist, das Einbauniveau gleichbleibend gehalten.

Auf verschiedenen Messen wie der TiefbauLive 2017 oder der Demopark sind diese Geräte und eine Vielzahl weiterer Maschinen zu sehen und zu testen.

Info: www.optimas.de ■

Kompakte Bewegungsfreiheit

Maschinen im GaLaBau müssen besonders wendig sein

Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau benötigen flexibel einsetzbare Maschinen, die kompakt und zugleich leistungsstark sind. Minibagger sind besonders für Aushubarbeiten auf engstem Raum geeignet. Radlader sind als Transporthelfer unersetzlich.

Beim Thema Erdbewegung führt kein Weg an einem Bagger vorbei. Der Minibagger ET16 zeigt, dass sich kompakte Abmessungen und hohe Leistungsfähigkeit bestens miteinander vereinbaren lassen. Ohne Probleme erreicht er schwer zugängliche Einsatzorte und ist somit für Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau besonders geeignet. Sein teleskopierbares Fahrwerk, das von 990 auf 1.300 mm ausgefahren werden kann, ermöglicht dem Bediener die Fahrt durch enge Durchfahrten und sorgt bei ausgefahrenem Telefahwerk für eine hohe Standsicherheit. Mit einem Betriebsgewicht von 1,5 t ist er optimal für den Einsatz auf sensiblen Böden geeignet und lässt sich dort problemlos steuern. Aufgrund seines geringen Gewichts, das zwischen 1.400 und 1.600 kg liegt, genügt für den Transport ein Pkw-Anhänger.

Ein Klasse für sich ist der ET16 auch hinsichtlich seiner Kabine, der größten in seiner Gewichtsklasse. Ergonomisch gestaltet und hochwertig ausgestattet, bietet sie dem Bediener größtmögliche Bein- und Kopffreiheit. Für ein Maximum an Sicherheit sorgt zudem die Vollverglasung der Kabine, die eine Rundumsicht auf alle Arbeitsbereiche zulässt. Die zweigeteilte Frontscheibe lässt sich komplett unter das Kabinendach schieben, was bei hohen Temperaturen für ein angenehmes Arbeitsklima sorgt.

Ein leistungsstarker und kraftstoffsparender 3-Zylinder Dieselmotor (13,2 kW) sowie eine zweite Fahrgeschwindigkeit von bis zu 4 km/h machen den Minibagger zu einem flexiblen Helfer auf der Baustelle – auch dank seiner Grabtiefe von rund 2.240 mm und einer Schütthöhe von rund 2.500 mm. Auch für den Materialtransport werden Maschinen benötigt, die mit beengten Platzverhältnissen zurechtkommen. Genau



Mit einem Gewicht von 1,5 t ist der Minibagger optimal für den Einsatz auf sensiblen Böden geeignet. (Fotos: Wacker Neuson)



Hydraulische Anbaugeräte machen den Radlader zu einem vielseitigen Geräteträger.

darin liegt eine der Stärken des Radladers WL28. Kompakte Abmessungen, ein niedriges Betriebsgewicht und eine geringe Höhe von unter 2,3 m lassen auch Durchfahrten und Überbauten nicht zum Hindernis werden. Kunden, die sich bei der Konfiguration des Radladers für einen Fahrerstand mit klappbarem Fahrerschutzdach (EPS) entscheiden, können die Durchfahrthöhe sogar noch einmal deutlich reduzieren. Der Transport kann ebenfalls auf einem herkömmlichen Pkw-Anhänger erfolgen.

Trotz seiner kompakten Größe ist der Radlader ein echtes Kraftpaket: Mit einer Kipplast von 1,9 t lässt sich beispielsweise eine Palette Pflastersteine mit bis zu acht Steinlagen problemlos transportieren. Auch das Beladen von Baustellen-Lkw ist aufgrund der Überladehöhe von 2,33 m

kein Problem. Die optimierte Parallelführung und zwei groß dimensionierte Hubzylinder sorgen dabei für eine kraftvolle Ladeschwinge.

Durch einen kurzen Achsstand und ein Knick-Pendelgelenk verfügt der Radlader nicht nur über eine hohe Standsicherheit, sondern ist mit einem Pendelwinkel von 12 Grad auch extrem geländegängig. Enge Wenderadien sind dank eines Knickwinkels von 44 Grad ebenfalls problemlos möglich. Eine zuschaltbare 100-Prozent-Differenzialsperre sorgt dafür, dass der Lader auch auf schwierigem Untergrund maximale Traktion hat. Das Resultat: hohe Schubkräfte bei geringer Bodenbelastung und zwar immer dann, wenn es die Umstände erfordern.

Ein moderner Radlader ist mehr als ein reines Transportgerät: Dank vielfältiger Hydraulikoptionen verwandelt er sich in einen echten Geräteträger. Auch hierfür ist der WL28 bestens gerüstet: Durch eine Leistungshydraulik mit bis zu 58,5 l/min wird der Betrieb von hydraulischen Anbaugeräten wie Mulchern, Kehrmaschinen, Betonmischschaufeln oder Krautbesen ermöglicht. Das erweitert nicht nur das Einsatzspektrum der Maschine, sondern sorgt für eine hohe Auslastung und erhöht die Gesamtproduktivität.

Info: www.wackerneuson.com ■

LECTURA VALUATION

**LECTURA LIEFERT
DIE RICHTIGEN DATEN**

valuation.lectura.de

LECTURA
It's good to know

Erstaunliche Fähigkeiten

Vielseitiger 10-t-Mobilbagger mit neuem Stufe IV-Motor noch effizienter

Dank seiner Wendigkeit auf engstem Raum, seiner unübertroffenen Übersicht und seiner maximalen Flexibilität schwören Baggerfahrer auf den neuen Hydradig 110 W. Nun statet der Hersteller den speziell auch für GaLaBauer interessanten 10-t-Mobilbagger mit dem neuen EcoMAX-Dieselmotor EU-Stufe IV aus.

Der neue, hocheffiziente Motor liefert starke 81 kW (108 PS) und erreicht bei gleicher Leistung und gleichem Drehmoment Kraftstoffeinsparungen von bis zu vier Prozent im Vergleich zum Vorgängermodell. Auch bei diesem Motor aus dem Hause JCB ist kein Dieselpartikelfilter notwendig, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Die Vorstellung des Hydradig auf der bauma 2016 sorgte in der Baubranche für großes Aufsehen. Schließlich verfügt der Mobilbagger dank seines im Unterwagen verbauten Motors über einen besonders niedrigen Schwerpunkt und eine überzeugende Übersichtlichkeit. Mit diesem Kunstgriff haben die Konstrukteure eine Maschine in der 10t-Klasse entwickelt, die trotz ihres geringen Gewichts über eine beeindruckende Stabilität verfügt. Dass durch die Konstruktion des Oberwagens alle vier Räder sichtbar sind, prädestiniert den Hydradig vor allem für Baustellen mit wenig Platz zum Manövrieren - wie zum Beispiel im Garten- und Landschaftsbau oder bei innerstädtischen Baumaßnahmen etwa im Kanalbau. Mit seinem kurzen Hecküberstand von nur 12 cm und einem Wenderadius von unter 4 m benötigt der Mobilbagger deutlich weniger Platz als vergleichbare Maschinen in dieser Leistungsklasse.

Ausgestattet mit Zwillingsbereifung und Verstellausleger, entfaltet er eine maximale Hubleistung von 1 t bei einer Reichweite von bis zu 8 m. Besonders dann, wenn der Bagger seine maximale Hubleistung benötigt, profitiert der Baggerfahrer vom konstruktionsbedingt niedrigen Schwerpunkt. Auch ohne zusätzliche Stabilisierungen durch Pratzen oder Schild bewältigt der



Der Hydradig 110 W mit dem neuen EcoMAX-Dieselmotor ist nun noch sparsamer – bei gleicher Leistung und gleichem Drehmoment. (Fotos: JCB)



Mit Verstellausleger erreicht der Hydradig eine maximale Reichweite von bis zu 8 m.

Hydradig diese Herausforderung mühelos und sorgt damit für höchste Sicherheit auf der Baustelle.

Drei verschiedene Lenkarten – Zweirad-, Allradlenkung und Hundegang und ein feindosierbarer Fahrtrieb sorgen für hohe Manövrierfähigkeit. Ob man vorwärts oder rückwärts fährt, spielt dank der optionalen Lenkrichtungsumschaltung keine Rolle – man lenkt stets in Fahrtrichtung. Auch auf der Straße überzeugt der Hydradig. Mit bis zu 40 km/h ist er nicht nur schnell – dank des passenden Anhängers und mit einer

Anhängelast von bis zu 3,5 t bringt der Bagger seine Anbauwerkzeuge einfach mit zur Baustelle.

Apropos Anbauwerkzeuge: Schon der Einsatz mit Palettengabel überzeugt. Abladen, Aufladen, Überladen - wo kein Platz ist, hebt der Mobilbagger Material mit seinen 8 m Reichweite einfach über Hindernisse hinweg, und zwar ohne dass der Fahrer die Maschine umsetzen muss. Mit Tiltrotator ausgestattet, entpuppt er sich endgültig als multifunktionaler Werkzeugträger und macht zusätzliche Maschinen auf der Baustelle praktisch überflüssig. Einsätze von der Grünpflege mit Mulcher, Stubbenfräse oder Mähkorb über Verdichtungsarbeiten auf engstem Raum mit Anbauverdichter bis hin zur Pflasterverlegung mit Pflasterverlegegezeuge sind mit dem Hydradig perfekt möglich. Außerdem können handgeführte hydraulische Werkzeuge wie Abbruchhämmer oder Schmutzwasserpumpen an die Hydraulik angeschlossen werden, so dass für weitere Einsatzbereiche kaum Grenzen gesetzt sind.

Info: www.jcb.com/de ■

Schwergutlogistik für die Windenergie

Transportunternehmen bieten effiziente Komplettlösungen

Schwertransporte für die Windenergie sind mittlerweile Bestandteile umfassender logistischer Gesamtkonzepte.

Transportunternehmen, die in dieser Branche vorne mit dabei sind, bieten und realisieren logistische Komplettlösungen.

Folglich müssen moderne Schwertransportunternehmen weitreichende flexible und effiziente Leistungsportfolios vorweisen, um ihren Kunden möglichst umfassende Lösungsanbieter zu sein. So hat von BigMover Gutmann auch die Transportlogistik für den Windpark Gengenbach aus einem Guss konzipiert, projektiert und durchgeführt: zum Teil ab Werk, zum Teil ab Binnenschiff, aber jeweils direkt bis auf die Baustelle im Hochschwarzwald – Umschlag, Zwischenlagerung, Entladung, Zughilfen und Hilfestellungen aller Art inklusive. Vier Enercon-Windenergieanlagen vom Typ E-115 mit jeweils drei Megawatt Nennleistung werden dort errichtet. Die Besonderheit des vorliegenden Logistikkonzepts beruht auf der Flexibilität für den Projektablauf des Kunden, eines Windpark-Projektierers. Der Hafenterminal Gutmann Port am Rhein in Straßburg, in dem bereits zehn Binnenschiffe mit Anlagentei-



Schwertransport im Hochschwarzwald: Steigungen von 18 Prozent auf den Zufahrtswegen und Außentemperaturen von $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ im Januar. (Foto: BigMove)

len und Betontürmen eingetroffen sind, ist zugleich das einzige Pufferlager. Sowohl bei Lieferverzögerungen als auch bei Verschiebungen auf der Baustelle fungiert das ausreichend dimensionierte Hafenterminal als Puffer. Kein Zwischenlager in Baustellennähe ist nötig. Keine Fahrzeuge, keine sensiblen Frachtgüter müssen bei Verzögerungen auf der Strecke pausieren oder in weiteren aufwendigen Zwischenlagern versorgt werden. Sämtliche Bestandteile der Windenergieanlagen befinden sich stets in sicheren Händen, und den Schutzvorschriften für Fauna und Flora wird so am besten und einfachsten entsprochen.

Rotorblätter und Stahltürme werden direkt ab Werk gefahren und in Baustellennähe auf baustellengeeignete Fahrzeuge umgeschlagen. Bei Steigungen von bis zu 18 Prozent auf den Zufahrtswegen und Außentemperaturen von bis zu $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ im Januar zahlt sich die umfassende Planung doppelt aus. Es konnte durchgeführt werden. „Besser als matschige Zuwege und strömender Regen bei $+10\text{ }^{\circ}\text{C}$ “, so der verantwortliche Teamleiter Paul Schmitt von BigMover Gutmann mit einem Augenzwinkern zur Zwischenbilanz des Projekts.

Info: www.bigmove.net ■

Ihr Spezialist für Baumaschinenzubehör

Achtung! SMP's Sicherheitsschnellwechsler Hardlock sowie Swingotilt ausgerüstet mit Hardlock werden **BG BAU** gefördert!
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft



[facebook.smpparts.com](https://www.facebook.com/smpparts.com) [youtube.smpparts.com](https://www.youtube.com/channel/UC...) [linkedin.smpparts.com](https://www.linkedin.com/company/smpparts.com)

SMP Parts GmbH Kleinbahnstrasse 59 Tel: +49 2152-556690 info@smpparts.de
DE-47906 Kempen Fax: +49 2152 55669-99 www.smpparts.de

SMP

SMP Parts GmbH

Rohrleitungsbau unter dem Wattenmeer

Spezialunternehmen verlegt neues Strom-Seekabel auf Nordstrandischmoor

Die Hallig Nordstrandischmoor ist eine von zehn kleinen Marschinseln rund um die nordfriesische Insel Pellworm im Nationalpark Wattenmeer. Die von den Gezeiten geprägte, ursprüngliche Landschaft ist das vogelreichste Gebiet Europas und als bedeutender Naturraum streng geschützt. Entsprechend schwierig gestaltet sich der Bau von Versorgungsleitungen.

Wie alle Halligen liegt Nordstrandischmoor nur wenige Meter oberhalb des Meeresspiegels und wird durch Sturmfluten regelmäßig überschwemmt. Zum Schutz vor diesem "Landunter" stehen die wenigen Häuser der insgesamt 22 Bewohner auf künstlich aufgeschütteten Hügeln, den sogenannten Warften. Fünf solcher Warften gibt es auf der knapp 2 km² großen Hallig.

Die Versorgung mit Strom und Trinkwasser erfolgt vom Festland. Weil die Stromversorgung nicht mehr störungsfrei lief, entschloss sich der Betreiber, die Schleswig-Holstein Netz AG, das 20-kV-Stromkabel zu erneuern. Die Trasse verläuft vom Umspannwerk in Breklum auf dem Festland bis zum Seedeich in Lüttmoorsiel und von da aus entlang des Damms durchs Wattenmeer nach Nordstrandischmoor, wo das Kabel am nördlichsten Punkt der Hallig anlandet. Von dort führt die Trasse weiter quer über die Hallig zur Transformatorstation auf der Amalienwarf und



De Hallig Nordstrandischmoor aus der Vogelperspektive mit eingezeichneter Kabeltrasse. (Fotos: Tracto Technik)

anschließend weiter zum Segelhafen am Westende von Nordstrandischmoor, wo der Punkt für den Anschluss an das vorhandene Seekabel nach Pellworm liegt.

Das Festland-Kabel von Breklum nach Lüttmoorsiel wurde schon 2013 neu gelegt. Der weitaus schwierigere Teil und eine Aufgabe für Spezialisten war die Legung durchs Watt und über die Hallig zum Anschlusspunkt. Die Auflagen waren streng, denn das einzigartige Ökosystem des Wattenmeers kann durch Einflüsse von außen leicht aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Also war dieser „Eingriff in Natur und Landschaft“ nach dem Naturschutzgesetz im Vorfeld von der Naturschutzbehörde zu prüfen und zu genehmigen. Zu diesem Zweck wurden umfangreiche Verträglichkeitsprüfungen und Bodengutachten gemacht, die eine Kombination aus

Pflugtechnik, offener Verlegung und einem Horizontal-Spülbohrverfahren („Horizontal Directional Drilling“, HDD) empfahlen

Grabenloser Rohrleitungsbau

Entlang des 4 km lange Trassenabschnitts vom Seedeich nach Nordstrandischmoor wurde die Leitung parallel zum Damm und der bestehenden Trinkwasserleitung mit einem Vibrationspflug namens „Nessie“ eingepflügt. Auf der Hallig selbst sollte das Kabel im offenen Graben parallel zu den befestigten Wegen durch die Salzwiesen gelegt werden. Die Bohrungen für die Anlandung des Kabels sowie für die Anbindung der Transformatorstation auf der Amalienwarf und notwendige Unterquerungen entlang der offenen Trasse sollten im HDD-Verfahren ausgeführt werden.



Gesamtaufbau der Baustelle hinter dem Deich mit mobiler Mischanlage, Grundodrill 15, Generator, mobiler Recyclinganlage AMC SRU 500 und Misch tanks. Im Watt steht der Ponton-Bagger bereit.

Den Zuschlag für die komplette Neulegung von der Anlandung auf der Hallig bis zum Anschlusspunkt und alle dazugehörigen Arbeiten bekam das Rohrleitungsbauunternehmen Paasch aus dem schleswig-holsteinischen Damendorf. Besonders in den norddeutschen Küstenregionen hat das Familienunternehmen schon viele anspruchsvolle Tiefbauprojekte erfolgreich geplant und durchgeführt. Auf Nordstrandischmoor hatte man im Jahr 2002 mit einer spektakulären Kombination von Pflugverfahren und HDD-Technik eine neue Trinkwasserleitung über 5 km durchs Watt gelegt. Diese Referenzen kamen dem Paasch-Team um Seniorchef Benno Paasch und seinem Sohn Martin Paasch auch bei dieser Ausschreibung zugute. Erfahrung und Ortskenntnisse waren auch jetzt von großem Vorteil, denn bei der Vorbereitung war große Sorgfalt geboten. Allein der logistische Aufwand war enorm. Nichts durfte vergessen werden, weil die Hallig nur auf dem Wasserweg erreichbar ist.

Für die Anlandungsbohrung sollte mit dem Grundodrill 15XP ein 70 m langes HDPE-Schutzrohr DA 225 mm durchs Watt unter dem Uferdamm her auf die Hallig gelegt werden. Von dort aus verläuft die Trasse entlang der befestigten Wege durch die Salzwiesen zur Transformatorenstation auf der Amalienwarft und von dort weiter bis Anschlusspunkt am Seehafen. Für die Hin- und Rückführung des Kabels zur Transformatorenstation waren 2 x 4 Leerrohre (3 x DA 90, 1 x DA 50 DA) grabenlos im Bündel den Hügel hinauf und wieder hinunter zu verlegen. Dafür war der Grundodrill 4X vorgesehen, weil das Gewicht dieses kleinen HDD-Systems die für die betonierten Wege und Brücken zulässige Gesamtlast von 3,5 t nicht überschreitet. Zwischen Anlandung und Anschluss sollte das Kabelschutzrohr offen mit dem Minibagger entlang der befestigten Wege gelegt werden. Mit dem Spülbohrgerät sollten außerdem



Die Pilotbohrung mit Bohrkopf, à la Paasch' durch den fruchtbaren Marschboden. Die wertvolle Grasnarbe muss später wieder eingesetzt werden.

einige Wasserläufe, die die Trasse kreuzen, unterquert werden

Eine hochkomplexe Aufgabenstellung also mit einem straffen Zeitplan. Für die gesamte Kabellegung auf der Hallig einschließlich der HDD-Bohrungen, offener Legung, Wiederinstandsetzung der Salzwiesen sowie abschließender Demontage des alten Kabels standen insgesamt nur elf Wochen zur Verfügung. Zusätzlich waren die Arbeiten abhängig von den Gezeiten und vom Wetter, das dort relativ schnell umschlagen kann.

Mit dem Frachtschiff wurden Bohrgeräte, Mischanlage, Recyclingeinheit, Stromgeneratoren, Baucontainer, Transportfahrzeuge, Werkzeug, Rohrmaterial, Kabeltrommeln und sogar die gefüllten Wassertanks zum Anmischen der Bohrflüssigkeit zum Seehafen von Nordstrandischmoor gebracht. Direkt im Anschluss wurde die Anlan- ▶



Bei Ebbe früh am Morgen bringt der Ponton-Bagger den Verbaurahmen für die Zielgrube durchs Watt.



Der Rohrstrang wird vorsichtig über den Uferdamm gehoben und vom Ponton-Bagger zur Zielgrube gezogen.

Sicheres Bedienen von Teleskopmaschinen

NEU!



Teleskopmaschinen sind Fahrzeuge mit großem Einsatzpotential. Sie verfügen über einen starren oder drehbaren Aufbau und können je nach Anbaugerät auf vielfältige Weise zum Einsatz gebracht werden. Damit einhergehende Unfallrisiken sind nicht zu unterschätzen. Deshalb ist es unerlässlich, dass die Fahrer über ein fundiertes Fachwissen verfügen. Zu diesem Zweck ist soeben diese **Broschüre erschienen.**



Weitere Infos auf www.resch-verlag.com.

Wir bieten ferner Schulungsunterlagen für:

- ▮ Staplerfahrer/Flurförderzeugführer
- ▮ Kranführer aller Kranarten
- ▮ Sicheres Anschlagen von Lasten
- ▮ Erdbaumaschinenführer
- ▮ Bediener von Hubarbeitsbühnen
- ▮ Ladungssicherung
- ▮ Motorsägenführer
- ▮ u. v. m.

RESCH

Partner für qualifizierte Ausbilder.

Resch-Verlag, Dr. Ingo Resch GmbH, Maria-Eich-Straße 77, D-82166 Gräfelfing

drungsbohrung vorbereitet. Alle Geräte wurden zur Baustelle hinter dem Deich gefahren, eine kleine Startgrube von 0,7 m x 1,5 m wurde ausgehoben und der Zielpunkt im Watt mit Peilstab und Fähnchen markiert. Die einzelnen Rohrsegmente wurden vor Ort zu einem 70 m langen Strang zusammengeschweißt. Damit die anfallenden Späne als Müll das empfindliche Ökosystem nicht belasten, wurden sie sorgfältig aufgefangen. Die Wahrung der strengen Naturschutzauflagen stand ohnehin während des gesamten Projekts im Vordergrund. Um ihre Einhaltung sicherzustellen, wurden alle Arbeiten von Biologen des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN) und einem Büro für Freilandökologie und Naturschutzplanung begleitet.

Die Vorbereitungen gingen dem erfahrenen Team um Vorarbeiter Hans Hemmersbach gut von der Hand. Die Bohrtasse für die Pilotbohrung verlief über 20 m bis auf 4,5 m Tiefe unter dem Uferdamm und über weitere 50 m in 2 m Tiefe durchs Watt. Der Marschboden, aus dem die ganze Hallig besteht, ist im Laufe von Jahrtausenden durch angeschwemmte Meeresablagerung auf dem ehemaligen Moor entstanden. Auf diesem Schlack siedeln sich blattlose Pflanzen an, auf denen die Salzwiesen wachsen. So entsteht ein fetter, fruchtbarer Boden, der in bis zu 2 m Tiefe überwiegend aus altem Klei und Torf mit teilweise feinsandiger Oberfläche besteht. Wegen seiner Bindigkeit wird er auch zum Deichbau und zum Bau der Warften benutzt. Sensible Bedingungen, aber kein Problem für Geräteführer Andy Strasser und den Grundodrill 15XP. Mit einem speziell angepassten Bohrkopf vom Typ SDH mit selbstentwickelter Steuerplatte war der 70 m entfernte Zielpunkt im Wattenmeer nach gut einer Stunde erreicht.

Der Rohreinzug konnte erst am nächsten Tag erfolgen, weil das Ausheben und Verbauen der Zielgrube nur im trockenen Watt innerhalb einer relativ kurzen Zeitspanne möglich war. Die nächste Ebbe war am folgenden Morgen um 4.00 Uhr früh, und ein Subunternehmer rückte mit einem mit Verbauplatten beladenen Ponton-Bagger an, um die Zielgrube auszuheben und zu sichern. Kein einfaches Unterfangen mit dem schweren Gerät, das sich prompt als der heikelste Teil der Maßnahme herausstellte. Denn beim Ausheben des Wattbodens traf die große Bag-



Das Kabelschutzrohr DA 225 mm wird zusammen mit drei kleinen Leerrohre für die Verspressung eingezogen.

geschaukel den Pilotrohrstrang und verbog ein Bohrgestänge. Das hätte eine erneute Pilotbohrung oder sogar ein Scheitern der Bohrung bedeuten können. Doch den Profis von Paasch gelang es, das abgelenkte Gestänge an Ort und Stelle auszubauen und durch ein neues zu ersetzen. Das Einsetzen der schweren Stahlplatten für den Grubenverbau geschah dann auch mit äußerster Vorsicht.

Anschließend ging es ohne Zwischenfälle weiter. Der Bohrkopf wurde durch einen Backreamer Ø 300 mm ausgetauscht. Mit einem kleinen Bagger wurde der am Ufer ausgelegte Rohrstrang vorsichtig mit einem kleinen Bagger über den Damm zur Zielgrube gehoben und angeschlossen. Zum Schluss wurde ein Pumpenschlauch in die Zielgrube gelassen, um die Bohrspülung abzusaugen und zur Recyclinganlage auf dem Festland zu befördern. Obwohl in dem relativ weichen Boden nicht viel Bohrflüssigkeit zurückfloss, sollten möglichst keine Rückstände bleiben. Bentonit ist zwar ein organisches Material, gilt in dem sensiblen Ökosystem des Wattenmeers aber als "artfremd" und Rückstände hätten zu Ausbläsern führen können, die das empfindliche Ökosystem beeinträchtigen. Deshalb war ein kleiner mobiler Recycler vom Typ AMC SRU-500 im Einsatz, der die Spülung auffing und so aufbereitete, dass die Feststoffe später auf dem Festland ordnungsgemäß entsorgt werden konnten.

Die Zugkräfte des Spülbohrers waren mehr als ausreichend, um den Rohrstrang problemlos einzuziehen. Nach knapp zwei Stunden war der das 70 m lange Schutzrohr gelegt und konnte verpresst werden. Das Verpressen war ebenfalls eine Vorgabe

der Naturschutzbehörde um zu verhindern, dass die Leitung bei Überflutungen in dem wasserhaltigen Boden „schwimmt“. Zu guter Letzt wurde die Zielgrube mit dem ausgehobenen Boden verfüllt und die Grasnarbe wieder eingesetzt. Die Anlandungsbohrung war komplett.

Leerrohre in Bündeln verlegt

Als nächstes stand die grabenlose Legung der Kabelschutzrohre zur gerade neu gebauten Transformatorenstation auf der Amalienwarf an. Das Haus auf der Warft beherbergt die Zwergenschule der Hallig, in der zurzeit drei Kinder im Grundschulalter unterrichtet werden. Weil der Rücktransport der 15XP durch das Frachtschiff um eine Woche verschoben worden war, kam Projektleiter Martin Paasch beim Betrachten der Gegebenheiten spontan die Idee, die insgesamt acht Leerrohre nicht einzeln mit dem Grundodrill 4X sondern in zwei Bündeln à vier Rohren jeweils die Warft hinauf und herunter mit dem Grundodrill 15XP zu legen. Dadurch könnten geplante Straßenpressungen mit Start- und Zielbaugruben und 15 m Tiefbau in diesem sensiblen Ökosystem in geschlossener Bauweise umgesetzt werden und der Eingriff in die Natur würde minimiert. Die Frage war nur, wie man das Bohrgerät dorthin bekommen sollte, denn wegen seines Gesamtgewichts von knapp 11 t durfte es nicht über die befestigten Wege gefahren werden. Der Besitzer des Geländes, Hallig-Landwirt Nommen Kruse, hatte jedoch nichts dagegen, das Bohrgerät über seine Salzwiesen fahren zu lassen. Nachdem dieser Punkt geklärt war, musste natürlich noch das Einverständnis des Auftraggebers eingeholt werden. Dafür reichten zwei Telefonate mit Thorsten Hansen, dem Projektverantwortlichen bei der Schleswig-Holstein Netz AG und den Bauüberwachern vom Büro für Freilandökologie und Naturschutzplanung. Die Verlegung der zwei Rohrbündel, bestehend aus je drei Rohren DA 90 und einem Rohr DA 50 über jeweils 78 m Länge, war innerhalb von zwei Tagen erledigt. Durch den Einsatz des größeren Bohrgeräts wurden knapp zwei Tage eingespart. Kostbare Zeit, wie sich später noch herausstellen sollte.

Nun folgte die offene Legung des Kabelschutzrohrs vom Anlandungspunkt am Deich zum Seehafen mit dem Minibagger. Eine Auflage der Naturschutzbehörde war die möglichst geringe Belastung und Wie-



Die erste Etappe ist geschafft, das Schutzrohr für die Anlandung des Seekabels ist gelegt.

derinstandsetzung der Salzwiesen, die ein wichtiges Rast- und Brutgebiet für verschiedene Vogelarten sind. Damit die Grasnarbe möglichst schnell wieder anwächst, wurde sie in schnurgeraden Bahnen mit einem eigens aus Irland angeschafften Sodenschneidergerät ausgeschnitten. Für die Düker unter den „Prielen“ genannten Wasserläufen, die die Trasse kreuzen, kam wie geplant das kleinere Bohrgerät zum Einsatz. Priele sind flussartige Ausläufer des Wattenmeers, die die Salzwiesen durchziehen. Sie sind auch bei Ebbe mit Wasser gefüllt und bieten Meerestieren und Fischen Zuflucht bis zur nächsten Flut. Insgesamt neun solcher Priele waren auf der alles in allem rund 3 km langen Trasse auf einer Gesamtlänge von 230 m zu unterqueren.

Die Legearbeiten gingen zügig voran, doch dann schlug das Wetter um. Eine Sturmflut wurde angekündigt und es hieß "alles auf die Warften!". Während die Halligbewohner die Deiche sicherten und die Schafe in die Notställe brachten, musste das Paasch-Team die komplette Ausrüstung ins Trockene bringen. Bohrgeräte, Zubehör, Kabeltrommeln und wirklich alles, was dazugehört, wurden auf die Norderwarft der Familie Hartwig-Kruse gebracht, wo die Mannschaft auch ihr Quartier hatte. Zum Glück gab es nur ein "kleines" Landunter. Nach drei Tagen war das Wasser wieder abgelaufen und die Arbeiten wurden fortgesetzt.

Das klappte so gut, dass der Seehafen schon bald erreicht wurde. Weil das alte Stromkabel dort wegen der geringen Entfernung zum Deckwerk von nur 3 m nicht

zurückgebaut werden konnte, wurde eine neue Trasse in Absprache mit allen Beteiligten gewählt. Unter Deckwerk versteht man die aufgeschütteten Befestigungen der Uferdämme. Sie sind enorm wichtig für den Küstenschutz, weil sie Wellen und Strömungen abfangen. Der neue und letzte Teil der Trasse verläuft jetzt in sicherem Abstand von 10 m zum Deckwerk. Damit war die Legung der Schutzrohre komplett, aber die Arbeiten noch bei weitem nicht abgeschlossen.

Bevor die neue Stromleitung in Betrieb genommen werden konnte, galt es zuerst das neue Kabel in die Schutzrohre einzuziehen, die Soden wieder einzusetzen, die Funktion des neuen Kabels zu prüfen, die Zugkräfte zu dokumentieren und alte Kabel vollständig zurückzubauen. Für den Einzug des neuen 20-kV-Kabel in die Leerrohre in Abschnitten von 500 m wurde schließlich

FIRMENPORTRAIT

Über Tracto-Technik

Das Unternehmen entwickelt und baut Maschinen für die unterirdische Verlegung und grabenlose Erneuerung von Rohrleitungen. Die Kunden für diesen stetig wachsenden Markt kommen aus den Bereichen der Versorgung mit Gas, Wasser, Strom, Fernwärme und Telekommunikation sowie der Abwasserentsorgung. Das 1962 gegründete Unternehmen hat seinen Stammsitz in Lennestadt-Saalhausen und beschäftigt weltweit rund 500 Mitarbeiter.

eine Kabelziehwinde benutzt, um die Trailer mit den schweren Kabeln so wenig wie möglich bewegen zu müssen. Denn der Achsabstand des Hängers ist breiter als die befestigten Wege, und die Räder drohte die seitlichen Grünflächen zu beschädigen. Zur Dokumentation der Zugkräfte wurde die gleiche Kabelziehwinde benutzt, mit der das neue 20-kV-Kabel in die Leerrohre eingezogen wurde. Nachdem die Prüfung des neuen Kabels volle Funktionstüchtigkeit ergab, wurde im letzten Arbeitsschritt das alte Kabelsystem, beginnend auf dem Festland in Lüttmoorsiel, vollständig zurückgebaut. Die neue Stromleitung konnte ganze zwei Wochen vor Fristende in Betrieb genommen werden. Der Auftraggeber Schleswig-Holstein Netze war mehr als zufrieden mit dem reibungslosen Projektverlauf und der technisch einwandfreien Ausführung, und die Bewohner von Nordstrandischmoor freuen sich, dass der Strom wieder ohne Unterbrechung vom Festland fließt.

Info: www.tracto-technik.de ■

Neu!



LKW • NUTZFAHRZEUGE • BAU & LANDMASCHINEN • PKW

OSTERESCH BAUMASCHINEN

WWW.OSTERESCH-BAUMASCHINEN.DE • ☎ +49(0)171 657 8247 • ✉ INFO@OSTERESCH-BAUMASCHINEN.DE

- An- und Verkauf
- Kompetente Abwicklung
- Used machinery

Osteresch O&O Trading
Baumaschinen Nutzfahrzeuge
Clemens-August-Str. 26
D-26871 Papenburg-ASD
Tel.: +49(0)4962 996563
Fax.: +49(0)4962 996564

Deckschichtsanierung mit Kompaktfräse

Wendig und flexibel, aber produktiv wie eine Große

Für die Deckschichtsanierung auf einer Bundesstraße setzt der Fräsdienstleister Voro aus Kassel auf die Flexibilität einer Kompaktfräse. Sie kann ihre Stärken voll ausspielen.

Auf der B3 bei der hessischen Gemeinde Jesberg galt es, schadhafte Asphaltstellen auf einer Fahrbahnseite auszufräsen. Auf der Gegenfahrbahn sollte der Verkehr währenddessen ungehindert weiterfließen. Insgesamt 1.200 m² Asphalt-Deckschicht mussten bei einer Tiefe von 4 cm ausgebaut werden. Die gesamte Fräsfläche verteilte sich dabei auf 13 einzelne, jeweils 3,50 m breite Teilstücke, die im Streckenverlauf in einem Abstand von 50 m bis 100 m aufeinander folgten.

„Wir haben uns bei diesem Job für eine Wirtgen-Kompaktfräse vom Typ W 100 CFi entschieden, weil sie eine hohe Flächenleistung bei geringem Kraftstoffverbrauch erreicht und aufgrund ihrer Kompaktheit und Wendigkeit schnell von Einsatzort zu Einsatzort gelangt“, erklärte Alexander Emde, Betriebsleiter bei der Voro Straßenfräsdienst GmbH.

Nicht weniger als acht Modelle stehen Kunden in der Kompakt-Klasse des Herstellers zur Verfügung, mit Standard-Fräsweiten zwischen 1,0 und 1,5 m und Frästiefen bis 330 mm. Beim Einsatz des Flexible Cutter Systems sind sogar Fräsweiten von 8 cm bis 1,5 m möglich. Die gesamte Maschinenserie überzeugt durch hohe Leistung und Wirtschaftlichkeit. Klassische Kleinfräsen-Anwendungen wie partielle Fahrbahnreparaturen zählen dabei ebenso zu ihrem Einsatzgebiet wie der Ausbau kompletter Fahrbahnen, eigentlich eine Domäne der Großfräsen. Durch die Bündelung der Vorzüge aus der Klein- und Großfräsen-Klasse, der Umsetzung eines einheitlichen Bedienkonzeptes und insbesondere der Implementierung modernster Steuerungstechnologien, sind diese Kompaktfräsen äußerst flexibel nutzbar.

Plus an Leistung

Die W 100 CFi ist mit einem 257 kW starken Dieselmotor ausgestattet und



Auch bei fließendem Verkehr ist es für die Wirtgen W 100 CFi kein Problem, die Baustelle sicher abzuwickeln. Hier hilft auch das deutlich schmalere Chassis, welches dem Fahrer unter anderem eine optimale Sicht auf die Fräskante ermöglicht. (Fotos: Wirtgen)



Der hydraulisch um 200 mm nach außen verschiebbare Fahrstand ermöglicht eine optimale Sicht vor das Fräsrollenaggregat und auf das rechte vordere Fahrwerk.

erfüllt trotz der hohen Leistung die strengen Anforderungen der Abgasstufe EU Stage 4 / US Tier 4 Final. Das Antriebsaggregat ist für eine maximale Frästiefe von

33 cm ausgelegt. Der mechanische Fräsrollenaggregat überträgt das vom Motor kommende Drehmoment mit einem hohen Wirkungsgrad an die Fräsrollen.

„Die Wirtgen-Rundschaftmeißel der Generation X haben sich mühelos durch die 4 cm starke Deckschicht geschnitten und dabei ein sehr ebenes und schönes Fräsbild hinterlassen“, berichtete Fräsenfahrer Sigbert Werner. „Außerdem ist die Geräuschdämmung der Maschine sehr gut, der Motor läuft auch bei Volllast leise.“

Zudem ermöglicht das Fahrdynamikpaket eine Fahrgeschwindigkeit von bis zu 7,5 km/h und damit ein schnelles Anfahren der jeweiligen Fräsfläche. Da sich die gesamte Baustelle über eine Länge von 1,2 km erstreckte, war dies essentiell für den schnellen Ablauf der Fräsarbeiten.

Neue Steuerungstechnologie

Das neue Bedienkonzept mit Multifunktionsarmlehne und voll integriertem Nivelliersystem Level Pro Plus sorgt für optimale Fräsergebnisse. Denn der Bediener kann sich fast vollständig auf das Fräsen konzentrieren. „Nach kurzer Eingewöhnung auf die komplett neue Steuerung geht



Die ergonomische Multifunktionsarmlehne der W 100 CFI von Wirtgen verfügt über vier Favoritentaster, die wahlweise mit 20 verschiedenen Funktionen belegt werden können, und ein farbiges Bediendisplay. Auf dem kleinen Monitor werden alle wichtigen Informationen – hierzu zählt unter anderem auch die Erfassung und Darstellung der Jobdaten – angezeigt.



Dank des erhöhten Lenkeinschlags der Vorderachse schafft die Wirtgen W 100 CFI kleinste Wendekreise. Das hydraulische Faltband sorgt zudem für ein schnelles Zusammenfallen des Abwurfbandes. So macht sie auch beim Fräsen von Anschlüssen auf engem Raum eine gute Figur.

das Arbeiten viel leichter von der Hand als früher“, erzählte Sigbert Werner über seine Erfahrungen. Ein Highlight ist die ergonomische Multifunktionsarmlehne. Über sie werden alle wichtigen Informationen – unter anderem die Erfassung und Darstellung der Jobdaten – auf dem Bediendisplay farbig angezeigt. Vier in die Armlehne integrierte Favoritentaster können zudem wahlweise mit 20 verschiedenen Funktionen belegt werden. Mittels Fingertip-Lenkung steht dem Fahrer über die Multifunktionsarmlehne zusätzlich zum Lenkrad eine äußerst feinfühligere Lenkung zur Verfügung.

Die vielen Zusatz- und Automatikfunktionen entlasten den Bediener zusätzlich und sparen Zeit. So trug bei den Arbeiten auf der B 3 unter anderem auch das automatisch auf Knopfdruck einschwenkende hintere rechte Fahrwerk der Kompaktfräse zur schnellen Abwicklung der Fräsarbeiten bei. Das Einklappen erfolgt ohne Absetzen der Fräsralze und ohne manuelles Entriegeln eines Bolzens. Neben der „Grundposition“ sind beim rechten hinteren Fahrwerk auch die neue Position „Außen“ – hierbei steht das Fahrwerk im Schnittkreis und erlaubt so das einfache Ansetzen an der rechts angrenzenden Frässpur – und „Eingeschwenkt“ möglich. Die erste Frässpur

auf der B3 führte entlang einer Leitplanke. Daher brachte Werner das Fahrwerk in die Stellung „Eingeschwenkt“, um mit der Nullkante entlang der äußeren Fahrbahn zu fräsen. Damit der Kantenschutz beim Einsatz auf losem Untergrundmaterial – zum Beispiel Schotter oder auf angrenzenden Rasenstreifen wie in Jesberg – nicht absinkt, ist er mit einer aktiven Schwimmstellung ausgerüstet. Sie sorgt dafür, dass der Kantenschutz in bestimmten Intervallen angehoben wird.

Optimales Sichtkonzept

Zur Unterstützung des Nivellier- und Fräsprozesses stand Fräsenfahrer Werner beim Ansetzen in die Frässpur auch eine Ansetzautomatik zur Verfügung. Erreicht das Fräsaggregat die Fräsoberfläche, wird die Absenkgeschwindigkeit automatisch angepasst, die Fräsralze dringt reguliert bis auf den eingegebenen Sollwert ein. Zudem sind die Fahrwerke über die neue Millimeterhöhenfunktion in Schritten von 1 mm oder 5 mm justierbar, damit ist die Frästiefe präzise einstellbar. Über drei Memory-Höhenpeicher können die am häufigsten benötigten Höhenpositionen der Maschine gespeichert und schnell abgerufen werden.

Da auf der Gegenfahrbahn der Verkehr während der Sanierung weiterlief und die Maschine oft umgesetzt werden musste, war die Kompaktfräse ideal für diese Baustelle geeignet. Denn das ausgereifte Sichtkonzept ermöglicht es dem Fahrer, millimetergenau zu manövrieren. Das Chassis ist deutlich schmaler als beim Vorgängermodell und bietet dem Fahrer eine verbesserte Sicht nach vorn. Der hydraulisch um 200 mm nach außen verschiebbare Fahrstand ermöglicht optimale Sicht vor das Fräsralzenaggregat und auf das rechte vordere Fahrwerk. Durch das Kamerasystem hat der Maschinenbediener auch die linke Fräskante oder den Materialabwurf auf dem hochauflösenden Display stets im Blick. „Auch die Staubabsaugung am Abwurfband macht das Arbeiten sehr angenehm“, ergänzt Werner.

Die Fräsarbeiten waren binnen weniger Stunden erledigt. Alexander Emde war mit dem Ergebnis zufrieden: „Die W 100 CFI hat nicht nur ein sehr ebenes Fräsbild über die gesamte Fläche geliefert, sondern auch bei minimalem Verschleiß gearbeitet.“ Unmittelbar nach Abschluss der Fräsarbeiten konnte die neue Deckschicht eingebaut werden. Diese Aufgabe übernahm ein Straßenfertiger von Vögele.

Info: www.wirtgen.com ■



Kosten senken im Fuhrpark
Die Zentralschmierung für Nutzfahrzeuge und Baumaschinen

BEKAMAX BAIER+KÖPPEL GmbH+Co. KG
Lubrication Technology
Beethovenstr.14
91257 Pegnitz/Bayern

fon: +49 9241 729-0
fax: +49 9241 729-50
beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de



BEKA WORLD
the world of lubrication

Milliardenschweres Infrastrukturprojekt

Am Suezkanal in Ägypten entstehen zwei Straßentunnel und eine neue Fahrrinne

Bei den Bauarbeiten an zwei Straßentunnels, die den Suezkanal nahe der nordägyptischen Großstadt Port Said unterqueren, sind Schlitzwände mit einer Fläche von 520.000 m² zu erstellen. Im Zentrum der Arbeiten steht ein Hydroseilbagger der neuesten Generation.

Der Bau der Straßentunnels ist Teil eines ägyptischen Infrastrukturprojektes mit immensen Ausmaßen. Dabei werden nicht nur neue Tunnel bei Port Said sowie weiter südlich bei Ismailia gebaut. Gleichzeitig wird auch die Fahrrinne des bestehenden Kanals verbreitert und vertieft sowie im nördlichen Teil auf einer Länge von rund 35 km eine komplett neue Spur gebaut. Das Gesamtvolumen dieser Investition beträgt rund 4 Mrd. Dollar.

Hier kommen gegenwärtig insgesamt zehn Seilbagger und Raupenkrane von Liebherr zum Einsatz. Unter den Geräten befindet sich mit dem HS 8100 HD, der sich im Besitz der Züblin AG befindet, auch ein Hydroseilbagger der neuesten Generation. Die Maschinen unterstützen die Bauarbeiten an zwei Straßentunnels, die den Suezkanal nahe der nordägyptischen Großstadt Port Said unterqueren.

Im Auftrag des ägyptischen Militärs stellen zwei Arbeitsgemeinschaften, die zum einen von der Züblin AG gemeinsam mit Orasom Construction, zum anderen von Trevi S.p.A. zusammen mit einem staatlichen ägyptischen Bauunternehmen gebildet werden, Schlitzwände mit einer Fläche von insgesamt 520.000 m² her. Diese entstehen sowohl westlich als auch östlich des Suezkanals für Zufahrtsstraßen sowie Einstiegsschächte für spätere Tunnelbohrungen. Die Spundwände haben dabei eine Breite von 1,2 m und eine Tiefe zwischen 20 und 70 m. Der Boden besteht dabei zu rund 80 Prozent aus Ton, nur die letzten



Der HS 8100 HD ist aktuell einer von zehn Seilbaggern und Raupenkranen von Liebherr am Suezkanal. (Fotos: Liebherr)



Der Hydroseilbagger bewährt sich bei den umfangreichen Schlitzwandaarbeiten am Suezkanal nahe der ägyptischen Stadt Port Said.

5 bis 6 m sind Sand. Die Arbeiten an den Schlitzwänden starteten im September 2015 und sollen laut derzeitigem Stand bis zum Sommer 2017 abgeschlossen sein.

Flotte von Liebherr-Geräten

Von den an den Bauarbeiten beteiligten Unternehmen sind insgesamt nicht weniger als neun Hydroseilbagger und ein Raupenkrane von Liebherr in Verwendung. Darunter befinden sich vier HS 885 HD, zwei HS 875 HD, ein HS 855 HD, ein HS 845 HD

sowie ein Raupenkrane vom Typ LR 1160. Zusätzlich setzt Züblin auch einen HS 8100 HD und damit einen Liebherr-Seilbagger der neuesten Generation ein. Dieser ist mit einem hydraulischen Schlitzwandgreifer von Leffer ausgerüstet. Der HS 8100 HD ist das Nachfolgemodell des HS 855 HD, des beliebtesten Typs aus der Serie von Liebherr-Seilbaggern. Er ist mit einem 390 kW / 530 PS starken Liebherr-Dieselmotor ausgestattet. Der Seilbagger besticht zum einen durch eine ausgezeichnete Arbeitssicherheit aufgrund zusätzlicher Podeste und Aufstiege; zum anderen überzeugt er dank optimierter Hydraulik sowie des Eco-Silent Modes mit einer außergewöhnlichen Effizienz im harten Baustelleneinsatz. Mit Hilfe des Eco-Silent Modes wird die Arbeitsdrehzahl des Motors auf ein erforderliches, voreingestelltes Maß reduziert. Dies führt zu einer beträchtlichen Reduktion des Dieselsverbrauchs, gleichzeitig aber auch zu einer Verringerung der Schallemissionen. Im Einsatz mit dem hydraulischen Leffer-Schlitzwandgreifer in Ägypten benötigte der HS 8100 HD lediglich knapp über 16 Liter Diesel in der Stunde. Gleichzeitig konnten die Arbeiten gerade im Vergleich mit einem mechanischen Schlitzwandgreifer exakter über die gesamte Tiefe ausgeführt werden.

Info: www.liebherr.com ■



IBH INGENIEURBÜRO HARM
Ihr DEUTZ- und MWM Service-Partner



Norderstedt · Rendsburg · Rostock · Berlin · Bremen
www.IBH-Power.com info@IBH-Power.com

Tierisches Einsatzgebiet

Radlader fällt im Zoo unter Giraffen kaum auf

Auch in einem Zoo gibt es für einen Radlader immer etwas zu tun. Das Spektrum reicht vom Materialtransport bis hin zum Wegebau. Gut, wenn er dann zwischen den Tieren möglichst wenig auffällt.

Der Zoo Dortmund hat eine neue Attraktion: Einen L 507 Stereo im Giraffen-Design. Der neue Stereolader ist nicht nur für die drei Angolagiraffen Himba, Gambela und Unsoni im Einsatz, sondern für die gesamte Zoo-Anlage. Klassische Aufgaben des Stereo sind der Transport von Bodenbelägen wie Stroh für die Tiergehege oder das Bewegen von Baumstämmen zur Gehegegestaltung sowie das Verladen von Tiertransportboxen und die Errichtung und Instandhaltung von Besucherwegen. Aufgrund seiner besonderen Wendigkeit ist der Radlader ein praktischer und vielseitiger Helfer für den laufenden Zoo-Betrieb. Der Lader ist mit einer Z-Kinematik und einer 0,9-m³-Schaufel mit Niederhalter ausgestattet. Diese eignet sich für den Transport unterschiedlicher Schüttgüter, aber auch von Stroh und Grünschnitt für die Gehegegestaltung. Angetrieben wird



Vor dem Giraffengehege fällt der neue Stereolader im laufenden Zoo-Betrieb kaum auf. (Foto: Liebherr)

der Stereolader von einem effizienten, 50 kW / 68 PS starken Dieselmotor. Bei der Instandhaltung und dem Neubau von Tiergehegen und Gehwegen spielt der Stereolader gekonnt seine Vorteile aus, denn oft müssen Maschinenführer bei Außenanlagen enge Kurven mit geringen Radien bewältigen. Mit der einzigartigen Stereolenkung – einer Kombination aus Knicklenkung und gelenkter Hinterachse – erzielen Liebherr-Stereolader einen um bis zu

20 Prozent kleineren Wenderadius. Gemessen über die Außenkante der Ausrüstung ergibt das ein Einsparpotential von bis zu einem halben Meter. Auf engstem Raum kann davon die Machbarkeit eines Projekts abhängen. Mit dem neuen Stereolader hat die Stadt Dortmund als Betreiber des Zoos mittlerweile drei Radlader dieses Typs angeschafft.

Info: www.liebherr.com ■

Gutes Fahrgefühl

Dumper mit drehbarem Fahrerstand erhöht Sicherheit und Arbeitsleistung

Östlich von Habach in Oberbayern wird ein Teilstück der Bundesstraße 472 auf einer Länge von 1,5 km dreistreifig ausgebaut, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Das mit den Erd- und Kanalarbeiten sowie dem Asphaltbau beauftragte Bauunternehmen Schneider Erd-Tiefbau GmbH aus Peiting nutzt für die Transportarbeiten einen Bergmann-Dumper der neuen Generation: den 3012 R Plus mit drehbarem Fahrerstand und stufenlos dreh- und kippbare Rundmulde. Wie so oft, sind auch bei dieser Baustelle im öffentlichen Raum ►



Wendig und komfortabel: Der kraftvolle Dumper meistert mühelos selbst schweres Gelände. (Foto: Bergmann)

die Platzverhältnisse sehr eng. „Für den Transport von Erdreich, Abbruchmaterial und Fräsgut war der kompakte Dumper die richtige Wahl“, sagt Polier Karol Domnik. „Bei dem torfigen Untergrund würde ein Lkw steckenbleiben. Der kraftvolle Dumper dagegen nimmt mühelos selbst schweres Gelände unter die Räder.“ Er ist zum einen leichter als ein Lkw. Zum anderen überzeugt der emissionsarme 119-kW-Cummins-Motor mit einer hohen Durchzugskraft. Das Knickpendelgelenk unterstützt die einzig-

artige Wendigkeit und Standsicherheit des Dumpers. „Die Jungs haben richtig Spaß im 3012“, fasst Karol Domnik die Meinungen der Kollegen zum Fahrzeug zusammen. Das ist kein Zufall: Schließlich bietet der Dumper einiges, was das Arbeiten erleichtert. Der um 180° drehbare Fahrerstand – einzigartig in der 12-t-Dumperklasse – sorgt nicht nur für eine gesündere Sitzhaltung des Fahrers, sondern auch für mehr Sicherheit und höhere Transportleistungen. Wendemanöver oder das Zurücksetzen mit Blick

in den Rückspiegel entfallen. Dank Drehsitz ist der Dumper auch im Rückwärtsgang bei besten Sichtverhältnissen im Arbeitsbereich mit einer Spitzengeschwindigkeit von gut 30 km/h unterwegs. Auch die klimatisierte Komfortkabine mit großzügigem Raumangebot, einem wertigen Interieur und ergonomisch angeordneten Bedienelementen trägt zu einem „guten Fahrgefühl“ bei, so Domnik. „Da fährt man morgens gern zur Baustelle.“

Info: www.bergmann-dumper.de ■

Neues Servicekonzept

Effizienz und Auslastung von Baumaschinen verbessern

Die Themen Kraftstoffeinsparung und Umweltschutz sind derzeit in aller Munde. Auch in der Baumaschinenbranche gewinnen diese Themen in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Ein neues Programm soll den Kraftstoffverbrauch senken und die Umweltfreundlichkeit erhöhen

Die Swecon Baumaschinen GmbH hat zu diesem Thema das Programm Swecon smartfuel entwickelt und liefert Lösungen im Hinblick auf Effektivität, optimale Auslastung und Produktivitätssteigerung. „Die Kraftstoffkosten sind mit etwa 25 Prozent ein wesentlicher Teil der Betriebskosten einer Baumaschine. Natürlich ist die Senkung des Kraftstoffverbrauchs auch in puncto Umweltfreundlichkeit enorm wichtig“, erklärt Marc Reinhardt, Bereichsleiter Service bei Swecon.

Swecon smartfuel unterstützt die Kunden dabei, den Verbrauch ihrer Bauma-

schinen nachhaltig zu senken. Dazu Marc Reinhardt: „Das Service-Angebot hat eine Laufzeit von einem Jahr und beinhaltet verschiedene Leistungspakete. Wir sind so in der Lage, unsere Kunden optimal zu versorgen. Monatliche Auswertungen geben Aufschluss über die Leistungsdaten der jeweiligen Maschine, die aus dem Telematiksystem Care Track generiert werden. Im Dialog mit dem Kunden analysieren und beraten wir. Die Leistungspakete beinhal-

ten zudem Schulungen für Fuhrparkleiter und Vorarbeiter sowie die regelmäßige Betreuung durch unsere Experten vor Ort. Bei Bedarf können weitere rabattierte Schulungen für die Fahrer hinzugebucht werden. Mit diesen Maßnahmen können wir die Kraftstoffeffizienz der Baumaschinen nachhaltig steigern und damit ein deutliches Einsparpotential bei den Dieselposten realisieren.“

Das laufende Jahr steht ganz im Zeichen der Testphase, für die die Swecon sechs Kunden mit unterschiedlichen Fuhrparkgrößen gewinnen konnte. „Die Möglichkeit, das Produkt Swecon smartfuel zu testen, war für uns von der Gala-Mibrag ein Glücksgriff“, erklärt Testkunde Alexander Werner, Fuhrparkleiter bei Gala-Mibrag. „Mit mehr als 18 Baumaschinen aller Art sind wir täglich gefordert im Hinblick auf Auslastung und Effizienz. Rückblickend können wir jetzt schon enorme Einsparpotentiale erkennen. Wir profitieren im Bereich der Auslastung, Synergien der Fahrweisen und Fahrstrecken. Außerdem können bei der Fahrerdisposition entsprechend reagieren. Fazit: Wir nutzen unsere Fahrzeuge optimal aus, schonen sie aber auch“, führt Alexander Werner aus.

Bereichsleiter Marc Reinhardt ergänzend dazu: „Mit Swecon smartfuel sind die Weichen richtig gestellt, und wir sind stolz, mit diesem innovativen Produkt einen weiteren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Gleichzeitig wirkt sich die Maßnahme positiv auf das Budget unserer Kunden aus.“

Info: www.volvoce.com/deutschland/de-de/swecon ■



MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- Mauertechnik und Minikrane
- BOBCAT - Teleskopstapler, Kompaktlader und Minibagger
- Container und Raumzellen

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20

Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de



Monatliche Auswertungen geben Aufschluss über die Leistungsdaten der jeweiligen Maschine, die aus dem Telematiksystem Care Track generiert werden. (Foto: Swecon)

Wenn ein Riss für Stillstand sorgt

Brecher wieder startklar gemacht für Rückbauarbeiten

Nachdem ein Schweinestall in Gaden bei Pförring im Landkreis Eichstätt niedergebrannt war, sollte an gleicher Stelle ein moderner Neubau errichtet werden. Doch erst musste das Unternehmen Kraft aus Pförring den alten Stall bis auf seine verbrannten Grundmauern beseitigen.

Nach der Entkernung inklusive der fachgerechten Schadstoffbeseitigung und -entsorgung ging es darum, rund 1000 m³ an Ziegel und Beton zu separieren und mithilfe eines gebrauchten Kleemann-Backenbrechers als RC-Material aufzubereiten. Bis es zu einer kurzfristigen, ungewollten Unterbrechung kam. Kaum war der Brecher vom Tieflader gefahren und hatte sich zehn Meter in Bewegung gesetzt, war auch schon die Laufwerkskette gerissen. Und dann stand er auch noch mitten im Weg – ungünstiger hätte es nicht laufen können.

Als Ursache für den Riss machte Geschäftsführer Christian Kraft Materialschwäche aus. Die Kette war zu trocken. Auf Original-Komponenten hätte er drei Monate warten müssen – was für ihn völlig inakzeptabel war. Auf einen Subunternehmer zurückgreifen, wollte er auch nicht. Da kam ihm das Angebot, das ihm Zeppelin-Serviceberater Hermann Fischer unterbreitete, gerade recht: Drei Laufwerksketten einer Cat-Raupe vom Typ D3 wurden mithilfe der Kettenpresse, die Zeppelin in Köln unterhält, zusammengepresst und dann bei dem Brecher eingebaut. Das alles erfolgte innerhalb einer Woche, dann war der 36 t schwere Brecher, Baujahr 2005, wieder einsatzfähig.

„Ich wusste, dass Zeppelin dazu in der Lage war. Wir haben schon in der Vergangenheit immer gute Erfahrungen gemacht“, sagt Kraft. Schließlich greift der Betrieb auch bei anderen Geräten auf Dienstleistungen des Baumaschinenlieferanten zurück – etwa um den Verschleißzustand an Laufwerken seiner Raupe vom Typ D4G zu ermitteln. Bereits vor zwei Jahren wurde das LGP-Laufwerk getauscht. Auch Zähne



Zeppelin-Serviceberater Hermann Fischer (l.) sorgte dafür, dass Geschäftsführer **Christian Kraft** den Brecher wieder in Einsatz nehmen konnte. (Fotos: Zeppelin)



Drei Laufwerksketten einer Cat-Raupe vom Typ D3 wurden für die neue Kette zusammengepresst.

für seine Baggerlöffel bezieht er über Zeppelin.

Der Brecher erreicht im Schnitt eine Leistung von 150 t in der Stunde. Bis zu 0/65 Korngröße kann er Naturstein oder Abbruchmaterial aufbereiten. „Man muss aber permanent nachjustieren, weil es ständig irgendwo hakt und zwickt“, sind die Erfahrungen von Christian Kraft. Dass die Kette nach der Reparatur wieder reißt, sollte allerdings vom Tisch sein – denn diesmal wurden Öl geschmierte Ketten eingesetzt. „95 Prozent seiner Zeit steht der Brecher ohnehin – der Stillstand ist auch der Grund, warum die Kette letztlich ihren Geist aufgab. Hätte der Schaden nicht so schnell behoben werden können, hätten wir sonst das ganze Material zu einer Deponie in 35 km Entfernung fahren müssen. So haben wir uns nicht nur die ganzen Entsorgungskosten gespart, sondern auch

Diesel und CO₂-Emissionen“, so Christian Kraft. Diese wären gleich doppelt angefallen, weil dann neues Frostschmutzmaterial ebenfalls hätte angefahren werden müssen. So aber konnte man den aufbereiteten Mauerwerksbruch samt Beton zweilagig in einer Stärke von 70 cm auf einer Fläche von 26 auf 70 m einbauen.

„Das ist absolut tragfähiges Material. Den Lastplattenversuch haben wir problemlos bestanden. Es wäre wünschenswert, wenn wir in Deutschland dem Beispiel der Schweiz folgen würden, wo der Einsatz von RC-Material schon wesentlich weiter fortgeschritten ist“, meint der Firmenchef, der auf der Baustelle nicht nur den Brecher selbst bedient, sondern ihn auch mit einem Cat-Kettenbagger 322CLN beschickt.

Den Einbau übernimmt Christian Kraft ebenfalls mit seiner Raupe D4G mit Sitech Lasersteuerung, und anschließend sorgt er auch noch für die gleichmäßige Verdichtung. „Kunden wollen heutzutage einen Ansprechpartner für die verschiedensten Gewerke und alles aus einer Hand haben“, so Kraft. Danach richtet er seine Aufträge aus, ob wie hier im Abbruch, aber auch im Garten- und Landschaftsbau oder im Natursteinhandel. Und das gab den Anstoß, einen Brecher anzuschaffen, um selbst die Aufbereitung mit übernehmen zu können, wie bei diesem Schweinestall.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Bauen im Blumenparadies

Bauunternehmen ergänzt Maschinenbedarf durch Miete

Für den Umbau des Gartencenters Schley's Blumenparadies in Bochum setzt die beauftragte Gustav Marsch GmbH & Co. KG der Stricker-Gruppe aus Dortmund mehrere gemietete Maschinen ein.

Aus dem HKL-Mietpark wurden ein 15-t-Bagger, Minibagger, Radlader und eine Walze für die Tiefbauarbeiten angefordert. Das Bauunternehmen mietet über einen Rahmenvertrag regelmäßig Maschinen bei Deutschlands Branchenführer an. Das auf ein Jahr ausgelegte Bauprojekt erfolgt in zwei Phasen. In der ersten wird ein Teil der auf dem Grundstück stehenden Gebäude mit einer Fläche von 4.300 m² abgerissen. An ihrer Stelle wird in der zweiten Bauphase, die voraussichtlich im Juni 2017 beginnt, ein Neubau mit einer Fläche von 6.100 m² errichtet – für mehr Platz und ein besseres Ambiente.

Nach dem Abriss musste das Gelände für den Bau des neuen Gartencenters vorbereitet werden. Ein 15-t-Raupenbagger übernahm den Bodenaustausch. Dabei wurde die Oberfläche abgetragen und anschließend mit Schotter verfüllt. Mit einem Hydraulikhammer versehen, brach er die vorhandenen Betonflächen auf. Der Bagger verfügt über einen kraftvollen Motor und bringt bei geringem Kraftstoffverbrauch enorme Leistung. Ein 5-t-Kurzheckbagger unterstützt die große Maschine beim Graben der Fundamentflä-



Großeinsatz: Mehrere angemietete Maschinen helfen beim Umbau des Gartencenters in Bochum. (Fotos: HKL)

che und hebt Vertiefungen für die Rohrleitungen aus. Er besticht durch sehr effektive Grableistung bei gleichzeitig optimal abgestimmter Fahrtriebssteuerung. Damit können Grab- und Planierarbeiten schnell und effizient ausgeführt werden. Für die anfallenden Verdichtungsarbeiten kam außerdem eine Walze zum Einsatz. Zusätzlich wurden für den Transport des Aushubs in eine kleine Lagerhalle Minibagger und Radlader mit kompakten Abmessungen angemietet.

„Wir arbeiten schon seit Jahren mit HKL zusammen. Wenn unser Maschinenpark ausgereizt ist, decken wir den weiteren Bedarf mit Maschinen aus deren Mietpark ab. Wir haben Zugriff auf alle Geräte und



Kundenberater Jörg Reich vom HKL-Center Essen und Bochum: „In unserem vielfältigen Angebot für unterschiedlichste Einsatzgebiete findet jeder das Richtige.“

werden auch kurzfristig bedient. So bleiben wir immer und überall flexibel. Für unsere Anforderungen ist HKL der perfekte Ansprechpartner“, erklärt Axel Eversberg, Bauleiter bei Gustav Marsch im Straßen- und Tiefbau.

Jörg Reich, Kundenberater im HKL-Center Essen und Bochum, ergänzt: „Wir verfügen über ein dichtes Centernetz und ein breites Sortiment. In unserem vielfältigen Angebot für unterschiedlichste Einsatzgebiete findet jeder das Richtige.“

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

SEEMANN
Baumaschinen • Fahrzeugbau • Umschlagtechnik

WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG

Ostfriesland Im Gewerbegebiet 20A D-26842 Ostrhauderfehn T +49 4952 9474 0	Osnabrück Zeppelinstrasse 4 D-49134 Wallenhorst T +49 5407 8790 0	Bremen Elly-Beinhorn-Strasse 30 D-27777 Ganderkesee T +49 4222 9207 0

MIT UNS KANN MAN ARBEITEN!
www.seemann-online.de

Präzision in der Höhe gefragt

Teleskoplader und Arbeitsbühne überzeugen beim Glasfassadenbau

Bei der Herstellung der Glasfassade für zwei neue Showrooms beim Autocenter Münster setzte die beauftragte Firma Klumpjan GmbH aus Velen-Ramsdorf eine Teleskopmaschine und eine Scherenbühne ein. Beide Maschinen wurden speziell für diesen Einsatz angemietet.

Die Arbeiten begannen im November 2016. Im März 2017 soll die Erweiterung des Autoforums fertiggestellt werden. Ausführendes Bauunternehmen und verantwortlicher Architekt ist die Helsing Bau GmbH aus Südlohn-Oeding.



Jens Galle, Kundenberater im Außendienst im HKL-Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter NRW: „Wir haben Geräte für die unterschiedlichsten Arbeiten in der Höhe vorrätig.“

Im Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter NRW von HKL fand Klumpjan schnell die passenden Maschinen für den Einsatz. Ein Merlo Roto 38.16 Teleskoplader mit einer Reichweite von 13 m und einer Tragkraft von 3.800 kg übernimmt die Beförderung der schweren 3 m mal 1,50 m großen Glasscheiben zu ihrem Bestimmungsort. Dafür wurde die Maschine mit einer Glassauganlage ausgestattet. Von der eingesetzten selbstfahrenden Scherenbühne Genie GS 2669 RT aus werden die Scheiben von den Mitarbeitern entgegengenommen und entlang der Fassade fixiert. Dabei garantiert die Arbeitsbühne mit einer maximalen Arbeitshöhe von 9,8 m und 680 kg Tragfähigkeit jederzeit einen sicheren Stand.

Jens Galle, Kundenberater im Außendienst beim Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter NRW, sagt: „In unserem Center in Dortmund haben wir Geräte für die unterschiedlichsten Arbeiten in der Höhe vor-




Leistungsstarkes Duo: der Teleskoplader und die selbstfahrende Scherenbühne arbeiteten bei der Herstellung der Glasfassade perfekt zusammen. (Fotos: HKL)

rätig. Gerade bei Glasmontagen benötigt man Maschinen, die sehr präzise und absolut zuverlässig arbeiten. Das können wir mit dem Teleskoplader von Merlo garantieren.“

Das im März 2016 eröffnete Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter NRW ist als erstes HKL-Center dieser Art Anlaufstelle für Kunden, die leistungsfähige Maschinen für alle Arbeiten in der Höhe suchen. In dem Center finden sich Maschinen mit

Arbeitshöhen zwischen 8 und 27 m, darunter Scherenbühnen, Elektro- und Diesel-Gelenkteleskopbühnen, Teleskopbühnen, Anhänger-, Raupen- und Lkw-Arbeitsbühnen, Teleskopmastbühnen sowie starre Teleskopmaschinen und Roto-Teleskopmaschinen. Ein Teleskoplader aus dem HKL-Mietpark mit einer Reichweite von 13 m übernimmt die Beförderung der Glasscheiben zu ihrem Bestimmungsort.

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

IBH INGENIEURBÜRO HARM
Ihr DEUTZ- und MWM Service-Partner

Norderstedt · Rendsburg · Rostock · Berlin · Bremen
www.IBH-Power.com info@IBH-Power.com

Herkulesaufgabe steinexpo

Demomesse in Europas größtem Basaltsteinbruch

Wenn ab dem 30. August 2017 die 10. steinexpo für vier Messtage schätzungsweise mehr als 45.000 Besucher in den größten Basaltsteinbruch Europas zieht, werden die Fachleute der nationalen und internationalen Roh- und Baustoffbranche Eindrucksvolles erleben. Zuerst sind hier natürlich die großartigen Präsentationen der Aussteller im Rahmen vielfältiger Demo-Shows zu nennen. Hinzu kommt aber auch die zunehmende Professionalisierung beim Aufbau des „Messegeländes im Steinbruch“ an sich. Wir sprachen darüber mit Dr. Friedhelm Rese, Geschäftsführer der ausrichtenden Geoplan GmbH.

Herr Dr. Rese, mit der steinexpo haben Sie eine Messe der besonderen Art ins Leben gerufen, die in Europa ihresgleichen sucht. Sie nutzen für die Demonstrationmesse einen aktiven Steinbruch. Worin bestehen für Sie die besonderen Herausforderungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung?

Der Basalt-Steinbruch des Unternehmens Mitteldeutsche Hartstein-Industrie, kurz MHI, in Nieder-Ofleiden ist der größte seiner Art in Europa. Das impliziert beim ersten Nachdenken, dass hier für eine Messe genügend Platz sein müsste. Ganz so einfach ist es aber nicht. Um in einem betriebenen Steinbruch eine Messe organisieren zu können, heißt es – gemeinsam mit den Partnern, die den Messeplatz bieten – weit vorausdenken. Spätestens mit dem Beginn der Aussteller-Akquisition muss sichergestellt sein, dass die geplanten Ausstellungsflächen später auch wirklich existieren. Dies ist natürlich abhängig von verschiedensten betrieblichen Belangen. Für den Steinbruchbetreiber zählen die Absatzlage und die Materialqualität der Rohstoffe in verschiedenen Steinbruchbereichen als maßgebliche Kriterien. Diese mit der Herstellung der unsererseits gewünschten Messeflächen in Einklang zu bringen, erfordert besondere planerische und organisatorische Vorarbeiten. Als Bergbauingenieur weiß ich, was das an Zusatzaufwand bedeutet. Umso erfreulicher ist es, dass wir gemeinsam mit den verantwortlichen Entscheidern immer wieder eine Lösung finden, die der steinexpo-Durchführung



Messechef Dr. Friedhelm Rese: „Die Planungsarbeiten beginnen bereits zweieinhalb Jahre vor der jeweils nächsten Messe. (Fotos: Geoplan)“

gerecht wird. In Zeit gefasst heißt dies, dass die Planungsarbeiten bereits zweieinhalb Jahre vor der jeweils nächsten Messe beginnen. In enger Abstimmung mit dem Betreiber wird ein Tagebaustand mit dem Blick auf den nächsten Termin simuliert, der natürlich in der Folge laufend angepasst werden muss, damit Wunsch und Wirklichkeit zusammenfinden.

Bei den Planungsarbeiten für die Durchführung stehen vor allem die Live-Demos im Mittelpunkt, denn die Vorstellung der aktuellen Gewinnungs- und Transportgeräte bedarf einer ausgefeilten Choreographie. Auch für die realitätsnahe Darstellung der Qualitäten von Aufbereitungsanlagen jeglicher Art sind überaus individuelle Planungen erforderlich, damit sie überzeugend präsentiert werden können. Das alles ist zudem in einen Zeitplan einzupassen, damit Besucher ihren Rundgang so planen können, dass sie auch tatsächlich alle interessanten Exponate in Aktion erleben. Hinzu kommt die Messe-Infrastruktur, denn was auf einem „echten“ Messegelände vorhanden ist, muss für jede steinexpo im Steinbruch neu geschaffen werden. Gebraucht werden Strom und Wasser, Datennetz, Toiletten, und eine funktionierende Abfallentsorgung. Die Stromversor-

gung im Gelände wird über Großaggregate sichergestellt, von denen aus „zentral dezentral“ die Versorgung der Messestände gewährleistet wird. Kilometerlange Kabel werden verlegt – und sind hier und da nach Überfahrt eines Großgerätes bisweilen auch wieder auszutauschen.

Oberste Priorität haben zudem die Sicherungsanlagen und Markierungen, denn die Sicherheit von Besuchern und Ausstellern ist für uns oberstes Gebot. Dafür sind nicht nur etwa 4 km Absperrzäune aufzustellen, vielmehr haben wir ein detailliert ausgefeiltes Sicherheitskonzept erarbeitet, das permanent fortgeschrieben und angepasst wird.

Wichtig ist natürlich in jedem Fall auch, die Bewirtung über das Messe-Restaurant und Imbiss-Stände sicherzustellen. Die Infrastruktur ist also tatsächlich immer wieder eine spannende Aufgabe. Ich kann aber sagen, dass wir diesbezüglich mit unseren Partnern aus allen Gewerken einen großen Erfahrungsschatz aufgebaut haben. Katastrophen schrecken uns nicht mehr.

Sie haben angekündigt, dass sich die Besucher in diesem Jahr auf einige grundsätzliche Neuheiten freuen dürfen. Können Sie uns schon im Vorfeld verraten, worum es sich handelt?

Kenner der Messe erinnern sich an die durch den Deponiebetrieb schrumpfende Fläche A und an die Gemeinschaftsdemo während der Vorveranstaltung 2014 auf der tiefliegenden Fläche E. Letztere steht für die nächste Durchführung nicht mehr zur Verfügung. Deshalb wurde eine neue Schwerpunktverteilung gewählt. Die wiederum professionell moderierte Gemeinschaftsdemo verschiedener Baumaschinenmarken wechselt komplett auf die tiefliegende Fläche A. Besucher dieses Bereichs dürfen sich dabei über einen verkürzten Weg und eine großartige Möglichkeit zur Verfolgung der Abläufe freuen, denn auf halber Rampenhöhe wird diesmal eine Tribüne errichtet, die wie in einem Stadion für einen hervorragenden Blick auf den Aktionsbereich sorgt.

Sie wissen, die Wege auf der steinexpo sind lang – und sie werden auch nicht kürzer. Eingesetzte Shuttles haben biswei-



Außergewöhnliches Messegelände: Der Basalt-Steinbruch des Unternehmens Mitteldeutsche Hartstein-Industrie in Nieder-Ofleiden ist der größte seiner Art in Europa.

len ihre Mühe, schneller als die Besucherströme per pedes voranzukommen. Zur Unterstützung der Besuchseffizienz wird es deshalb für den „Rundlauf“ nicht nur einen Aufzug zwischen der Sohle B und C, sondern einen zweiten zwischen Sohle C und D geben. Eine Fahrt mit diesen bis zu 30 m hohen Aufzügen verkürzt nicht nur die Laufwege sondern ist auch ein Erlebnis der besonderen Art.

Obwohl wir uns in einem Steinbruch befinden, will die steinexpo Besuchern natürlich so viel Komfort wie möglich bieten. Daher wird ab Mai 2017 ein neues Online-Ticket-System angeboten. Wer vorab ein solches vergünstigtes Ticket@Home kauft, kann seinen Besuch einfacher gestalten, weil das Schlangestehen an den Kassen entfällt.

Schon seit Jahren ist die steinexpo auch dafür bekannt, dass sie jenseits des Kernprogramms zusätzliche Attraktionen mit Nutzwert während der Messezeit bietet. Diesmal wird in diesem Kontext durch die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie, BG RCI, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat und der Volkswagen AG auf der Demofläche D ein SUV-Fahrsicherheitstraining stattfinden, das allen Interessenten Gelegenheit gibt, ihr Können zu testen.

Schließlich – und das ist ein ganz wesentlicher Punkt – haben uns einige Aussteller bereits signalisiert, dass auf der diesjährigen Messe eine Reihe von Europa- und sogar Weltpremierer von Maschinen geplant ist.

Diese Tatsache freut uns sehr. Einerseits für die Besucher und andererseits, weil sich darin auch eine besondere Wertschätzung für unsere Messe ausdrückt.

Der Steinbruchbetreiber MHI kann über einen geschätzten Zeitraum von zwei Wochen nicht aktiv produzieren. Wie schafft es das Unternehmen, seine Abnehmer während der Messe dennoch wunschgemäß zu versorgen?

Diese Annahme ist nicht ganz exakt: Die eigentliche Produktion, sprich die Gewinnung und die Aufbereitung der Rohstoffe im Werk, pausiert nur für eine Woche. Anders ist es mit der aktiven Gesteinsgewinnung. Zweieinhalb Wochen vor Messestart findet die letzte Gewinnungssprengung statt. Das erzeugte Haufwerk wird für die weitere Verarbeitung weiterhin aufgenommen und transportiert, während die Auf- und Abbauarbeiten laufen. Insgesamt nimmt die steinexpo den Steinbruch während eines Zeitraums von vier Wochen „in Beschlag“. Das heißt – abgesehen von der geplanten Ruhewoche während der Messe – müssen sich Messteam und Gewinnungstätigkeit miteinander arrangieren. Denn damit die Kundenversorgung durch die MHI auch während der Ausfallzeit sichergestellt ist, müssen sämtliche Lager und Silos vor der Messe vollgefahren werden. So gelingt die sichere Belieferung nahtlos auch in der eigentlichen Messewoche, und wenn sich die ersten Ausstel- ▶

www.beschicker.rueko.de

ALLER
GUTEN
DINGE
SIND



Immer nur 1 Anruf entfernt.
Tel. 07246 9419-19



**1-zigartiger Beschickerdienst
1-heit aus Mensch und Maschine
1 Ansprechpartner – 6 Standorte**

RÜKO ist der Beschicker-Dienstleister in Ihrer Nähe. Unsere Asphalt-Beschicker werden mit geschultem Personal vermietet.

Einfach besser einbauen.

RÜKO
Baumaschinen

RÜKO GmbH Baumaschinen · Daimlerstr. 20
76316 Malsch · www.rueko.de

ler am Montag nach der Messe wieder auf den Heimweg machen, läuft parallel bereits wieder der Gewinnungsbetrieb an. Jeder kann sich vorstellen, dass dieses zeitweise enge Miteinander von Gewinnung und Messevor- oder Nachbereitung in Bezug auf Organisation und Sicherheit mit besonderen Herausforderungen verknüpft ist.

Sie rechnen mit rund 50.000 Besuchern, welche organisatorischen Maßnahmen ergreifen Sie, um eine reibungslose Besucherlogistik sicher zu stellen?

Tatsächlich konnten wir bei der letzten steinexpo über 48.000 Besucher verzeichnen. Für die „Hauptzufuhr“ werden in bewährter Weise die Bus-Systeme genutzt. Allerdings haben wir die Kapazitäten deutlich ausgeweitet, um die Fachbesucher schnell und effizient zum Messegelände zu bringen und sie auch innerhalb des Geländes effektiv zu transportieren. Unsere beiden Besucher-Aufzüge hatte ich bereits genannt und auch das neue Online-Ticket-System, dank dem sich die Verweildauer an den Kassen erheblich reduziert, ist Teil der optimierten Logistik.



Erlebnis der besonderen Art: Zwischen Sohle B und C sowie zwischen Sohle C und D werden 30 m hohe Aufzüge die Laufwege verkürzen.

Neben Ihrer eigenen Mannschaft werden Sie durch ein Planungs- und Vermessungsbüro unterstützt. Welchen Part übernehmen dessen Ingenieure?

Mit dem Planungs-Team der TU Clausthal um Prof. Hossein Tudeshki verbindet uns eine lange und intensive Partnerschaft und eine vielfach erprobte Zusammenarbeit. Sie gipfelt darin, dass die vielfältigen Planungsarbeiten und organisatorischen Aufgaben vor, während und nach der Messe im Zusammenspiel mit unserer Mannschaft von den Ingenieuren aus Clausthal effizient und zielführend mitgetragen werden. Wichtig und erfolgsentscheidend für reibungslose Abläufe ist der Einsatz dieser versierten Messe-Truppe auch vor Ort: Das beginnt mit der Einmessung und Aufplanung der Messestände, geht über einen reibungslosen Aufbau bis hin zur Organisation, Kontrolle und Durchführung der Live-Vorführungen während der Messezeit.

Das Team ist beispielsweise zur Stelle und koordiniert die Abläufe, wenn bereits ab Anfang August einige Aussteller diverse Großmaschinen und Anlagen anliefern. Das passiert nicht immer in „einem Stück“. Die größten Bagger kommen mit bis zu sieben Schwertransporten an und werden vor Ort für den Messeauftritt über einen Zeitraum von etwa 14 Tagen montiert. Generell wird Systematik bei der Vorbereitung der nochmals gewachsenen Messe sehr groß geschrieben. Schließlich soll ein Expnate-Lieferstau an den letzten Tagen vor der Messe zuverlässig vermieden werden. Daher haben wir für die letzten beiden Aufbau-tage auch neue Regeln eingeführt und gegenüber den Ausstellern deren Notwendigkeit bereits kommuniziert. Für einen geordneten Ablauf setzen wir nicht zuletzt auch in dieser Phase auf das Engagement, das die Clausthaler Mannschaft beim Auf- und Abbau einbringt, damit alles sicher, geordnet und geregelt abläuft.

Genehmigungsverfahren – auch solche für eine Messe – können heute unter Umständen sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, welche Aktivitäten starten Sie dazu und wann beginnen diese?

Auf diese Frage antworte ich anders, als Viele vielleicht erwarten: Unter Federführung der zuständigen Bergaufsichtsbehörde arbeiten rund 30 Behörden mit uns gemeinsam daran, die steinexpo genehmigungstechnisch zu begleiten. Dafür sei an dieser Stelle einmal ausdrücklich gedankt! Natürlich bedarf eine steinexpo einer umfangreichen Genehmigung. Dies reicht von einem bergrechtlichen Sonder-Betriebsplanverfahren über die entsprechenden baurechtlichen Genehmigungen bis hin zu den entsprechenden Genehmigungen der anliefernden Schwertransporte. Nicht zu vergessen ist das bereits erläuterte Sicherheitskonzept für Großveranstaltungen. Auch der Zeitablauf ist nicht zu unterschätzen: Die Genehmigungsseite beinhaltet, dass wir die Behörden über einen Zeitraum von rund zwei Jahren permanent auf dem Laufenden halten, uns ein halbes Jahr vor der Messe in einem speziellen Behörde-Meeting detailliert abstimmen bis hin zu laufender Begleitung und Überwachung während der Messe. Aber nochmals: Dies erfolgt in enger Abstimmung und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Info: www.steinexpo.eu ■



EckernKamp
GmbH

Fachbetrieb für Motortechnik

- **Fachbetrieb für Motoren, Zylinderköpfe, Turbolader u. a.**
- **Diesel-Fachbetrieb für alle Einspritzsysteme, Injektoren, Einspritz-, Hochdruckpumpen**

Service - Reparatur - Tausch















Westring 7-9 · 33818 Leopoldshöhe/Bielefeld
Tel. 05202 9833-6 · www.motoren-eckernkamp.de

Ihr Spezialist für Fiat und Iveco

Überzeugend wirtschaftlich

Baumaschinenhändler baut Vermietgeschäft mit Beschickern aus

Die Rüko GmbH Baumaschinen aus Malsch nahe Karlsruhe ist ab sofort mit Dynapac-Beschickern in sechs deutschen Städten vertreten. Die hohe Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit der Beschicker haben die Geschäftsführer Martin Ermler und Adrian Rüther überzeugt.

Ob in Hannover, Köln, Frankfurt, Nürnberg, Augsburg oder Karlsruhe – ab sofort können die Kunden des Baumaschinenhändlers den vielseitig einsetzbaren MF2500CS ganz in ihrer Nähe mieten. Das Mietangebot umfasst neben den Maschinen auch einen Vor-Ort-Reparaturservice sowie spezifisch geschulte Fahrer. Um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen, kann das Equipment über die Rüko-Mietpark-Nummer 07246 9419-19 bestellt werden.

Für Martin Ermler ist diese regionale Präsenz ein Meilenstein im Ausbau des deutschen Vermietgeschäfts: „Wir sind vor Ort bei unseren Kunden und können damit ein wirtschaftlich noch attraktiveres Angebot machen. Denn wir geben die deutlichen Kostenvorteile im Transport und die niedrigeren Anfahrts- und Übernachtungskosten



Besiegeln Zusammenarbeit: (v.l.) Peter Schuerman, Geschäftsführer Atlas Copco MCT, Martin Ermler, Geschäftsführer Rüko, Michael Schmid, Vertrieb Südwest Atlas Copco MCT, Adrian Rüther, Geschäftsführer Rüko, Stephan Fessner, Abteilungsleiter Ersatzteile bei Atlas Copco MCT. (Foto: Rüko)

für unsere Fahrer weiter.“ Zu den Kostenvorteilen trägt aber auch der Beschicker selbst erheblich bei. Ein großer Pluspunkt ist seine kompakte Bauweise. Mit einer Transportbreite von lediglich 2,55 m ist ein Transport einfach und günstig auf einem Standardtieflader ohne Sondergenehmigung möglich. Sogar ein Kübel oder ein optional verwendbares Schwenkband können in einer einzigen Fahrt mitgenommen werden. „Transporte spielen in unserer Kalkulation eine wesentliche Rolle, da die Maschinen im Vermietgeschäft oft umgesetzt werden müssen“, erklärt Ermler. Darüber hinaus sind die Gesamtbetriebskosten des MF2500CS die niedrigsten im Markt, wie Michael Schmid, Vertrieb Dynapac, bestätigt. Antrieb und Steuerung sind auf einen kostengünstigen Betrieb ausgelegt.

Dank der einzigartigen Fördertechnik mit einem optimierten Rollkettenweg und Schienen aus einer Speziallegierung fällt der Kraftstoffverbrauch mit 8 bis 12 l Diesel in der Stunde im Wettbewerbsvergleich gering aus. Alle Beschicker sind mit der neuesten Motorentechnologie ausgestattet und erreichen die Abgasstufe Euro 4.

„Die wirtschaftlichen Argumente haben uns überzeugt“, sagt Martin Ermler. „Maßgeblich für den Kauf waren darüber hinaus die guten Erfahrungen die wir mit Dynapac-Maschinen in der Anwendung gemacht haben.“ Rüko hat bereits Beschicker MF2500CS mit höhenverstellbarer Plattform im Einsatz und verfügt darüber hinaus über Dynapac-Fertiger und Dynapac-Walzenzüge.

Info: www.rueko.de ■

FIRMENPORTRAIT

Über Rüko

Das Unternehmen wurde 1997 in Karlsruhe gegründet. Der Handel mit hochwertigen gebrauchten Baumaschinen sowie das Vermietgeschäft bilden die Grundlage der Geschäftstätigkeit. Der Mietpark bietet Kunden über alle Maschinenkategorien hinweg das Besondere. Alle Bagger sind hochwertig mit Powertilt oder OilQuick ausgestattet. Die Produktpalette wird durch Asphalt-Beschicker, Fertiger, Teleskopkrane, Polygonwalzen, 2D- und 3D-Steuerungen nach oben abgerundet. Dabei wählt das Unternehmen unter den Premiumherstellern jeweils die am besten geeignete Maschine aus. Viele Spezialmaschinen können auch mit Fahrer gemietet werden.



Van der Graaf
Trommelmotoren



Die Antriebe für Förderbänder

www.vandergraaf.de

Wacker Neuson: Neues F&E-Zentrum bezogen

Nach nur neun Monaten Bauzeit hat Wacker Neuson ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum für Baugeräte in Reichertshofen bei Ingolstadt fertiggestellt. Ende Dezember 2016 begannen der Bezug des Verwaltungsgebäudes und die Inbetriebnahme der Versuchshalle.

375 Mitarbeiter beschäftigte Wacker Neuson bisher am Standort Reichertshofen. Auf dem mehr als 10 ha großen Areal wurden seit April 2016 neben der bestehenden Produktion ein neues, vierstöckiges Bürogebäude und eine Versuchshalle errichtet. Auf rund 3.500 m² Fläche konnten so vor allem auf Forschung und Entwicklung ausgerichtete Arbeitsplätze für bis zu 120 weitere Mitarbeiter geschaffen werden. Die Mitarbeiter, die bisher am Standort München in Forschung und Entwicklung, Produktmanagement und Materialwirtschaft im Bereich Baugeräte beschäftigt waren, haben mit Beginn des neuen Jahres ihren Arbeitsplatz in Reichertshofen eingenommen.

Die Vorteile der kurzen Wege und direkten Kommunikation sind auch in die Gebäudeplanung eingeflossen. So wurde eine offene Bürogestaltung mit zahlreichen Besprechungsmöglichkeiten und Erholungszonen umgesetzt. Die moderne Versuchshalle umfasst knapp



In dem Neubau mit angeschlossener Versuchshalle konzentriert Wacker Neuson auf 3.500 m² seine F&E-Aktivitäten im Bereich Baumaschinen. (Foto: Wacker Neuson)

3.000 m² und wird genutzt, um Baugeräte schon in ihrer Entwicklungsphase ausgiebig zu testen. Insgesamt hat die Wacker Neuson Group, der Unterneh-

mensverbund hinter der Marke Wacker Neuson, rund 10 Mio. Euro in den Neubau investiert.

Info: www.wackerneusongroup.com ■

NEUER HÄNDLERVERTRAG

Kraemer Baumaschinen ist Händler von Atlas Weyhausen

Der Baumaschinenhändler Kraemer Baumaschinen aus Rheda Wiedenbrück übernimmt ab sofort die Betreuung der Kunden und die Marktbearbeitung in den Postleitzahlenbereichen 33098 bis 59969 für die Marke weycor von Atlas Weyhausen. Das Unternehmen hat sich seit 50 Jahren als leistungsstarker und kompetenter Anbieter von Maschinen zur Erdbewegung und zum Materialumschlag sowie von Ersatzteilen aller gängigen Hersteller einen Namen gemacht und steht der Bauwirtschaft und anderen Industrien als regional fest verankertes Familienunternehmen bereits in 2. Generation als zuverlässiger Partner im Bereich Top-Baumaschinen, Ersatzteile und Serviceleistungen zur Seite.

Info: www.kraemer24.com/de ■



Freuen sich auf die Zusammenarbeit: (v.l.) Markus Niedermayer, Geschäftsführer Atlas Weyhausen, Lars Kraemer, Geschäftsführer Kraemer Baumaschinen, Max Gutmann, Verkaufsleiter Kraemer Baumaschinen, Niels Mansholt, Gebietsverkaufsleiter Atlas Weyhausen. (Foto: Kraemer Baumaschinen)

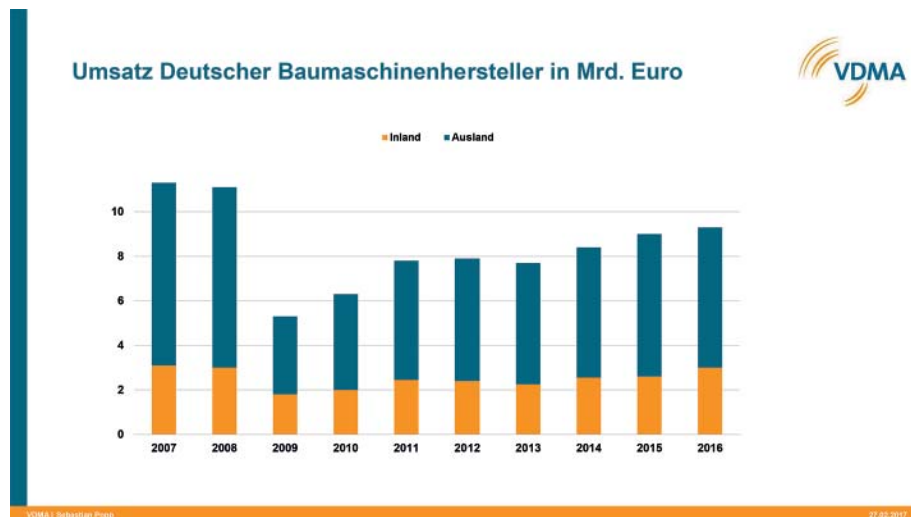
VDMA:

Baumaschinenindustrie erzielt Umsatzplus

2016 haben die deutschen Baumaschinenhersteller einen Umsatz von 9,3 Milliarden Euro erzielt. Das sind 3 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Weltabsatz von Baumaschinen ging im gleichen Zeitraum um 1 Prozent zurück. Damit sind die deutschen Hersteller erneut leicht besser als der Weltmarkt. Auch 2017 soll ihr Umsatz erneut um 3 Prozent steigen.

Die Unternehmen profitierten auch im vergangenen Jahr von ihrer guten Position auf dem europäischen und vor allem auf dem deutschen Markt. Der ist nach einem starken Vorjahr nochmals um 20 Prozent auf ein Niveau nahe dem Rekordjahr 2007 gewachsen. Die deutschen Hersteller erzielten im Inland einen Branchenumsatz von 3 Milliarden Euro

Der europäische Markt wuchs 2016 um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Neben Deutschland war vor allem Frankreich ein



Wachstumstreiber. 2017 erwarten die Unternehmen stabile Märkte in Nord- und Westeuropa und dass sich die moderate Erholung in Südeuropa fortsetzt. Es ist

davon auszugehen, dass der Baumaschinenabsatz in Europa in diesem Jahr mehr oder weniger unverändert bleiben wird.

Info: www.vdma.org

Die Zukunft der digitalen Baustelle

MTS übernimmt Geo-Informationsspezialisten MagicMaps

Die MTS Maschinentechnik Schrode AG erweiterte am 1. März 2017 ihr Geschäftsfeld durch die Übernahme der MagicMaps GmbH um den Bereich Geo-Information. Das zehn Köpfe zählende Entwicklerteam aus Pliezhausen hat sich im Laufe seiner siebzehnjährigen Unternehmensgeschichte zunehmend auf die Erfassung und Verarbeitung von digitalen Karten und Plänen, Satellitennavigation sowie App-Lösungen für den B2B-Bereich spezialisiert.

Über die Zusammenführung der Kernkompetenzen beider Unternehmen möchte MTS-Vorstand Rainer Schrode neue Produktfamilien generieren und den Weg in Richtung „Digitale Baustelle“ ausbauen. Besonders spannend am jüngsten Neuzugang findet er das breit aufgestellte



Ein kräftiger Händedruck von Rainer Schrode (r.) und Dr. Gerhard Lörcher besiegelt den neuen Geschäftsbereich der MTS Maschinentechnik Schrode AG. (Foto: MTS)

Knowhow im Bereich digitale Pläne und App-Programmierung. „Im Zusammenspiel mit unserem MTS-PILOTen haben wir mit dieser Basis die Möglichkeit, Produktlö-

sungen für Probleme anzugehen, die unseren Kunden unter den Nägeln brennen.“ Erste Kundengespräche bestätigen, dass Schrode richtig liegt, denn bereits die ►

Ankündigung der beiden ersten MTS-Apps („Smart Tracker“ und „Smart Dispo“) stieß spontan auf großes Interesse. „Beide Apps werden auf Android-Basis programmiert, um den Standard auf deutschen Baustellen bedienen zu können“, erklärt Dr. Gerhard Lörcher, ehemaliger Geschäftsführer von MagicMaps und heutiger Leiter des neuen MTS-Geschäftsbereichs. „Sie widmen sich der Disposition, Lokalisierung und Über-

wachung von Material und Maschinen und zeichnen sich außerdem durch eine Schnittstelle in Richtung ERP-Systeme und Open-Source-Anwendungen aus. Das garantiert unseren Kunden die Möglichkeit, an die Software von anderen Herstellern anzudocken und ihre Disposition lokal zu verwalten.“

„Auch die Zukunft des Baus liegt in einer immer komplexeren Vernetzung von

Daten“, sind Schrode und Lörcher sich einig. Um zu diesem Zweck räumlich wie strategisch ideale Voraussetzungen zu schaffen, hat MTS seinen neuen Geschäftsbereich mit einem eigenen Stützpunkt im neuen Technologiepark zwischen Reutlingen und Tübingen platziert, wo Dr. Lörcher mit seinem Team künftig an den gemeinsamen Entwicklungen arbeitet.

Info: www.mts-online.de ■

Zeppelin erhält größten Einzelauftrag

Unternehmen liefert Mining-Equipment für eine Goldmine

Der Zeppelin-Konzern verzeichnet in Armenien den größten Einzelauftrag in der Firmengeschichte. Die Strategische Geschäftseinheit CIS des Konzerns wird Mining-Equipment im Wert von 65 Mio. US-Dollar an Lydian International und deren Tochtergesellschaft Lydian Armenia liefern.

Die Maschinen des Herstellerpartners Caterpillar werden für das Projekt Amulsar, eine Goldmine rund 170 km südlich der armenischen Hauptstadt Eriwan, benötigt. Amulsar ist eines der größten Investitionsprojekte in Armenien. „Bereits 2006 ist Zeppelin im Zuge seiner Internationalisierung in das Geschäft mit Caterpillar-Baumachines in Armenien eingestiegen“, so Michael Heidemann, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH. Dieser Schritt habe sich als wegweisend herausgestellt, denn das Land ist reich an Bodenschätzen. Ihre Förderung sei mit einer hohen Nachfrage insbesondere nach Großgeräten sowie Mining-Equipment für den Über- und Untertagebau verbunden.

Die an Lydian International und Lydian Armenien gelieferten Maschinen werden auf der 65 km² großen Abbaufäche der Goldmine zum Einsatz kommen. Nötig sind in den nächsten sechs Jahren umfangreiche Erdarbeiten, um die erforderliche Infrastruktur für die Goldgewinnung zu schaffen. Dazu zählen der Aufbau eines Straßennetzes, die Installation einer 6 km langen Förderbandanlage sowie der Bau von Verwaltungsgebäuden und Werkstät-



Zum Einsatz kommen große Muldenkipper wie der 789D mit rund 200 t Nutzlast und Großhydraulikbagger wie der 6040FS mit über 400 t Einsatzgewicht. (Foto: Caterpillar/Zeppelin)

ten. Rund 370 Mio. US-Dollar investiert Lydian International in die Erschließung und den Betrieb der Goldmine Amulsar.

Das Unternehmen will ab dem zweiten Quartal 2018 dort Gold fördern.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

UMZUG

Caterpillar verlegt seine Zentrale

Caterpillar kündigt an, seine Zentrale von Peoria, Illinois, in die Region von Chicago zu verlegen. Zunächst werden Anfang 2017 einige leitende Führungskräfte und Mitarbeiter von Stabsstellen in die neue Zentrale versetzt. Nach Fertigstellung sollen bis zu 300 Mitarbeiter in Chicago beschäftigt werden. Das Unternehmen verspricht sich von seiner neuen Zentrale in Chicago eine bessere Erreichbarkeit für Kunden und Händler. Der weltweit größte Standort von Caterpillar wird allerdings weiterhin in Peoria bleiben.

Neuer Vertriebspartner für JCB

Seit dem 1. Februar 2017 ist die Henne Nutzfahrzeuge GmbH (früher Henne Unimog) neuer JCB-Vertriebspartner für Baumaschinen im Raum Bayern (Süd), Leipzig und Thüringen.

Mit über 140 Mitarbeitern an insgesamt fünf Standorten in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist Henne größter Unimog Händler Europas. Für JCB wird mit dieser Verbindung an drei Standorten ein starker Partner etabliert: in Kirchheim-Heimstetten, Wiedemar bei Leipzig und in Wurmansquick.

Henne, früher Daimler-Konzern, gehört seit 2016 zur Gruma Nutzfahrzeuge GmbH. Mit Gruma verbindet JCB seit über 25 Jahren eine sehr erfolgreiche Partnerschaft. Mit diesem Schritt bauen die beiden Unternehmen ihre starke Beziehung weiter aus. An der Spitze der Henne Nutzfahrzeuge GmbH steht Geschäftsführer Frank Schlesinger, Geschäftsbereichsleiter JCB ist Stephan Glahn, der in seiner Funktion



Freuen sich auf die Zusammenarbeit: (v.l.) Stephan Glahn, Geschäftsbereichsleiter JCB bei Henne Nutzfahrzeuge, Frank Zander, Geschäftsführer JCB Deutschland, Frank Schlesinger, Geschäftsführer Henne Nutzfahrzeuge, Ralph Kartscher, Dealer Development Manager bei JCB Deutschland, Carsten Butt, Sales Manager Construction JCB Deutschland. (Foto: JCB)

auch Hauptansprechpartner für JCB für alle Standorte ist. Mit diesem hochkarätigen Vertriebspartner ist JCB im Raum Bayern

(Süd), Leipzig und Thüringen für das Baumaschinengeschäft bestens aufgestellt.

Info: www.jcb.com/de ■

Bohrungen und Baugrund

Bohrtechartage 2017 mit 68. Deutsche Brunnenbauertage und BAW-Baugrundkolloquium

Nach drei Jahren sind die Deutschen Brunnenbauertage erneut vom 26. bis 28. April 2017 in Bad Zwischenahn beim Aus- und Weiterbildungszentrum des Bauindustrieverbandes Niedersachsen-Bremen zu Gast. Begleitet wird die Veranstaltung von einer gewohnt umfangreichen Fachausstellung mit praktischen Vorführungen.

In zunehmendem Maße gestalten sich die Brunnentage als Plattform, die einen Überblick über Technik und Ausbildung verschafft, aber gleichzeitig auch umfangreiche Möglichkeiten zum fachlichen Erfahrungsaustausch zwischen Planern, Behörden, Herstellern und Anwendern bietet.

Die erfolgreiche Kooperation mit der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) findet erneut eine Fortsetzung. Zu erwarten sind neue und interessante praxisnahe Ausführungen zum diesjährigen Thema „Bohrungen und Baugrund, Herausforderungen bei der Ausführung in der horizontalen und vertikalen Bohrtechnik“ für. Das neue Konzept soll die Veranstaltungsteilnehmer motivieren, sich von der stringenten Trennung von horizontaler und vertikaler



Bau-ABC Rostrup | Bad Zwischenahn

26.04. - 28.04.2017
www.bohrtechartage.de

Bohrtechnik zu trennen und vielmehr die Sichtweise auf grundlegende Gemeinsamkeiten zu richten. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, sich sowohl in den drei Vortragssträngen Grundlagenwissen anzueignen, als sich auch wahlweise speziellen

Themen zuzuwenden. Hauptaugenmerk ist aber immer die direkte Verbindung von Theorievortrag und dazugehöriger praktischer Vorführung im Austausch mit allen Beteiligten. Hierfür stehen umfangreiche Praxisflächen sowie ein geotechnisches Labor zur Interpretation durch geotechnische Fachleute zur Verfügung.

Info: www.bau-abc-rostrup.de ■

100 Jahre **KOLBEN SEEGER**
Einfach mehr Service

Ihr Dieselmotoren-Spezialist seit 100 Jahren

DEUTZ
MWM
Energy. Efficiency. Environment.

FPT
POWERTRAIN TECHNOLOGIES

www.kolben-seeger.de

Pirtek Deutschland feiert 20-Jähriges

Unternehmensgründer geht in wohlverdienten Ruhestand

Ende des Jahres 1996 ließ Diplomingenieur Bernd Weber die Pirtek Deutschland GmbH als Franchisesystem ins Gewereregister der Stadt Köln eintragen. Damit fiel der Startschuss für die Erfolgsgeschichte des Unternehmens, das heute – 20 Jahre später – nicht nur den hiesigen Marktführer eingeholt, sondern darüber hinaus den Markt für Hydraulikschlauchservices auch grundlegend verändert hat.

Die eigentliche Geschäftsidee hinter Pirtek stammt aus Australien: Dort hatten zwei Kollegen und Geschäftsfreunde 1979 den Einfall, einen schnellen Liefer- und Austauschservice für Hydraulikschläuche zu etablieren. Sie gründeten ein Unternehmen mit dem Namen Pirtek – abgeleitet von Pirelli Technologies.

Schneller Liefer- und Austauschservice

Bernd Weber lernte dieses schnell wachsende Pirtek Australien in den Jahren 1987 bis 1992 erstmals kennen. Als Export-Vertriebsleiter für Hydraulikkomponenten hatte Weber dorthin Kontakte geknüpft und Pirtek als Kunden für seinen damaligen Arbeitgeber gewonnen. Viele der damals etwa 45 australischen Center besuchte Weber persönlich und lernte auf diese Weise nicht nur das Unternehmen und seine Funktionsweise, sondern auch die beiden Gründer und Geschäftsführer Wally Davey und Peter Duncan persönlich kennen.

Duncan war es, der sich 1996 an Weber erinnerte, als ein Geschäftsführer und Franchisegeber für die neu zu gründende Pirtek Deutschland GmbH gesucht wurde. Er rief Weber an und unterbreitete ihm den Vorschlag, Pirtek in Deutschland auf den Markt zu bringen. Weber nahm das Angebot bekanntlich an.

Sitz der Franchisezentrale wurde Köln am Rhein. Doch aller Anfang ist bekanntlich schwer, für Pirtek gleich doppelt: So waren zum damaligen Zeitpunkt Franchise-



Stabübergabe: Zum 1. Januar 2017 übergab Unternehmensgründer Bernd Weber (r.) die Geschäftsführung der Pirtek Deutschland GmbH an seinen Nachfolger Michael Thiehofe.

systeme weder bekannt und noch weniger beliebt, noch war Service als Kostenfaktor in Deutschland akzeptiert. Der Begriff „Servicewüste“ war damals in aller Munde. Kein Hydraulikschlauchservice damals hatte jemals einen Schlauch ein- oder ausgebaut, alle verkauften lediglich ihre Produkte in stationären Werkstätten. Es kostete Pirtek in der konservativen Branche Bau viel Überzeugungsarbeit und Geduld, die Kunden davon zu überzeugen, dass nicht nur ein Produkt an sich, sondern auch guter und schneller Service Kostenfaktoren sind. 20 Jahre später hat man mit 69 Centern und 270 mobilen Fahrzeugen ein flächendeckendes Servicenetz in Deutschland etabliert und garantiert Reaktionszeiten von maximal einer Stunde im Fall von Hydraulikschlauchdefekten. Modernste Technik, eine ausgeklügelte Logistik und nicht zuletzt die Aufgabenteilung des Franchisesystems in eine Zentrale und viele lokale, selbständige Franchisepartner gewährleisteten die prosperierende Entwicklung und den Erfolg des Unternehmens.

Eine Ära geht zu Ende

Das Jubiläum feierte man mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Zum einen hat das Unternehmen mit seiner flächendeckenden Präsenz an stationären und mobilen Werkstätten den Marktführer

für Hydraulikschlauchservices mittlerweile eingeholt und freut sich über seine Erfolgsgeschichte. Pirtek hat den Servicemarkt in der Branche grundlegend verändert. Selbst kleinere lokale Hydraulikschlauchservices verfügen mittlerweile über mobile Werkstätten, um Kunden vor Ort bedienen zu können, denn die Bereitschaft von Kunden, für guten und schnellen Service Geld zu zahlen, ist heute etabliert und kein Thema mehr.

Aber zum Jubiläum scheidet der Gründer Bernd Weber aus dem Unternehmen aus. Er hat Pirtek nicht nur gegründet, sondern über zwei Jahrzehnte hinweg geprägt. Alle derzeit aktiven Franchisepartner holte er ins System, und mit ihnen gemeinsam knüpfte er einen starken Verbund. Zum 1. Januar überließ Weber die Geschäftsführung Michael Thiehofe. Der Industrieanlagenfachwirt begleitete Weber bereits seit mehr als zwei Jahren als Geschäftsführer und ist bestens mit den zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben vertraut. Durch zahlreiche Aus- und Fortbildungen für Management einerseits, seine langjährige Berufserfahrung im technischen Umfeld und seine bodenständige Art andererseits, ist Michael Thiehofe – auch von der europäischen Muttergesellschaft – für seine neue Aufgabe bestens gerüstet.

Info: www.pirtek.de ■

Bau auf Sicherheit. Bau auf dich.

Das Präventionsprogramm der BG Bau startet

Technische Innovation, bessere Organisation und höhere Qualifikation der Berufstätigen haben sich über lange Zeit positiv auf Unfallstatistik ausgewirkt. Doch seit Jahren hat sich der langfristige Trend rückläufiger Unfallzahlen verlangsamt.

Während sich die konjunkturbereinigte Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf 1.000 Vollarbeiter im Fünfjahreszeitraum 2000 bis 2004 um gut 20 Prozent verringerten, waren dies zwischen 2011 und 2015 gerade noch 12 Prozent. Eine weitere Senkung der Unfallzahlen scheint nur durch neue Ansätze möglich. Wirksame und ganzheitliche Präventionsarbeit erfordert die stärkere Berücksichtigung des Verhaltens aller Beteiligten. Die Beschäftigten stehen im verhaltensorientierten Präventionsprogramm der BG Bau konsequent im Mittelpunkt. Sie sollen für Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz sensibilisiert werden, ihre Risiko- und Gesundheitskompetenz soll erhöht, das eigene Handeln reflektiert und verändert werden. Die Kernbotschaft des Programms lautet: „Sicheres Verhalten lohnt sich für Dich, Deine Familie, Freunde und Kollegen!“ Jeder hat das Recht und die Pflicht, kein unnötiges Risiko einzugehen und damit sein Leben und seine Gesundheit oder das der Beschäftigten sowie Kolleginnen und Kollegen aufs Spiel zu setzen.

Um dieses Ziel zu erreichen, will die Berufsgenossenschaft die Beschäftigten sowie Sozialpartner, Innungen, Kammern, Verbände und die Fachöffentlichkeit anhand thematischer Schwerpunkte mit besonderem Gefahrenpotenzial ab sofort und in den nächsten Jahren mit Plakaten, Anzeigen, Social Media Maßnahmen, Aktionen und Wettbewerben aktiv informieren. Über eine aufmerksamkeitsstarke Dachkommunikation soll emotional und informativ für die wichtigsten branchenspezifischen Risiken sensibilisiert werden. Von Plakaten und Anzeigen über Social Media Maßnahmen bis hin zu Aktionen, Wettbewerben und spezifischen Interventionsmaßnahmen sollen Beschäftigte informiert und aktiv in das Programm einbezogen werden. Die Charta, unterzeichnet von der BG Bau und den Sozialpartnern



Mit einer Kick-Off-Veranstaltung in München startete das Präventionsprogramm. (Foto: BG Bau)

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg, Zentralverband Deutsches Baugewerbe, Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V., IG Bau und Bundesverband Gerüstbau e.V., bringt das gemeinsame Anliegen für eine nachhaltige Entwicklung des Arbeitsschutzes in der Bauwirtschaft zum Ausdruck. Lebenswichtige Regeln

geben Beschäftigten und Unternehmen Leitplanken für sicheres Verhalten. Zentral ist das Stopp-Prinzip, das jedem auf dem Bau das Recht und die Pflicht einräumt, „Stopp!“ zu sagen, wenn eine Regel verletzt wird. Vereinbarungen zwischen Unternehmensleitungen und den Beschäftigten (Betriebliche Erklärung) sollen verbindlich für mehr Arbeitssicherheit in den Betrieben sorgen.

Info: www.bau-auf-sicherheit.de ■



MARX
Bestmarken in Sachen Service & Technik.

STAGE 5 READY: Kraftvoll in eine saubere Zukunft!







Wassergekühlte
2-4 Zylinder
Dieselmotoren
6,0 - 88,4 KW

Friedrich Marx GmbH & Co. KG
Yanmar Generalvertretung Deutschland
Motoren, Zubehör sowie unsere
Servicepartner finden Sie unter:
www.marx-technik.de



Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM AKADEMIE Weiterbildungsprogramm

9/2016 - 6/2017

für Mitarbeiter der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik



**Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen
Grunds Schulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

28.04.2017 – 29.04.2017 Karlsruhe

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grunds Schulung 425,00 Euro

Aufbauschulung 270,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grunds Schulung 510,00 Euro

Aufbauschulung 345,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA) (zweitägig)

09.05.2017 – 10.05.2017 Bergisch Gladbach

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 440,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 530,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von kraftbetriebenen Kleingeräten im Baugewerbe (Rüttelplatte, Kompressor, Presslufthammer, Gesteinsschneider, Motorsäge usw.)

28.04.2017 Karlsruhe

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 270,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 345,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

NEU



Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln im Hebezeugbetrieb (Seile, Ketten und Hebebänder) und Lastaufnahmemitteln

(Traversen, Ladegabeln, Greifer, Kübel, Zangen u. Klemmen usw.)

27.04.2017 Saarbrücken

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 270,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 345,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.



Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen

**Grunds Schulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

19.05.2017 – 20.05.2017 Borken

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grunds Schulung 425,00 Euro

Aufbauschulung 270,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grunds Schulung 510,00 Euro

Aufbauschulung 345,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Tiefbau Live
Bewegung statt Stillstand

VDBUM AKADEMIE

Letzte Möglichkeit im 1. Halbjahr 2017

28. April Befähigte Person kraftbetr. Kleingeräte

28.- 29. 4. April Befähigte Person Erdbaumaschinen

**Kostenloser Besuch
der Messe TiefbauLive
in Karlsruhe inklusive!**



www.vdbum.de

Die Schulungsunterlagen werden bei allen Schulungen kostenlos zur Verfügung gestellt.



„Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.“

WISSEN AKTUALISIEREN UND FESTIGEN

„In dieser Saison bieten wir Ihnen erstmals das jährliche VDBUM-Web-Training zur Auffrischung Ihres Wissens als Befähigte Person.“
Thorsten Schneider, Leiter VDBUM-Akademie

Anmeldung:

Telefon: **0421 / 222 39-116**
 Fax: **0421 / 222 39-10**
 E-Mail: **service@vdbum.de**
 Online: **www.vdbum.de**

INHOUSE-SCHULUNGEN ALS ALTERNATIVE



Schulungen nach Maß

Eine Inhouse-Schulung in Ihrem Unternehmen hat besondere Vorteile:

- Kostenvorteil, wenn Sie mehrere Mitarbeiter schulen möchten
- die Inhalte werden an Ihre betrieblichen Ansprüche angepasst
- sie berücksichtigt besonders die Vorkenntnisse Ihrer Mitarbeiter
- die Teilnehmer lernen an vertrauten Geräten
- der Termin richtet sich nach Ihren Vorstellungen
- die Ausfallzeiten der Mitarbeiter werden minimiert
- Fahrtkosten und Übernachtungskosten entfallen

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit, auch wenn es sich um sehr spezielle Themen handelt. Wir erstellen Ihnen gern ein individuelles Angebot.



Basiswissen Baumaschinen (Arbeitsbühnen und Flurförderzeuge) Herstellerabhängige Vermittlung von Grundkenntnissen

1. – 2. Tag

Modul 1 – Grundlagen der Hydraulik

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 425,00 Euro
 NICHTMITGLIEDER: 510,00 Euro

3. Tag

Modul 2 – Antriebstechnik

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 300,00 Euro
 NICHTMITGLIEDER: 385,00 Euro

4. Tag

Modul 3 – Motorentechnik

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 300,00 Euro
 NICHTMITGLIEDER: 385,00 Euro

5. Tag

Modul 4 – Elektrotechnik

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 300,00 Euro
 NICHTMITGLIEDER: 385,00 Euro

Modul 1 – 4

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 1325,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 1665,00 Euro

Bei Buchung aller Module gewähren wir einen Sondernachlass von 10%
Wir gestalten für Sie eine individuelle Inhouse-Schulung

Unser Schulungsprogramm mit weiteren Schulungen und der Online-Anmeldung finden Sie auf unserer Website www.vdbum.de oder Sie nutzen direkt unseren QR-Code:



Wir fördern

DIE VDBUM IDEE

Die VDBUM-Idee findet immer mehr Freunde. Kurze Visitenkarten unserer neuen Fördernden Mitglieder finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.



Atlas GmbH

Das Unternehmen, das sich seit 2010 im Besitz von Fil Filipov befindet und unter dem Namen Atlas Maschinen GmbH Kunden auf der ganzen Welt mit einem breiten Sortiment modernster Maschinen und Ausrüstungen versorgt, hat sich jetzt umbenannt in Atlas GmbH. Inzwischen hatte man den traditionsreichen Markennamen Atlas, das Logo und die Produktfarbe Orange wieder erfolgreich am Markt etabliert. In der Unternehmenszentrale in Ganderkesee produziert man mit mehr als 400 Mitarbeitern Mobil-, Raupen- und Zweibeinbagger sowie Umschlagmaschinen mit Verbrennungs- und Elektroantrieb. Am Standort Delmenhorst ist die Produktion von Ladekränen angesiedelt, während das Unternehmen in Vechta Stahlkomponenten und Zylinder für die Werke Delmenhorst und Ganderkesee produziert. In Bradford/UK erfolgen die Montage von Ladekränen und der Verkauf von Baggern. Das Händlernetz umfasst mehr als 120 Servicestationen an 30 Standorten in Deutschland sowie weitere 120 Standorte in Europa und wird weltweit ausgebaut.

Info: www.atlasgmbh.com



SEKA Schutzbelüftung GmbH

Das 1990 mit Sitz in Landau gegründete Unternehmen hat sich auf Atemschutz in Fahrerkabine spezialisiert und zählt dort als erste Adresse. Von der Konstruktion, der Herstellung, dem Vertrieb bis hin zum Service bietet man alles aus einer Hand. Den Schutz der menschlichen Gesundheit am Arbeitsplatz sieht SEKA als eine echte Herausforderung an und bietet dafür kreative Lösungen und praxisgerechte Technologien. Die Anlagen sorgen für gesunde Luft für den Bediener einer Industrieanlage oder den Fahrer einer Baumaschine. Hauptprodukte sind Schutzbelüftungsanlagen (SBA), Atemdruckluftanlagen (ADLA) und Entstaubungsanlagen (EBA) und die dazugehörigen Filter. Für seine Produkte hält das Unternehmen zahlreiche Patente. 1998 hat man für die Schutzbelüftungsanlage SBA80 den Innovationspreis Rheinland-Pfalz erhalten. Baumusterprüfbescheinigungen wurden durch die BG-Bau für die Schutzbelüftungs- sowie für die Atemdruckluftanlage ausgestellt.

Info: www.schutzbelueftung.de

VDBUM-Gründer Rudi Silter ist tot

Er rief den Verband 1971 ins Leben und leitete ihn 30 Jahre lang

Am 8. März 2017 starb mit Rudi Silter im Alter von 83 Jahren ein Urgestein der Bau- und Baumaschinenbranche. Auf seine Initiative ging 1971 maßgeblich die Gründung des VDBUM zurück. Bis 2001 leitete er dessen Geschichte und machte ihn zu einem anerkannten Branchenverband mit heute Mitgliedern in allen maßgeblichen Unternehmen der Branche.

Am 10. Februar 1971 fand die Gründerversammlung des VDBUM statt. Leiter verschiedener maschinentechnischer Abteilungen von unterschiedlichen Bauunternehmen im Großraum Bremen hatten sich zusammengefunden, um maschinentechnische Probleme durch Erfahrungsaustausch zu bewältigen. Die rasante technische Entwicklung im Bereich der Baumaschinen legte es nahe, Kompeten-



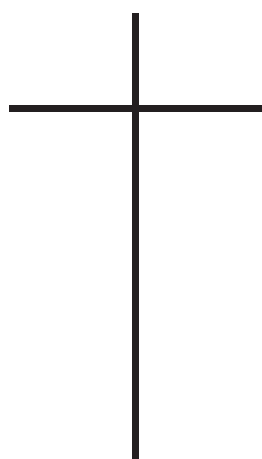
Rudi Silter, wie man ihn kannte: Der Gründer des VDBUM starb am 8. März 2017. (Fotos: VDBUM)

zen zu bündeln und in einen regen Erfahrungsaustausch zu treten. Wissenstransfer und kollegiale Unterstützung unter Fachleuten stand von Anfang an Pate bei der Geburt des Verbandes der Baumaschineningenieure und –meister, wie der VDBUM bei seiner Gründung hieß.

Der 1. Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vors. – Rudi Silter
2. Vors. – Heinz-Georg Wichmann
3. Vors. – Heinz Schild
4. Vors. – Horst Beuter

Bereits 1972 erfolgten die Gründungen der ersten Stützpunkte in Freiburg, Hannover und Stuttgart. Nur ein Jahr später, 1973, startete das Verbandsorgan „VDBUM Information“ als Fachzeitschrift und Kommunikationsplattform für die Verbandsmitglieder in einer Auflage von 1.000 Stück. Die Zeitschrift entwickelte zu einem bedeutenden Fachmagazin in der Baubranche. 1974 veranstaltete der Verband erstmals sein Großseminar mit rund 100 Teilnehmern im Maritim Berghotel Braunlage,



Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen geschäftsführenden Vorstand

Rudolf Hermann Silter

* 1.10.1933

† 8.03.2017

Von 1971 bis 2000 hat Rudi Silter unseren Verband sehr engagiert entwickelt und auf die ihm eigene Weise als starke Persönlichkeit geführt.

Wir trauern mit seiner Familie und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

VDBUM

Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

**Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder
des Verbandes der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.**



Der Gründungsvorstand 1971: (v.l.) Heinz Schild, Horst Beuter, Manfred Wichert und Rudi Silter.

das bis 2013 Veranstaltungsort für diese erfolgreiche und rasch wachsende Veranstaltung bleiben sollte.

Rasante Entwicklung

Ab 1977 übte Rudi Silter als hauptamtlicher Geschäftsführer und gleichzeitig 1. Vorsitzender in Personalunion die Verbandsgeschäfte aus. Bundesweit wurden Kontakte zur Baumaschinen produzierenden Industrie, zu Universitäten und Behörden geknüpft. Die unermüdlichen Reisen und Telefonate von Rudi Silter haben dazu geführt, dass das heutige Netzwerk entstehen konnte.

Ein besonderes Ereignis kennzeichnet das Jahr 1985. Hier wurde das eigene Verwaltungsgebäude des Verbandes in Stuhr, unmittelbar im Einzugsbereich von Bremen, errichtet, von dem aus auch heute noch die Aktivitäten geplant und koordiniert werden. Die intensive Verbandsarbeit hat inzwischen die Seminare des VDBUM zu einer festen Einrichtung in der Bau-



Rudi Silter in seinem neuen Büro in der 1985 errichteten Verbandszentrale in Stuhr bei Bremen. Sie wurde noch in seiner Amtszeit 1997 um ein Seminar- und Schulungsgebäude erweitert.

branche gemacht. Diese Veranstaltungen bieten ein ideales Forum zum Gedankenaustausch zwischen Herstellern und Betreibern von Baumaschinen.

Nach der Wiedervereinigung dehnte sich der Verband in Richtung Osten aus. Dieses führte zur Stützpunktgründung in Chemnitz, Dresden, Güstrow, Leipzig und Magdeburg. Mit der Ausrichtung gen Osten stieg die Mitgliederzahl in erheblichem Umfang.

Solides Fundament

Im Jahr 1996 feierte der VDBUM sein 25-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wurde in der Bremer Stadthalle begangen. Als Gastredner trat Dr. Wolfgang Schäuble auf. Der erhöhte Arbeitsanfall durch vermehrt abgehaltene Seminare und Dienstleistungen führte 1997 zu einer räumlichen Erweiterung der Verbandszentrale. Nach

gründlicher Planung wurde im August 1997 das Seminar- und Schulungsgebäude eingeweiht. Die Jahre 1997 bis 2000 galten als Konsolidierungsphase.

Im November 2000 wurde in München auf einer Beiratssitzung eine weitreichende Entscheidung für die Zukunft des Verbandes getroffen. Die Positionen des 1. Vorsitzenden und des hauptamtlichen Geschäftsführers sollten zukünftig nicht mehr in Personalunion wahrgenommen werden. Im Rahmen des Großseminars im Februar 2001 verabschiedete sich Rudi Silter mit 67 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Als neuer Vorstand wurde gewählt:

1. Vorsitzender – Manfred Wichert
2. Vorsitzender – Peter Guttenberger
3. Vorsitzender – Udo Kiewewalter
4. Vorsitzender – Karl Mitter

Udo Kiewewalter wurde neuer Geschäftsführer des Verbandes.

In der Folgezeit begann eine neue Verbandsära, in der sich der VDBUM zunehmend neuen Mitgliedergruppen öffnete. Auf der Mitgliederversammlung während des Großseminars in Braunlage am 2. März 2012 wurde über die Neuausrichtung des Verbandes gesprochen und das neue Corporate Identity beschlossen. Der Verband hat sich für die komplette Baubranche geöffnet und trägt von nun an den Namen:

- V = Verband
- D = der
- B = Baubranche
- U = Umwelt- und
- M = Maschinenteknik

Die Satzung wurde entsprechend geändert.

Rudi Silter kommt das Verdienst zu, mit überzeugenden Ideen und scheinbar grenzenloser Einsatzbereitschaft das Fundament für einen Verband gelegt zu haben, der heute zu den maßgeblichen Ansprechpartnern der gesamten Branche zählt und in politischen wie fachlichen Gremien zu seinen Themen gehört wird und mitgestalten kann. Das VDBUM-Großseminar, das in diesem Jahr über 1.100 Teilnehmer an den neuen Veranstaltungsort Sauerland Stern-Hotel in Willingen lockte, das Fachmagazin VDBUM Info mit einer Auflage von 20.000 Exemplaren sowie die zahlreichen Schulungen und Fachveranstaltungen der VDBUM-Akademie sind heute strahlkräftige Markenzeichen des Verbandes, deren Wurzeln auf das Wirken von Rudi Silter zurückgehen.

Info: www.vdbum.de ■



Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Verbandsmitglied

Andreas Asmus

* 9.09.1958 † 5.01.2017

aus dem Stützpunkt Hannover.

In herzlicher Verbundenheit sprechen wir seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme aus.



Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinenteknik e.V.

**Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder
des Verbandes der Baubranche,
Umwelt- und Maschinenteknik e.V.**

Bohnenkamp Logistikzentrum als Best-Practice-Beispiel

Mitte Februar war bei der Bohnenkamp AG in Osnabrück das UserBoard von proLogistik zu Gast. proLogistik hatte bei dem Großhändler von Reifen für Baumaschinen, Landmaschinen und Nutzfahrzeuge im vergangenen Jahr die Konzeption und Einführung des neuen Lagerverwaltungssystems begleitet und dieses Projekt als Best-Practice-Beispiel für die diesjährige Veranstaltung ausgewählt. Insgesamt rund 120 Logistik-Spezialisten aus den verschiedensten Branchen kamen zu der zweitägigen Veranstaltung. In kleinen Gruppen wurden die Teilnehmer durch die Lagerhallen geführt, so dass sie sich selbst ein Bild der neuesten Technik im Logistikbe-



Best Practice: das beeindruckende Lager und die hochmoderne Logistik bei dem Reifenhändler. (Foto: Bohnenkamp)

reich machen konnten. Bei Bohnenkamp werden Reifen und Rädern in Größen von

3 bis 54 Zoll gelagert und in rund 4.000 verschiedenen Sendungen täglich auf die Straße gebracht. Am Ende der Veranstaltung waren sich alle einig, dass bei Bohnenkamp ein außergewöhnliches Projekt realisiert wurde, das Maßstäbe für die Logistik-Branche setzt. proLogistik ist ein Spezialist für Intralogistik aus Dortmund. Das UserBoard der proLogistik ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung, bei der Kunden über Neuheiten und Trends der Logistikbranche informiert werden und das Unternehmen seinen Kunden ein besonders herausragendes Projekt vorstellt.

Info: www.bohnenkamp.de ■

Entwässerungspumpen für Straßen- und Tiefbau

Atlas Copco bietet ein komplettes Programm an Pumpen für Entwässerungsaufgaben in der Bauindustrie. Die seit vielen Jahren bewährten elektrischen Tauchmotorpumpen der Serie WEDA (14 Modellreihen – Anschlussgrößen 1" bis 10" – Leistung 0,4 bis 54 kW – Fördermengen 7,5 bis 990 m³/h - Förderhöhen 10 bis 86 m) stehen für langlebige und hochwertige schwedische Konstruktionen mit einem herausragenden Gewicht-Leistungsverhältnis – insbesondere bei tragbaren Pumpen ein „nicht zu unterschätzendes Argument auf der Baustelle“.

Ergänzt werden die Tauchpumpen durch ein entsprechend breites Programm an selbstansaugenden Pumpenaggregaten aus eigener Produktion (7 Modellreihen – Anschlussgrößen 2" bis 8" – Leistung 2,1 bis 48 kW - Fördermengen 25 bis 630 m³/h - Förderhöhen 15 bis 42 m). Diese Pumpen können Wasser aus bis zu 7,5 m Baugrubentiefe ansaugen und stellen eine leistungsstarke Alternative zu den Tauchmotorpumpen dar – ob im Bereich der kleinen tragbaren Benzin-C-Pumpen oder als großes schallgedämmtes Dieselaggregat der Serie PAS mit bis zu 8" Anschlussgröße. Überall dort, wo sich eine Tauchmotorpumpe nicht einsetzen lässt (schlechte Zugänglichkeit der Wasserstelle, fehlende Stromversorgung vor Ort) steht alternativ eine selbstansaugende Pumpe zur Verfügung – das gilt natürlich auch in umgekehrter Variante. Die selbstansaugenden



Pumpenaggregate sind ausgesprochen mobil (tragbar oder auf Anhängern) und bieten sich für wechselnde Baustellen und Einsatzgebiete mit schlechter Netzversorgung oder Infrastruktur an wie Straßen- und Rohrleitungsbau in der Fläche.

Info: www.atlascopco.de ■

An Standorten ohne Energieversorgung: Die PAS Reihe wird zur Entwässerung von Baustellen und Bergwerken, bei Flutwasser, Umlenkung von Wasserströmen und in der kommunalen Wasserwirtschaft eingesetzt (Foto: Atlas Copco)



featuring





Taurock – Maschine für Erdbewegung und Recycling
 Fachhändler für Zemmler Siebanlagen

Tel.: 0521 - 488 90 50 · Mail: info@taurock.com
www.taurock.com

Für die Zukunft gerüstet

Mit der Markteinführung technischer Innovationen will die Goldhofer Aktiengesellschaft ihre Weltmarktführerschaft im Bereich Schwerlast- und Spezialtransportlösungen auch 2017 weiter ausbauen. Bereits auf der Bauma 2016 sorgte die Präsentation des »Addrive« für Aufsehen. Der Zusatzantrieb vereint die Vorteile eines PST-Selbstfahrers und eines gezogenen THP-Moduls in einem einzigen Fahrzeug. Nach der Einführung auf dem europäischen Markt soll das Konzept verstärkt auch außereuropäische Märkte erobern. Auf der Conexpo 2017 in Las Vegas stellte mit seinem THP/DC-Konzept ein gänzlich neues Transportsystem vor. Das speziell für den amerikanischen Markt entwickelte



Nach Einführung auf dem europäischen Markt soll der neue Zusatzantrieb Addrive auch außereuropäische Märkte erobern. (Foto: Goldhofer)

Dual Lane System lässt sich in beladenem Zustand auf unterschiedliche Fahrzeugbreiten von 14 ft bis 20 ft erweitern. Auf

der dänischen Transportmesse Herning präsentiert das Unternehmen als Neuheit den branchenweit stärksten Satteltiefelader in seiner Klasse: den STZ-VP 285, mit hohem Biegemoment, bewährter Pendelachs-Technologie und einer Achslast von 16t. Neuentwicklungen auch in der Führungsspitze: Rainer Auerbacher übernimmt als Generalbevollmächtigter den Vertrieb im Geschäftsfeld „Transport Technologie“. Er ist seit mehr als zehn Jahren im Unternehmen tätig und war zuletzt als Vertriebsleiter für das internationale Schwerlastgeschäft verantwortlich. Unterstützt wird er dabei von Renato Ramella, der weiterhin den Vertrieb Europa leitet. Info: www.goldhofer.de ■

Im Neuheiten- und Jubiläumsfieber

2017 ist für JCB ein ereignisreiches Jahr. In vielen Produktsparten feiert das weltweit agierende Unternehmen Jubiläum. Erst im letzten Jahr hat man mit dem Hydradig den Mobilbagger neu erfunden. In diesem Jahr überrascht der Baumaschinenhersteller die Fachwelt mit der Nachricht, in einen völlig neuen Markt vordringen zu wollen: in den Markt der Industriebühnen. Mit elf Modellen greift die gelb-schwarze Marke zielgerichtet an, bald schon sollen es 27 sein. Wenn man bedenkt, dass das Unternehmen Weltmarktführer bei Teleskopladern ist und außerdem weltweit über ein dichtes Servicenetz verfügt, wird dieser Schritt zur logischen Konsequenz einer horizontalen Diversifikation. Lord



JCB dringt mit kompletter Scherenbühnen-Reihe in den Arbeitsbühnenmarkt vor. (Fotos: JCB)

Bamford sieht gerade bei den Bühnen eine hohe Relevanz für einen professionellen Service vor Ort „und gerade darin sind wir exzellent“, wie er Anfang Februar



Der neue Teleskoplader 540-180 HiViz setzt sich mit 18 m Höhe an die Spitze der 30 Maschinen umfassenden JCB Produktreihe.

auf der internationalen Pressekonferenz in Rocoater, England, zur Weltpremiere einer neuen Arbeitsbühnenreihe betonte. Hier wurde den Fachredaktionen, die aus aller Welt angereist waren, neben dieser großen Überraschung ein ganzes Feuerwerk an Produktinnovationen und Bereichsjubiläen präsentiert. Doch nicht nur darum ist JCB in diesen Tagen in Feierlaune. 10 Jahre Generatoren, 40 Jahre Teleskopen, viele intelligente Produktverbesserungen in allen Bereichen – last but not least die Weltpremiere des DualTech VT-Getriebes für Teleskoplader und darüber hinaus des neuen 540-180 HiViz-Teleskopladern. Das DualTech VT-Getriebe ist weltweit das erste Getriebe mit Dual-Technologie für Industrie-Teleskoplader. Es vereint die besten Eigenschaften des Hydrostatantriebs mit den Vorteilen eines Lastschaltgetriebes. Im hydrostati-

Skarke Ventilsysteme
Ihr starker Partner für Öl-Service und Entlüftung.

Auf der Rut 4
64668 Rimbach-Millechtern

Tel. 06253 - 80 62-0
Fax 06253 - 80 62-22

E-Mail info@skarke.de
Web www.skarke.de

schen Antrieb bewegt sich die Maschine äußerst feinfühlig stufenlos von 0 bis 19 km/h. Ab 19 km/h schaltet das Getriebe automatisch auf ein elektronisch modulierte Lastschaltgetriebe mit drei Schaltstufen. Das bietet maximale Effizienz bei höherer Geschwindigkeit. Das Besondere daran ist, dass der Fahrer sich voll auf seine Arbeit konzentrieren kann. Höhenflüge unternimmt der Hersteller auch mit seinem neuen 540-180 HiViz Teleskoplader. 18 m Höhe bei nur 2,35 m Breite und 6,26 m Länge und eine hohe Leistung verspricht dieser neue Teleskoplader – und erweitert dabei ganz nebenbei die Produktreihe auf nunmehr dreißig Teleskope.

Bereits seit mehr als 12 Jahren baut man unter dem Dach von JCB Powersystems eigene Motoren. Sie erfüllen allesamt die aktuellen Abgasnormen ohne zusätzlichen

Dieselpartikelfilter, sind damit nicht nur äußerst sauber, sondern auch äußerst wirtschaftlich und höchst effizient. Der vollkommen neu konzipierte Dieselmotor mit drei Litern Hubraum ist satte 30 Prozent leichter als der beliebte EcoMax-Motor mit 4,4 Litern Hubraum. Er ist bereits für die EU Stufe V konzipiert und soll in weiteren Leistungsklassen lieferbar sein. Neue Dieselmotoren der Eurostufe IV wurden auch den größeren Raupenbaggern spendiert. Sie sorgen für noch mehr Produktivität und Leistung und sparen bei den Modellen JS330 und JS370 spürbar Kraftstoff ein. Der hocheffiziente MTU-Motor 6R1000 hat sich mit seinen sechs Zylindern bereits im größten Radlader von bewährt – jetzt gibt es ihn auch für die Baggermodelle JS300, JS330 und JS370.

Außerdem hat JCB zwei seiner mittel-

großen Radlader aufgerüstet. So verfügen beide Modelle über die neue CommandPlus-Kabine und neue Motoren mit EU Stufe IV und ohne teuren Dieselpartikelfilter (DPF). Sie übernehmen viele der Merkmale, die zunächst beim Flaggsschiff 457 vorgestellt worden sind. Die wenigen Maschinen sind vor allem für den Einsatz im Materialumschlag und Laden konzipiert und sind auch unter beengten Verhältnissen leicht und sicher zu manövrieren. Auch im Kompaktbereich wird ganz auf Wendigkeit gesetzt. Der neue kompakte Radlader 403 verbindet herausragende Antriebskomponenten mit einer neuen Kabine, neuen Bedienelementen und neuem Design. Als 2,5-t-Radlader mit Knicklenkung kann er auf engstem Raum effizient eingesetzt werden.

Info: www.jcb.com ■

Neue Serie erobert die Baustellen

Zur bauma 2016 wurde die neuen Serie 6 aus dem Hause Hitachi präsentiert. Mittlerweile hatten die ersten drei Modelle ZX250-6, ZX300-6 und ZX350-6 Gelegenheit, sich auf den Baustellen zu bewähren – die Rückmeldungen der Kunden fielen überwältigend positiv aus. Nun sind auch die Radlader der 6er-Serie erschienen. Um eine noch höhere Haltbarkeit der stark beanspruchten Bauteile zu erreichen, wurde beispielsweise der Unterwagen der Raupenbagger durch robuste Stahlbleche verstärkt. Durch drei Laufrollenschutzblenden sind die Kettenglieder noch besser vor Schäden geschützt. Eine verstärkte Plattform auf dem Oberwagen sowie stabile Handläufe sorgen für mehr Sicherheit für den Maschinenführer. Zur Optimierung von Effizienz und Emissionswerten wurde das Hydrauliksystem so überarbeitet, dass Hydraulikverluste durch den Rücklauf des Hydrauliköls reduziert werden. Die neuen Motoren genügen der europäischen Abgasnorm Stufe IV, die Abgasnachbehandlungseinrichtung SCR verringert die Stickstoff-Emissionen deutlich. Durch die Verwendung von Schalldämpfern wurden auch die Lärm-Emissionen deutlich verringert. Die Bagger sind extrem flexibel im Einsatz: Durch die Verwendung des Tool-Control-Systems für Anbaugeräte lassen sich die verschiedenen Schwenk- und Dreh-Schwenk-Modi komfortabel auswählen. Zwei zusätzliche Hydraulikkreise



Speziell für den europäischen Markt entwickelt, punkten die neuen Hitachi ZX-6-Bagger mit maximaler Effizienz und Zuverlässigkeit. (Foto: Hitachi)

erleichtern den Anschluss von Anbaugeräten und machen die neuen Zaxis-6-Bagger zu ultimativ flexiblen und haltbaren Maschinen.

Auch die Radlader der Serie 6 brillieren mit hoher Leistung, die sich in großer Ladekapazität, großer Hubkraft und beeindruckender Geschwindigkeit manifestieren. Hier sind ebenso Motoren der europäischen Abgasnorm Stufe IV eingebaut, ein Dieselmotorkatalysator sorgt für geringere Emissionen. Durch Umgestaltung der Motorhaube und Umsetzen einiger Komponenten wurde eine außergewöhnliche Rundumsicht erreicht, die durch die Rückfahrkamera ergänzt wird. Das neue Modell besitzt nicht nur eine komfortable Kabine, ist einfach und leicht zu bedienen, sondern ist auch noch einer der leisesten Radlader auf dem Markt.

Info: www.kiesel.net ■

IP-BODENDURCHSCHLAG-GERÄTE

Die besten ESSIG-Raketen.

Über 50 Jahre ein Begriff.

www.essig-porta.de

ESSIG

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
essig@essig-porta.de

App vereinfacht Vermietgeschäft

Exakt ermittelte technische Daten sind die Basis für einen guten Vermietservice. Elektronische Datenerfassung und Datenanalyse sind hierbei wichtige Elemente. Die Rösler Software-Technik vereinfacht mit der App daTime das Vermietgeschäft.

Schneller und zielgenauer Service ist ein zentrales Element des Qualitätsangebots der Systemlift-Mitglieder für ihre Kunden. Systemlift ist der Zusammenschluss in Form einer Aktiengesellschaft von zurzeit 70 Firmen aus der Arbeitsbühnenvermieter-Branche. Sie bieten den Kunden in Deutschland, Österreich und in der Schweiz etwa 12.000 Maschinen an. Rösler liefert den Aktionären, die auch als Einkaufsgemein-



Leopold Mayrhofer, Vorstandsvorsitzender der Systemlift AG, hält ein Rösler EQTrace-Datenerfassungsgerät in der Hand. (Foto: Rösler)

schaft arbeiten, seine gesamte Hardwarepalette wie miniDaT, EQTrace, Obserwando

wie auch die entsprechende Software mit ihrer breiten Anwendungsvielfalt in Datenerfassung, Diebstahlschutz und Maschinensteuerung. Auch die neue App daTime für Auftragsabwicklung und Vermietung gehört zum Lieferprogramm. Mit der App daTime hat Rösler einen weiteren Schritt in die Zukunft getan. daTime gibt es in verschiedenen Varianten, zum Beispiel für das Steuern von Bau- oder Galabau-Projekten, für die Maschinenvermietung: papierloses Kalkulieren, Vermietung, Rücknahme der Maschine, mit Lieferschein und Übergabeprotokoll.

Info: www.minidat.de ■

Innovationen für den Straßenbau

Spannende Produktneuheiten, über 40 Exponate und ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum zeigte die Wirtgen Group auf der Conexpo 2017 in Las Vegas. Im Fokus standen innovative Maschinen und Technologien für den Straßenbau, die Straßeninstandsetzung, die Gewinnung und Aufbereitung von Nutzmineralien und mineralischen Rohstoffen sowie für das Recyceln von Baustoffen. So präsentierte man die neuen Hochleistungs-Kaltfräsen W 250i und W 220i, mit der W 150 Cfi und W 120 Cfi zwei Modelle der neuen Generation Kompaktfräsen sowie aus der neuesten Kleinfräsen-Generation die W 60 Ri und W 35 Ri. Premiere feierte auch der Gleitschalungsfertiger SP 64i. Er bildet zusammen mit den Modellen SP 61i und SP 62i die neue SP 60-Serie, die künftig das weltweite Erfolgsmodell SP 500 ersetzt. Als zweite wegweisende Lösung für den qualitativ hochwertigen Betoneinbau komplettierte das Nachbehandlungsgerät TCM 180i in Las Vegas die Premieren-Exponate von Wirtgen.

Vögele zeigte aus der Mini Class den Straßenfertiger Super 700-3i. Außerdem zu sehen: die neuen 10-Fuß-Fertiger Super 2000-3i und Super 2003-3i. Die beiden Highway Class Maschinen sind speziell für den Bau von Autobahnen und großflächigen gewerblichen Anwendungen geeignet. Darüber hinaus wurden der Sprühfertiger Super 1800-3i SprayJet, der Super 2100-3i sowie der Vögele PowerFee-



Auf der Conexpo 2017 präsentierte die Wirtgen Group Premiumprodukte und innovative Technologien für Road und Mineral Technologies. (Foto: Wirtgen)

der MT 3000-2i Offset gezeigt. Besonders erwähnenswert und sicherlich ein Highlight der Vögele-Ausstellung: die brandneuen 8-Fuß-Maschinen Super 1700-3i und Super 1703-3i. Die beiden Fertiger der Universal Class feierten auf der Conexpo ihre Weltpremiere.

Hamm, Weltmarktführer im Bereich der Straßenwalzen, brachte viele Innovationen mit nach Las Vegas, zum Beispiel neue Tandemwalzen der super-kompakten HD CompactLine und der Serie HD+. Ganz neu in Nordamerika waren die Tandemwalzen der Serie DV+ mit Schemellenkung. Sie verdichten extrem präzise – auch auf engstem Raum. Bei den Walzenzügen erweiterte Hamm die erfolgreiche Serie H mit neuen Modellen der Klasse bis zu 84 inches. Durch die Vielzahl an Ausstattungsvarianten können sie für die Maschinenvermietung ebenso wie für Erdbau-Spezialisten konfek-

tioniert werden. Außerdem zeigt Hamm eine neue Gummiradwalze, deren Gewicht extrem einfach aufballastiert werden kann. Die neuen Modelle der Tandemwalzen-Serien DV+ und HD+ sowie der Walzenzüge der Serie H nutzen das innovative Bedienkonzept Easy Drive. Es besticht durch seine klare, ergonomisch optimierte Struktur mit wenigen, sprachneutral gekennzeichneten Bedienelementen. Dabei ist die Bedienung aller Walzen gleich, angepasst an die spezifischen Funktionen der Baureihen. So schafft Hamm beste Voraussetzungen für eine einfache, sichere und ergonomisch optimale Bedienung.

Mit dem mobilen Kegelbrecher Mobicone MCO 11 Pro stellte Kleemann seine neueste Entwicklung für den leistungsstarken Steinbruchsatz vor. Die robuste Anlage ist mit einem verbrauchsarmen Diesel-Elektroantrieb ausgestattet, der einen Betrieb per externer Stromeinspeisung ermöglicht. Das integrierte Continuous Feed System (CFS) gewährleistet eine optimale Brecher-auslastung, so dass bis zu 470 t Material pro Stunde aufbereitet werden können. Außerdem waren drei Vertreter der erfolgreichen EVO Serie ausgestellt. Sie überzeugen mit kompakten Maßen, guter Transportierbarkeit und flexiblen Einsatzmöglichkeiten sowohl im Naturstein als auch im Recycling. Das einfache Bedienkonzept erlaubt eine intuitive Steuerung und bietet beste Verkettungsmöglichkeiten.

Info: www.wirtgen-group.com/conexpo ■

Energieeffizienz serienmäßig

Mit der Umstellung auf die aktuelle E-Serie wird das bewährte Konzept des Sennebogen 860 in eine neue Generation überführt. Der neue Umschlagbagger für den Hafeneinsatz und den anspruchsvollen Schrottschlag überzeugt mit komfortablen Traglasten von 6,2 t bei einer maximalen Reichweite von bis zu 23 m und spart bis zu 30 Prozent Kraftstoff dank innovativem Green Hybrid Energierückgewinnungssystem. Vor allem im Hafenumschlag hat sich die Modellreihe weltweit bestens bewährt. Überall dort, wo Reichweite gepaart mit komfortablen Traglasten gefragt ist, besticht der neue 860 E-Serie mit modernster Maschinenteknik, hohem Komfort und bester Zuverlässigkeit. Die neue Maschinengeneration wird von einem kraftvollen 261-kW-Dieselmotor der Abgasstufe Tier 4f inklusive Leerlaufstopautomatik und Eco-Mode angetrieben.



Der neue 860 E ist ein Umschlagbagger speziell für den Schrottschlag und Hafeneinsatz mit Reichweiten bis 23 m und zahlreichen Ausstattungsvarianten. (Foto: Sennebogen)

Alternativ sind eine Tier 3a-Variante und ein Elektromotor erhältlich. Dem Wunsch nach erhöhten Traglasten und größeren Reichweiten wurde mit Ausrüstungslängen von 18 m bis 23 m Rechnung getragen. Effektiv erhöht sich damit die maximale

Reichweite um 2 m auf 23 m, und selbst bei längster Ausrüstung sind dann noch 6,2 t Traglast sicher möglich. Beim neuen Green Hybrid Energierückgewinnungssystem kompensiert ein mittig zwischen den beiden Hubzylindern am Ausleger montierter Rückgewinnungszylinder das Auslegergewicht und verringert damit die Energiekosten um bis zu 30 Prozent. Dieser zusätzliche Hydraulikzylinder speichert beim Herablassen des Auslegers die Energie in Druckgaszylindern, die im Heck der Maschine platziert sind. Für den nächsten Hub steht die gespeicherte Energie wieder zur Verfügung. Das Prinzip lässt sich mit einer Feder vergleichen, die gestaucht wird und beim Entspannen ihre Energie wieder abgibt. Zusammen mit der Green Efficiency wird damit ein Maximum an Energieeffizienz erreicht.

Info: www.sennebogen.com ■

Hitachi und Trimble gründen Partnerschaft

Trimble und Hitachi Construction Machinery gehen eine Partnerschaft ein, um die Interoperabilität von Technologien und Daten für den Hoch- und Tiefbausektor zu verbessern. Das wurde auf der ConExpo 2017 in Las Vegas angekündigt, einer der weltweit größten internationalen Messen für die Baubranche. Hitachi wird Schnittstellen der Trimble Connect Software, eines cloud-basierten Kollaborationssystems, nutzen, um für seine Kunden eine intelligente Plattform zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit gründet sich auf der kundenseitigen Nachfrage nach Interoperabilität von gemischten Flotten sowie auf



Bereits jetzt liefert Trimble werksmontierte Steuersysteme für die halbautomatischen Bagger von Hitachi. (Foto: Trimble)

der Notwendigkeit einer Unterstützung der japanischen i-Construction-Initiative. Die

Plattform wird mit den Connected Site-Lösungen von Trimble Planungs- und Konzeptionssoftware, präzise Maschinensteuerung, Baustellenpositionierung, mobile Technologien und Echtzeit-Konnektivität interoperabel sein, um die Integration für Kunden mit gemischten Flotten weiter zu verbessern. Die Ankündigung unterstreicht die bereits bestehende Partnerschaft zwischen Trimble und Hitachi Construction Machinery, in deren Rahmen Trimble derzeit werksmontierte Steuersysteme für die halbautomatischen Bagger ZX200X-5B von Hitachi liefert.

Info: www.construction.trimble.com ■

Rototilt baut Positionierungslösung RPS aus

Vor zwei Jahren hat Rototilt mit „RPS“ als erster Anbieter eine Positionierungslösung auf den Markt gebracht, die dem Fahrer zusammen mit der Baggersteuerung die exakte Position des Anbaugeräts anzeigt. Nun ist man noch einen Schritt weitergegangen: Die RPS-Funktion kann jetzt nachgerüstet werden und ist passend für alle Rototilt-Steuersysteme. Für RPS hat der Hersteller seine Software angepasst und Schnittstellen zu den branchenführenden Herstellern von Baggersteuerungen entwi-



Die RPS kann jetzt nachgerüstet werden und passt für alle Rototilt-Steuersysteme. (Foto: Rototilt)

ckelt. Daraus ergeben sich Möglichkeiten zur Nutzung des gesamten Bewegungsmusters, das ein Schwenkrotator in der Baggersteuerung ausführen kann. Benutzer können dadurch mit hoher Präzision die Position des Anbaugeräts feststellen und somit die Produktivität steigern. Das System ist für alle Steuersysteme verfügbar. An den Rototilt-Schwenkrotatormodellen R4, R5, R6 oder R8 lässt sich RPS je nach vorhandener Baggersteuerung nachrüsten.

Info: www.rototilt.com ■

Neuer Kettendozer bietet optimale Kraftstoffeffizienz

Im neuen Cat-Kettendozer D6T übernimmt ein verbessertes vollautomatisches Getriebe die Optimierung der Maschinenleistung. Daraus resultieren stattliche Kraftstoffeinsparungen von bis zu 20 Prozent in schweren Einsätzen und bis zu 30 Prozent bei leichteren Arbeiten wie Feinplanieren. Die Bedienung ist jetzt so komfortabel wie nie zuvor: Einfach die gewünschte Fahrgeschwindigkeit vorwählen und das 4-Gang-Getriebe regelt den gesamten Antriebsstrang selbsttätig auf bestmögliche Effizienz ein. Für den D6T ist ab sofort das vollständige Technologieangebot Connect Grade für Dozer erhältlich, das eine individuelle einsatzorientierte Ausrüstung ermöglicht.

Das zum Standard-Lieferumfang gehörende Assistenzsystem Cat Grade Control Slope Assist bewirkt eine automatische Schildsteuerung, die ohne zusätzliche



Der neue Kettendozer mit 161 kW (219 PS) Motorleistung (Stufe IV), bis zu 27 t Einsatzgewicht und maximal 5,9 m³ Schildkapazität. (Foto: Zeppelin)

Hardware und ohne GPS-Signal auskommt. Mit dem vollautomatischen 4-Gang-Lastschaltgetriebe und der integrierten Drehmomentwandler-Überbrückungskupplung wurde eine bemerkenswerte Steigerung der Kraftstoff-Effizienz erzielt. Sobald der Fahrer die Geschwindigkeit

eingestellt hat, wählt das Auto Shift-System selbsttätig und nahezu ruckfrei die optimale Kombination von Getriebegang und Dieselmotor-Drehzahl – stets exakt zur momentanen Arbeitssituation passend. Gegenüber der früheren Version wurde beim neuen D6T-Getriebe eine zusätzliche Stufe zwischen dem ersten und zweiten Gang eingefügt, um die Gangspreizung zu reduzieren. Damit hat sich nicht nur die Schaltqualität nochmals verfeinert, sondern auch das Lastwechselverhalten merklich verbessert. Außerdem ist die Maschine dadurch imstande, während des Einsatzes überwiegend im wirtschaftlichsten Modus zu arbeiten. Beim Füllen des Schildes und während des Abschiebens geht es noch kraftvoller zur Sache, sodass die Produktivität um bis zu 2,5 Prozent zunimmt.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

iF Design Award für Innenrüttler

Wacker Neuson ist bekannt für sein einzigartiges Produktdesign. Nun wurden die Innenrüttler der IEC-Serie mit dem renommierten iF Design Award ausgezeichnet. Die Innenrüttler mit integriertem Umformer vereinen Leistungsstärke, Robustheit und Benutzerfreundlichkeit mit einem besonders guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Die unterschiedlichen Modelle des Unternehmens sind weltweit die meistverkauften Innenrüttler. Dass sie auch hinsichtlich ihres Design überzeugen, zeigt die Auszeichnung mit dem iF Design Award 2017. Seit 60 Jahren ist der iF Design Award ein international anerkanntes Markenzeichen wenn



Die Innenrüttler der IEC-Serie von Wacker Neuson wurden mit dem renommierten iF Design Award ausgezeichnet. (Foto: Wacker Neuson)

es um ausgezeichnete Gestaltung geht. Die Innenrüttler der IEC-Reihe bestehen aus drei wesentlichen Elementen: Der Frequenzumformer ist als Bauteil zwischen Zuleitungskabel und Schutzschlauch geschaltet



und nimmt durch seine in Flussrichtung verlaufende Linienführung und den anschwellenden Körper Bezug auf die Funktion der Steigerung der Stromfrequenz. Durch die Verjüngung der Form auf das Maß des Kabelquerschnittes wird verhindert, dass sich das Gerät beispielsweise in der Bewehrung verkantet und hängen bleibt. Für Bedienkomfort sorgt das ergonomische und gut greifbare Kantenprofil des Gehäuses. Die hochstehenden Rippen geben Steifigkeit, schützen den Netzschalter und Erleichtern den Transport. Mit der Modellreihe IEC bietet Wacker Neuson hochfrequente elektrische Innenrüttler in den gängigsten Größenklassen. Mit den drei Flaschendurchmessern 38, 45 und 58 mm sowie einer Schutzschlauchlänge von bis zu 10 m lassen sich alle Standardaufgaben im Baubetrieb einfach und schnell erledigen.

Info: www.wackerneuson.com/concrete ■



Van der Graaf
Trommelmotoren



Die Antriebe für Förderbänder

www.vandergraaf.de

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Olaf Beckedorf hat den Vorsitz der BigMove AG übernommen. (Foto: BigMove)



Benjamin Hägele verstärkt als 2. Geschäftsführer das Familienunternehmen Hägele GmbH. (Foto: Hägele)



Markus Löhr ist neuer technischer Geschäftsführer bei HKS. (Foto: HKS)



Seit Januar ist Michael Koenig als CEO bei Lehnhoff Hartstahl bestellt. (Foto: Lehnhoff)

Führungswechsel bei BigMove

Nach 13 Jahren hat Horst Wallek am 1. März 2017 den Vorsitz der BigMove AG an Olaf Beckedorf übergeben. Beckedorf ist bereits seit Januar Vorstandsmitglied, um durch einen fließenden Übergang die Kontinuität in den Prozessen der Gruppe zu wahren. Olaf Beckedorf, wie Horst Wallek gelernter Speditionskaufmann, war von 1991 bis 2016 Geschäftsführer des BigMove-Gründungsunternehmens Gustav Seeland GmbH. Als BigMove-Mann der ersten Stunde kennt der 46-Jährige alle Schwerpunkte und Beteiligten der Schwertransport-Kooperation. Der Hamburger greift auf ausgiebige Praxiserfahrung zurück: Er hat jahrelang selbst Schwertransporte gefahren, in Lkw-Werkstätten gearbeitet und disponiert. Horst Wallek betreut weiterhin die Konstruktion der ‚2. Generation Flottenfahrzeuge‘. Wissen und Erfahrung des BigMove-Initiators bleiben der Gruppe somit erhalten.

Info: www.bigmove.net

Zweiter Geschäftsführer bei Cleanfix

Seit Januar 2017 verstärkt Benjamin Hägele als 2. Geschäftsführer neben seinem Vater Karl Hägele die Leitung des erfolgreichen Familienunternehmens Hägele GmbH mit seiner Marke Cleanfix. In der Zeit von 2009 bis 2011 hatte Benjamin Hägele seinen Wohnsitz in Kanada, um dort die Niederlassung in Statford aufzubauen. Bereits seit 2009 ist er als Geschäftsführer in Statford/Canada und seit 2012 in Ankara/ Türkei

erfolgreich tätig. Der gelernte Landmaschinenmechaniker und studierte Wirtschaftsingenieur sammelte seine Praxiserfahrung bei Bosch im Vertriebscontrolling und Mercedes AMG in der Entwicklung. bevor er in das Familienunternehmen einstieg. Benjamin Hägele (34 Jahre) ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

Die Hägele GmbH mit Sitz in Schorndorf entwickelt und produziert unter der Marke Cleanfix Kühlerumschaltventilatoren für Land-, Bau-, Recycling-, Bergbau- und Forstmaschinen. Seit der Unternehmensgründung 1998 wurden um die 100.000 Ventilatoren hergestellt. Heute beschäftigt das Unternehmen weltweit 60 Mitarbeiter. Info: www.cleanfix.org

HKS Dreh-Antriebe GmbH komplettiert Geschäftsführung

Zum 1. Februar 2017 hat Markus Löhr die Position des technischen Geschäftsführers der HKS Dreh-Antriebe GmbH in Wächtersbach übernommen und führt somit gemeinsam mit Daniel Hecker, Günter Höhn und dessen Tochter Lena Resch das Familienunternehmen. Er leitet künftig den technischen Bereich und zeichnet verantwortlich für Produktion, Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Einkauf und Vertrieb. Zusammen mit Daniel Hecker, der seit Oktober letzten Jahres die Verantwortung für den kaufmännischen Bereich übernommen hat, wird somit eine neue Unternehmensspitze im Familienunternehmen etabliert und bis Ende diesen Jahres eine sanfte Übergangsphase eingeleitet, in der Gründungsmitglied Günter Höhn und seine Tochter Lena Resch in die Rolle der Gesellschafter wech-

seln werden. Markus Löhr begann seine berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung zum Industriemechaniker. Nach Maschinenbaustudium und Auslandsaufenthalt startete er seine Ingenieurslaufbahn in der Automobilindustrie. Über verschiedene Stationen mit internationaler Projekterfahrung ist er mittlerweile über zehn Jahre in Leitungspositionen im Maschinenbau aktiv. Info: www.hks-partner.com

Michael Koenig ist neuer CEO bei Lehnhoff

Der Aufsichtsrat der Wacker Neuson SE Führungswechsel beim Anbaugerätehersteller Lehnhoff: Der bisherige Geschäftsführer für Finanzen und Administration, Michael Koenig, übernahm am 1. Januar 2017 den Vorsitz der Geschäftsführung (CEO).

Der Baden-Badener Full-Liner blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück, in dem entscheidende Weichen für das kommende Jahr gestellt wurden. Mit neuen Produktentwicklungen, einer neuen Endmontage- und Logistikhalle sowie einem deutlichen Ausbau der Personalstruktur ist Lehnhoff optimal gerüstet. Wie Michael Koenig erklärt, will das Unternehmen den Kunden noch mehr in den Fokus rücken: „Wirksame Maßnahmen wie optimierte, schlanke Prozesse und Arbeitsabläufe werden zu schnellen Durchlauf- und Reaktionszeiten führen. Dadurch steigern wir die Kundenzufriedenheit. Unsere personell aufgestockte Kundendienstabteilung ermöglicht schnelleren Service und eine erweiterte Erreichbarkeit – auch über neue Kommunikationskanäle.“

Info: www.lehnhoff.de

Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V. 45. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Chefredaktion:

Wolfgang Lübberding (verantwortlich),
Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: wolfgang.luebberding@vdbum.de

Redakteur:

Manfred Klein, Tel. 0231 - 969 875 50

Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel
Kleine Heide 2, 28844 Weyhe
Tel. 04203 - 80 45 49-0, Fax 04203 - 80 45 49-9
e-Mail: verlag@vdbum-info.de

Verlagsleitung,

Anzeigen und Vertrieb:

Tim Engel
Tel.: 04203 - 80 45 49-0
Fax: 04203 - 80 45 49-9
e-Mail: verlag@vdbum-info.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 01.01.2017

Erscheinungstermine 2017:

08. Februar, 15. April, 15. Juni,
15. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM Info erscheint jeweils
in einer Auflage von 19.250 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFO erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Cemat	Hannover	www.cemat.de	23.04. - 27.04.2017
TiefbauLive	Karlsruhe	www.tiefbaulive.com	27.04. - 29.04.2017
Steinexpo	Homburg/Nieder-Ofleiden	www.steinexpo.de	30.08. - 02.09.2017
VDBUM Open (Golfturnier)	Golfclub Verden	www.vdbum.de	08.09.2017
Nordbau	Neumünster	www.nordbau.de	13.09. - 17.09.2017
BET - Baumaschinenerlebnistag	bundesweit	www.baumaschinenerlebnistag.de	28.09.2017
NUFAM	Karlsruhe	www.nufam.de	28.09. - 01.10.2017



VDBUM

SHOP



Artikel online bestellen

unter www.vdbum.de/shop



Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO

Ausgabe **3-17**

erscheint am
15. Juni 2017

Im nächsten Heft:

Nutzfahrzeuge im Baustelleneinsatz

Spezialtiefbau –
Herausforderung Großbaustelle





VDBUM

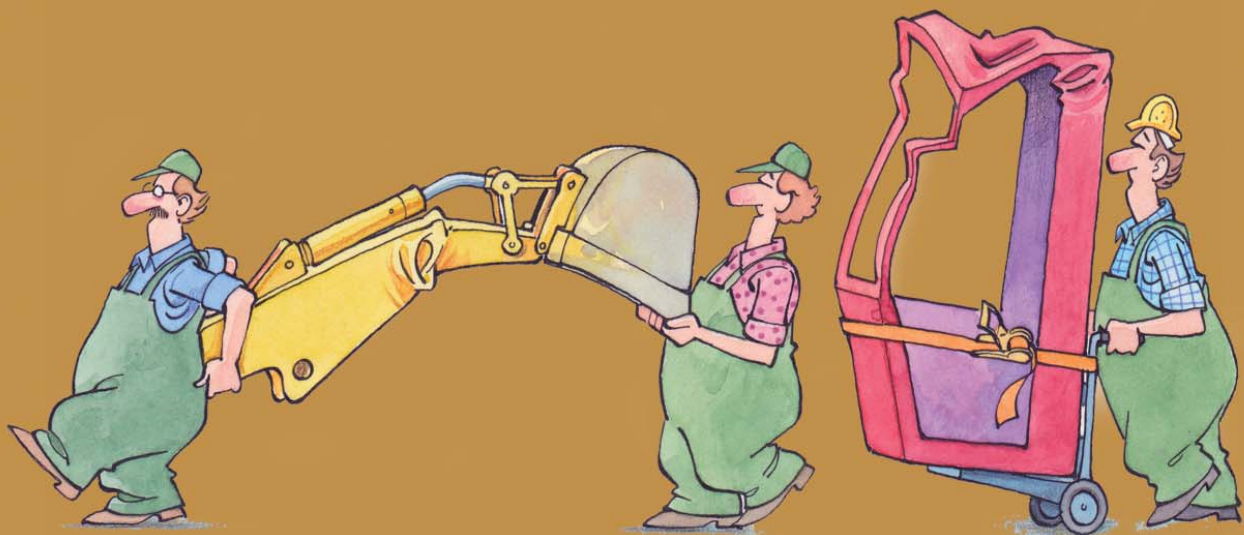
Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinenteknik e.V.

EXPERTEN-NETZWERK

- Baumaschinenmeister
- Ingenieure
- Bachelor/Master
- Bauleiter
- Einkaufsleiter
- Werkstatt-/Betriebsleiter
- Unternehmer
- Servicedienstleister
- Sachverständige
- Verkäufer/Vermieter
- m/w

Köhler

ISO
9001



Rahmen- und Ausleger-Reparatur Kabinen Reparatur (ROPS, FOPS) Zylinder Reparatur

www.k-kran.de